

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 43.

Freitag den 12. Februar.

1869.

## Bekanntmachung.

Dem bei dem hiesigen Bezirksgerichte angestellten, dormalen bei dem Handelgerichte fungirenden bisherigen Referendar Herrn **Max Gustav Reiffe** ist von dem Königl. Ministerium der Justiz nach der Bestimmung der Verordnung vom 20. Februar 1867 das Dienstprädicat **Assessor** ertheilt worden.

Derselbe hat hierdurch, zufolge Verordnung vom 10. December vor. J<sup>s</sup>. (Just. Minist.-Blatt S. 123), die Eigenschaft eines Mitgliedes des Gerichts dergestalt erlangt, daß er zu Sitzungen, Beratungen und Entscheidungen in Civil- und Strafrechtssachen als Richter zugezogen werden kann.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.  
Dr. Rothe, Stellv. d. Dir.

## Bekanntmachung.

Den hiesigen Herren Aerzten wird hierdurch mitgetheilt, daß der Unterzeichnete bereit ist, Lympe für Einimpfung der Schutzpocken abzugeben. — Leipzig, den 11. Februar 1869.

Stadtbezirksarzt  
Dr. S. Sonnentag.

## Verpachtung von Weidenparcellen.

**Mittwoch den 17. d. M.** sollen Nachmittags von 2 Uhr an mehrere Parcellen Weidenpflanzungen auf der sogen. Vogelwiese am Leutscher Wege an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verpachtet werden. Zusammenkunft: am Ruhthurm.

Des Rathes Forstdeputation.

Leipzig, am 9. Februar 1869.

## Holz-Auction.

**Freitag, am 12. d. M.**, sollen Nachmittags von 2 Uhr an im **Connewitzer** Revier, und zwar in den sog. sieben Adern am Bayerischen Eisenbahndamme in der Nähe der hohen Brücke eine Partie **Langhaufen** und 7 **Schod Dornen** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipzig, am 2. Februar 1869.

## Holz-Auction.

**Montag, am 15. d. M.**, soll Nachmittags von 2 Uhr an im **Connewitzer** Revier, und zwar an der s. g. Linie unweit des Schleußiger Weges, eine Partie **Langhaufen** gegen Anzahlung von 1 Thaler für jeden Haufen und unter den sonstigen, im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Leipzig, am 2. Februar 1869.

## Achte öffentliche Sitzung der Handelskammer.

—1. Leipzig, 7. Februar. Die hiesige Handelskammer hielt gestern abermals eine öffentliche Sitzung, die zweite in dieser Woche, veranlaßt durch eine dringliche Vorlage der Regierung wegen der Betheiligung der Kammer an der Verwaltung der hiesigen von der Kramerinnung begründeten und früher von den Kramermeistern in Gemeinschaft mit einigen der vormaligen Handlungsdeputirten verwalteten Handelsschule.

1. Die Registrande, mit deren Vortrag der Vorsitzende Herr **Becker** in gewohnter Weise die Sitzung eröffnete, wies nur wenige Nummern auf: a. Herr **Heinr.** Die hier hat der Kammer ein autographirtes Exemplar seiner „Instructionen, Notizen und Bemerkungen zur Einziehung von geschäftlichen Forderungen für die Herren Sachwalter“ zugestellt, welches auf dem Bureau zur Einsichtnahme der Interessenten ausliegen wird. — b. Die Handelskammer zu **Verona** theilt ein Programm mit für Begründung einer Gesellschaft mit 10 Millionen Lire Capital zur Errichtung von Entrepots in **Verona** nebst Zweigniederlassungen in anderen italienischen Städten und zur Gewährung von Vorschüssen auf die darin zu lagernden Waaren. — c. Herr **Schnoor** hat einen Bericht eines hiesigen Handelshauses über die von ihm bei einem österreichischen Concurse gemachten bitteren Erfahrungen überreicht und empfiehlt denselben der Beachtung der Mitglieder, welchen er durch Umlauf vorgelegt werden soll.

2. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet, wie schon angedeutet, der Ausschussbericht über eine Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, die Betheiligung der Handelskammer an der Verwaltung der hiesigen Handelsschule betreffend; Referent Herr **Eichorius**. Die

Kramerinnung hat vorgeschlagen, daß der Handelschulvorstand künftig, abgesehen von dem Director, aus den drei Kramermeistern, sechs Mitgliedern des Kramer Ausschusses und drei Deputirten der Handelskammer bestehen soll, dagegen die früher aufgestellte Bedingung, wonach die letzteren von der Abstimmung in finanziellen Fragen ausgeschlossen sein sollten, und den Vorbehalt des einseitigen Rücktritts fallen lassen. Das Ministerium findet diesen Vorschlag, so wünschenswerth auch eine größere Gleichstellung der Zahl der Seiten der Innung und der Handelskammer in den Schulvorstand abzuordnenden Mitglieder an sich sei, doch im Hinblick auf die zeitliche Betheiligung der Kramerinnung einerseits und der Handlungsdeputirten andererseits an dem Schulvorstand und der Handlungsdputationen bereits genehmigt und veranlaßt die Kammer im Wesentlichen zur Annahme geeignet und veranlaßt die Kammer zur schleunigen Erklärung darüber. Der Ausschuss hat zunächst für nöthig gefunden, von dem revidirten Schulstatut, welches dem Ministerium bereits zur Genehmigung vorgelegen, Kenntniß zu erlangen, und sich deshalb an die Kramerinnung gewendet, von dieser aber nur den Wortlaut des auf die Zusammensetzung des Schulvorstandes bezüglichen §. 4 mitgetheilt erhalten, während die Mittheilung des übrigen Inhalts mit der Bemerkung, daß die beantragten Aenderungen bereits genehmigt seien und das Verhältniß der Handelskammer zur Kramerinnung in keiner Weise betreffen, stillschweigend abgelehnt ist. Da diese Antwort dem Ausschuss zu seiner Orientirung noch nicht genügte, so hat er sich noch an das Ministerium gewendet und von diesem mit dankenswerthester Beschleunigung ausführliche Auskunft erhalten. Daraus geht hervor, daß von den beantragten Aenderungen nur einige wenige, und zwar gerade die unwesentlichsten, „eine vorläufige Billigung“ gefunden haben, während „im Uebrigen jede Entscheidung vorbehalten“ ist.

Nach diesen Mittheilungen mehr formeller Art geht der Referent auf die Sache selbst ein. Der Ausschuss hat sich von der Ansicht nicht trennen können, daß ein Schulvorstand von 13 Mitgliedern ein viel zu schwerfälliger Apparat sei, um eine gedeihliche Wirksamkeit zu entfalten und insbesondere die so wünschenswerthe Leichtigkeit des Geschäftsganges zu ermöglichen. Er beruft sich in dieser Hinsicht auf zwei sehr wichtige Vorgänge. Einmal nämlich haben in dieser Erkenntniß schon die früheren Kramermeister ungeachtet der Bestimmung des Statuts, nach welcher sie in ihrer Gesamtheit von 9 Mitgliedern dem Schulvorstand angehörten, doch immer nur 5 ihres Mittels als active Mitglieder deputirt; ebenso aber hat auch noch zur Zeit des von der reorganisirten Kramer-Innung mit dem Vorstande der Handelsgenossenschaft getroffenen modus vivendi der Schulvorstand nur aus den drei Kramermeistern, aus drei Mitgliedern des Kramerausschusses und drei Deputirten der Handelsgenossenschaft bestanden. Dessenungeachtet empfiehlt der Ausschuss der Kammer — allerdings in der Hoffnung, daß die Kramer-Innung von selbst in eine Modificirung ihres Vorschlags willigen werde — diesen Punct nicht als Bedingung ihres Einverständnisses hinzustellen. Für unerlässlich erachtet derselbe dagegen in Rücksicht auf die öffentliche Stellung der Handelskammer die Bestimmung, daß der neue Schulvorstand sich in sich selbst zu constituiren, d. h. seinen Vorsitzenden, eventuell einen Stellvertreter desselben, und einen Protokollanten durch freie Wahl zu bestimmen habe.

Der Ausschuss würde diesen Punct als selbstverständlich gar nicht erwähnt haben, wenn nicht die Fassung von §. 5 des Statuts auch mit der von der Innung beantragten Aenderung den Schein zu erwecken geeignet wäre, als sei der Vorsitzende der Kramermeister als solcher berechtigt, den Vorsitz im Schulvorstande zu führen. Endlich wird noch der Vorbehalt für nothwendig gehalten, daß das von dem neuen Schulvorstande zu revidirende Statut vor dessen Genehmigung der Handelskammer zur Begutachtung vorgelegt werde. Der Ausschuss beantragt,

- a. dem Ministerium in diesem Sinne zu antworten;
- b. die Deputirten zum Schulvorstande in einem dreijährigen Turnus dergestalt zu wählen, daß jedes Jahr einer derselben ausscheidet und durch Neuwahl ersetzt wird, und zwar für das erste Mal nach der durch das Loos zu bestimmenden Reihenfolge;
- c. die erste Wahl von drei Deputirten und die Loosung über deren Ausscheiden nach beziehentlich 1, 2 und 3 Jahren in der Voraussetzung des Zustandekommens der gewünschten Vereinbarung sofort vorzunehmen;
- d. den Wechsel künftig jedesmal beim Beginn des Geschäftsjahres der Kammer eintreten zu lassen.

Herr Vorf. Becker eröffnet die Debatte mit dem Bemerkten, daß ihm die große Zahl der Mitglieder des Schulvorstandes, wie sie von der Kramerinnung vorgeschlagen sei, in hohem Grade bedenklich scheine und daß er wohl gewünscht hätte, man könnte von einem bestimmten Antrag in dieser Richtung sich einen unzweifelhaften Erfolg versprechen. Eine Anfrage des Herrn Seyffertth beantwortet der Referent dahin, daß die Wahl der diesseitigen Deputirten nur als eine eventuelle gelte. Er glaube übrigens voraussetzen zu dürfen, daß der vom Vorsitzenden hervorgehobene Punct keine Schwierigkeiten machen werde; außerdem Falls vertraue er der Erfahrung, welche die Zahl von 13 Mitgliedern als unpraktisch erweisen würde. Hr. Stadtrath Bering spricht sich für einen bestimmten Antrag auf Verminderung der Zahl aus, vor welchem jedoch der Referent als vor einem Schritte, welcher keinen günstigen Erfolg verspreche, warnt. Auch Hr. Lorenz bittet, in billiger Rücksichtnahme auf die Sachlage dem Ausschussgutachten ohne weitere Zusätze beizutreten. Hr. Stadtr. Bering läßt darauf sein Bedenken fallen, und es werden die Ausschussanträge einstimmig angenommen.

Die Wahl der 3 Deputirten fällt auf die Herren Eichorius mit 15, Lorenz mit 14, Scharf mit 13 Stimmen. Das Loos wegen des Ausscheidens trifft an erster Stelle Herrn Eichorius, an zweiter Herrn Scharf.

3. Weiter referirt Namens des dafür bestellten Ausschusses Herr Schnoor über folgendes, die Uebernahme der Börsenverwaltung durch die Kammer betreffende Schreiben des Rathes: „Nach Maßgabe der in Abschrift beigefügten Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 12. Januar d. J. hat das gedachte Ministerium befunden, daß die Handelskammer zu Leipzig geeignet sei, auch die Leitung des Mäcker- und Börsenwesens mit Einschluß der Del- und Productenhandelsbörse zu übernehmen. Wir ersuchen daher die Handelskammer ergebenst, in genannter Beziehung im vorgängigen Einverständniß mit dem Vorstande der Handelsbörse, sowie der Del- und Productenhandelsbörse, geeignete Vorschläge zu machen und solche baldgefalligst bei uns einzureichen“ etc.

Der Ausschuss hat unter Zuziehung der seitherigen Vorsitzenden der beiden Börsen eine Reihe von Vorschlägen formulirt, welche im Wesentlichen dahin gehen:

- I. Die Statuten der beiden Börsen sind demnächst einer eingehenden Revision zu unterwerfen; diese Revision wird nach

den Vorschlägen eines provisorischen Vorstandes von der Handelskammer bewirkt.

- II. Der provisorische Vorstand, welcher von der Handelskammer gewählt wird und nach eingeholter Genehmigung sofort in Wirksamkeit treten soll, zerfällt in eine Section für die Handelsbörse und eine Section für die Del- und Productenhandelsbörse. Die erstere besteht aus 4 Mitgliedern der Handelskammer und aus 2 anderen Mitgliedern, die letztere aus 2 Mitgliedern der Handelskammer und 2 andern Mitgliedern. Die beiden Sectionen fungiren im Wesentlichen unabhängig von einander unter Oberleitung der Handelskammer und wählen sich zu diesem Zwecke jede einen Vorsitzenden und einen Cassirer. In gemeinsamen Sitzungen präsidiert der Vorsitzende der 1. Section.

- III. Die Cassen der beiden Institute werden nach vorgängigem Rechnungsabschlusse eine jede an die entsprechende Section des provisorischen Vorstandes abgeliefert; die Verwaltung derselben bleibt jedenfalls auf die Dauer des Provisoriums getrennt.

- IV. Im Uebrigen bleiben die bestehenden Börsen-Einrichtungen vorläufig in Kraft. Insbesondere werden bei der Handelsbörse die Course in der seitherigen Weise festgestellt und durch den Börsensecretair protokolliert, die Firmenrolle durch diesen fortgeführt, die Börsenbeiträge durch den Cassirer erhoben; ebenso behalten bei der Del- und Productenbörse der Ausschuss, die Delprüfungs-Deputation und der Secretair ihre bisherigen Functionen und tritt in den Bestimmungen über die gewöhnlichen Börsenversammlungen, über die Zahlung der Beiträge u. s. w. keine Veränderung ein.

Der Ausschuss beantragt,

- a. die vorstehenden Vorschläge an den Rath gelangen zu lassen;
- b. in der Voraussetzung der Acceptation derselben die beiden Sectionen des provisorischen Börsenvorstandes sofort zu wählen;
- c. dem königlichen Ministerium des Innern durch den Rath die Frage zu unterbreiten, ob für das zu revidirende Statut zu dessen Gültigkeit besondere Genehmigung für erforderlich erachtet werde.

Herr Lorenz erhebt Bedenken einerseits gegen die vom Ausschusse beliebte Zusammensetzung des Börsenvorstandes (vergleiche die gesperrt gedruckten Worte unter II.), da nach seiner Meinung die Unterscheidung zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern der Handelskammer weder zeitgemäß noch von praktischem Nutzen sei, und ferner gegen die Fortführung der Firmenrolle. Bei einer früheren Verhandlung über diesen Punct sei gesagt worden, daß in der Firmenrolle häufig Auskunft gesucht werde; er möchte fast glauben, daß hier eine Verwechslung mit dem beim Handelsgerichte geführten Firmenregister im Spiele sei. Benutzbar werde die Firmenrolle erst durch die vierteljährliche alphabetische Veröffentlichung, allein auch dieser könne er keinen erheblichen Werth beimessen. Wolle der Staat eine Firmenrolle für das ganze Land führen, so habe er nichts dagegen einzuwenden; sonst möge man es der Privatindustrie überlassen, welche es ohne Zweifel wohlfeiler und besser machen werde — der hiesige Handelsstand habe seiner Ansicht nach keine Veranlassung, diese mit Kosten verknüpfte Einrichtung fortzuführen. Der Referent hebt dem ersten Bedenken gegenüber hervor, daß es sich ja nur um die Wahl eines provisorischen Vorstandes handle, dessen Hauptfunction die Entwerfung eines neuen Statuts sein werde. Dem jetzigen Vorschlage habe der Ausschuss §. 15 der bisherigen Börsenordnung passend zu Grunde legen zu dürfen geglaubt. Auf die Firmenrolle sei von mehreren Mitgliedern des Ausschusses, namentlich von den Barquiers, Werth gelegt worden. Herr Seyffertth wünscht im Hinblick auf den Umstand, daß die Kammer nur wenige regelmäßige Börsenbesucher unter ihren Mitgliedern zählt, ebenfalls die Wahl ganz freigegeben zu sehen, wogegen der Herr Vorsitzende wiederholt auf die schon erwähnte haupttätliche Aufgabe des provisorischen Vorstandes hinweist. In Betreff der Firmenrolle bemerkt der Letztere, daß deren Fortführung von dem bisherigen Börsenvorstande gewünscht worden sei und daß die Kammer sich wenigstens vorläufig damit einverstanden erklärt habe.

Herr Lorenz dankt für die gegebene Aufklärung, vermag aber nicht einzusehen, weshalb man für den zu schaffenden neuen Zustand auf den angezogenen §. 15 des alten Statuts zurückgreifen wolle, und bittet um getrennte Abstimmung. Herr Dr. Heine wünscht ebenfalls die Kammer in der Wahl der Vorstandsmitglieder nicht so gebunden zu sehen und beantragt, den betreffenden Abschnitt so zu fassen:

„Die Section für die Handelsbörse besteht aus 6 Mitgliedern, wovon mindestens 2 Nichtmitglieder der Handelskammer sind“

während Herr Lorenz, noch weiter gehend, nur den Satz stehen lassen will:

„Die Section für die Handelsbörse besteht aus 6 Mitgliedern“.

Nach einer kurzen Erörterung über das Verhältniß dieser beiden Anträge zu einander und zur Vorlage wird zur Abstimmung ver-

Schritten. Punct I. und Punct II. bis an die gesperrt gedruckten Worte werden einstimmig angenommen. Der folgende Satz der Borlage wird mit 11 gegen 5 Stimmen abgelehnt, dagegen der obige Heine'sche Antrag mit allen gegen 1 Stimme angenommen. Der Antrag des Herrn Seyffert,

die Bestimmung über die 2. Section analog dem oben Beschlossenen zu fassen, findet ebenfalls, und zwar einstimmige Genehmigung; desgleichen die Puncte unter III. und IV. mit Ausnahme des auf die Fortführung der Firmenrolle bezüglichen Satzes, gegen welchen eine Stimme sich erhebt.

Die hierauf vorgenommene Wahl ergiebt folgendes Resultat: 1. in die Section für die Handelsbörsen sind gewählt die Mitglieder der Handelskammer Herren Edmund Becker und Gustav Plaut, außerdem die Herren Moritz Trinius, Wilhelm Schmidt, Director List und Ant. Ferd. Dürbig; 2. für die Del- und Productenhandelsbörse die Handelskammermitglieder F. L. Schröder und Stadtrath Bassenge, außerdem die Herren Carl Eisenreich und Wilh. Stengel.

Schließlich wird der Ausschufsantrag unter c. ebenfalls einstimmig angenommen.

4. Hierauf erbittet Herr Schnoor sich das Wort, um Namens des mit der Wahl eines Locals für die Handelskammer betrauten Ausschusses die Mittheilung zu machen, daß dieselbe hierzu die erste Etage des neuen Seydrieh'schen Hauses auf dem Neumarkt ermiethet hat, in welcher sich durch einige bauliche Veränderungen ein für die öffentlichen Sitzungen geeigneter Saal herstellen läßt, und welche außerdem die nöthigen Räume für das Bureau, für die Ausschufssitzungen u. s. w. bietet. Der Ausschuf wird ermächtigt, auch die innere Einrichtung des Locals zu besorgen, und damit die Sitzung geschlossen.

## „Inconfessionalität“ oder „Selbstverwaltung“ der Schule?

Für Beibehaltung von Confessionsschulen sind kürzlich an den Landtag Rastaus 286 Petitionen mit 51,218 Unterschriften eingegangen. Petitionen gleichen Inhalts circuliren, wie wir vernehmen, unter den Lehrern in Berlin. In der That scheinen bei dieser überall brennenden Frage große Unklarheiten dazwischen zu sein. Vornehmlich in Baden treibt das äußerst gespannte Verhältniß zwischen der katholischen Kirche und dem Staate sehr begreiflich zu „confessionslosen“ Schulen. Daß aber kirchlich und culturhistorisch die Stellung der Confessionen, insbesondere der Katholiken, Protestanten und Juden, selbst trotz solcher Annäherungen, welche nicht auf der bloßen gemeinsam gewordenen Negation alles Bekenntens beruhen, im Allgemeinen keineswegs eine solche ist, daß für den Plan, die Arbeit der Schule in Einen Topf zu werfen, auch nur scheinbar eine innere Berechtigung oder Möglichkeit könnte nachgewiesen werden, liegt unseres Erachtens für jeden unbefangenen Beobachter auf der Hand. Es herrscht eben überall, wo in vollem Sinne von Wissenschaft und Culturgeschichte die Rede ist, das protestantische Princip und nur dieses. Das Judenthum, soweit es innerlich frei geworden, participirt an ihm durch seine Zerstreung unter den christlichen, mehr oder minder protestantisch bedingten Völkern. Der Katholicismus, soweit er die Kraft oder den Muth hat, sein jede Geschichte, jede Entwicklung, insbesondere jede Dogmengeschichte läugnendes Princip noch laut werden zu lassen und zur Geltung bringen zu wollen, hat für die Schule, Wissenschaft und Bildung der Neuzeit nur Syllabus und Encyklika. Jede Schule wird daher, gelöst von der Kirche, nach wie vor denjenigen Geist als den vorwaltenden und bestimmenden haben, welcher ihr durch die Majorität des kirchlichen, staatlichen und vollstlichen Bildungskreises ihrer Umgebung und Heimath stetig mitgetheilt wird. Und ebenso wird umgekehrt sie selbst nach dieser Seite hin arbeiten. In protestantischen Staaten werden daher die Schulen, auch losgetrennt von der Kirche, stets protestantisch sein. Die Schulen in katholischen Ländern aber werden, soweit letztere — ein freilich kaum noch zu findendes — in der That noch ultramontan katholisch sind, trotz ihrer Loslösung von der Kirche, eben doch nur katholische Schulen sein. Die kirchliche Grundstellung giebt nun einmal laut der gesamten Geschichte überall das Princip der Culturstellung. Der Bildungsstand der Völker ist a priori schon und dann stets auch erfahrungsmäßig an ihrem Bekenntnißstande zu erkennen. Nur durch den Protestantismus sind die neueren Bildungsvölker das, was sie sind, d. h. durch ihr Bekenntniß sind sie es. Ohne seine Betrachtung in erster Linie ist die gesammte neuere Geschichte unverständlich. In protestantischer Umgebung und Bildungssphäre wird daher eine Schule stets „protestantisch“ sein; ja, sie kann es nur sein, wenn sie eine Schule sein will, welche dem Bedürfnisse der Neuzeit und Gegenwart Genüge leisten soll. Insofern ist also die „confessionslose“ Schule entweder ein Selbstmord, oder — wie es meist liegt — eine Gedankenlosigkeit. Ihre Consequenzen führen, wie Holland zeigt, zu höchst unerquicklichen Streitigkeiten und zu einer Ver-

flachung des Geistes der Schule, welcher den Gesamtstand der Bildung bedroht. Soll aber mit der Forderung der confessionslosen Schule nur ausgesprochen sein: die (Staat und Gemeinde mit der Kirche betheiligende) Leitung der Schule durch die Fachmänner dieser selber, so ist diese Forderung unseres Erachtens durch den Fortschritt der Pädagogik als Theorie und Praxis so berechtigt und so selbstverständlich, daß ihre allmählich immer vollere Realisirung uns keinem Zweifel unterliegt. Sie wird, als in der Sache selbst gelegen, kommen, trotz des oft leidenschaftlichen Rufes nach „confessionsloser“ Schule, oder gegen dieselbe. Aber die Schule wird auch dann thatsächlich Confessionsschule bleiben. Es werden sie doch immer vornehmlich pädagogisch gebildete Männer leiten, und da diese von Haus aus meist Theologen sind, eben diese. Die protestantische Kirche wenigstens, kann diese größere Selbstständigkeit der Schule und ihre Leitung durch Fachmänner nur mit Freude begrüßen. Sie ist ein Zeichen ihrer Höherstellung an Bildung und kann ihr selbst nur zu gute kommen. Aber als „Kirche“ und, insofern die Volksschule auch ihre mündigen Mitglieder vorbereitet, kann sie ebenso wenig, wie irgend eine katholische Gemeinschaft, von der Mittheilung des Religionsunterrichts und des Geistes der Schule nach Unterricht und Disciplin sich ausschließen lassen. Und da dem Lehrer die Krone seines Unterrichts genommen wird, sobald der Religionsunterricht aus seinen Händen fällt und an die Geistlichen übergeht, da andererseits der Religionsunterricht nur dann wahrhaft fruchtbar, lebendig und beziehungsreich wird für Bildung und Leben, wenn er in persönlicher und sachlicher Verbindung steht mit Geist und Inhalt des gesammten übrigen Unterrichts, so liegt der Schaden in erster Linie auf Seiten des Lehrers und der Schule selbst, wenn vielleicht um einiger Schüler anderer Confession willen die Schule „inconfessionell“ wird, d. h. dem meist doch dieselbe Confession, ihren Geist und ihre Bildung bekennenden Lehrer abgenommen und an den Geistlichen, der im Uebrigen in keiner organischen Beziehung zu der Schule steht, soll abgegeben werden. Kein Director und kein Lehrer sollte das sich gefallen lassen, oder gar für diese Depontenzirung seiner Wirksamkeit streben, und kein Geistlicher sollte unter Beraubung des Lehrers solche Arbeit übernehmen.

Die „Selbstverwaltung“ der Schule oder deren hauptsächlich Leitung durch Sachverständige, nicht aber die „Confessionslosigkeit“ ist daher der berechtigte Trieb der ganzen gegenwärtigen Strömung, soweit sie nicht auf einer inhaltlich werthlosen und sich selber täuschenden Feindschaft gegen die Kirche und Kirchliches überhaupt beruht. Dieß fühlen auch die Gemeindeglieder sehr wohl, welche gegen die Confessionslosigkeit der Schule protestiren, und mit vollem Recht. Es muß und wird sich unter diesem Gesichtspuncte der wesentlichen Selbstverwaltung der Schule im Detail — die im Grunde meist schon besteht und sich geschichtlich gemacht hat — eine Form finden lassen, in welcher für die Oberleitung derselben, und zwar schon im Schulvorstande, Kirche, Staat und Gemeinde vereinigt werden. Und die letztere, die Gemeinde — die bürgerliche vereint mit der kirchlichen — ist es doch, welcher naturgemäß schließlich überall die Gründung, Pflege und Leitung der Volksschule zufallen wird, nicht aber dem Staate und nicht der Kirche. Beide haben weder das Recht, noch die Mittel. Sie können nur helfend und, zumal in den oberen Instanzen, beaufsichtigend eintreten. Nirgends ist mehr als hier vor Principienreiterei zu warnen. Die Kirche wird nur sich selbst schaden, wenn sie, von der Starrheit der Tradition geblendet, der durch sie selbst mit erstarrten und selbstständig gewordenen Schule und deren Selbstverwaltung entgegentritt. Sie wird dann kommen trotz ihres Widerstandes, unter naturwidriger Verbitterung des Verhältnisses heider, und sie wird bald, sie wird überall kommen. Die jetzige Verquickung der Schule mit der Kirche als eines bloßen Appendix dieser ist unhaltbar und besteht auch jetzt schon fast nur auf dem Papiere noch. Andererseits aber wird die Schule sich selbst schaden, wenn sie durch den Ruf nach „Confessionslosigkeit“ statt „Selbstverwaltung“ auf Grund der von Gemeinde, Kirche und Staat gemeinsam zu bildenden Organe ihrer Leitung, entgegen der culturhistorischen Thatsächlichkeit, ihr Gebiet und ihren Geist verläugnen und das innerste Princip ihres Lebens und Wirkens, das religiöse Princip, sich nehmen und nivelliren lassen wollte. In confessionell gemischten Ländern, z. B. in Oesterreich, würde das Aufgeben der confessionellen, speciell der protestantischen Schule, wie es gegenwärtig droht, geradezu eine Gefahr für die Zukunft der protestantischen Gemeinde und Bildung sein. Es wäre dort eine Gefahr für das ganze Land. Unseres Wissens hat sich daher dort auch aus den Kreisen des Protestantenvereins keine Stimme erhoben gegen Wahrung der „confessionellen“ Schule, sondern nur Stimmen für dieselbe. In confessionell nicht oder wenig gemischten Ländern aber wird trotz gewährter „Selbstverwaltung“ die „Inconfessionalität“ der Volksschule sich von selbst ergeben, selbst wenn sie von abstracter Gesetzgebung beseitigt werden sollte. Ungarn allein hat etwa 5000 Gemeinden ohne Schule, und nach dem neuen Schulgesetze werden 10,000 Schulen neu zu gründen sein. Was soll dort werden, wenn dort die schon bestehenden protestantischen Schulen angetastet werden, oder, in Ermangelung von eigenen Mitteln, wo nöthig von Unterstützung des evange-

lischen Auslandes, der evangelischen Kirche dort verloren gehen? Und diese Gefahr droht.

Die confessionelle Frage ist jetzt auf vielen Gebieten nur ein Schulgeiz, das man unter aufmerksamem Geleite, damit es nicht ausarte, gehen lassen kann. Es wird sich ausleben, wie einst, und zum Theil noch jetzt, die durchaus nicht geringere Exklusivität der rationalistischen Gesinnung. Es wird zerschellen an seiner eigenen inneren Schranke und an dem ökumenischen Charakter der gesammten Zeitbildung. Fast überall sind überdem jetzt kirchliche Gemeindevorstände gebildet. Schon mit ihnen ist innerhalb der kirchlichen Gemeinde praktisch das völlig ausreichende Gegengewicht gegeben gegen den theoretischen Heißsporn des meist sich selber unklaren Confessionalismus. Der Confessionalismus blüht nur, wo die Gemeindevorstände ohne Leben sind. In den Gemeinden hat er nirgends Wurzel, oder hält sich nur infolge Beimischung fremdartiger, politischer Elemente, z. B. in Hannover. Aber auf dem Gebiete der Schule ist die confessionalistische Frage allerdings von großem, auch praktischem Gewichte, und zwar nach beiden Seiten des ausschließenden Confessionalismus: nach Seiten des kirchlich reactionären, wie des kirchlich demotraitischen. Hier droht durch Verdrängung der Fragestellung eine Zerreißung von Kirche und Schule und Verbitterung ihres Verhältnisses, während wohl das Confessionelle, aber nicht der „Confessionaalismus“ mit der Kirche zu thun hat, soweit sie gesund ist. Und die Schule hat nicht das „Confessionelle“, d. i. das ideale Princip der Gesellschaft, welcher sie dient, sondern den Confessionalismus, den kirchlichen Doctrinalismus ohne religiöses Verständniß von Gemeinde wie Jugend, überhaupt die staatliche, wie kirchliche Bürokratie abzuschütteln, und nicht die thatsächlich sinnlose und praktisch unmögliche „Inconfessionalität“, sondern die „Selbstverwaltung“ hat sie zu erstreben. Mit ihr wird sie innerhalb des religiösen Principes, welches das Princip aller Volksebildung ist, und in freierem Zusammenwirken mit Gemeinde, Kirche und Staat den Spielraum der pädagogischen Selbstbewegung auch gesetzlich haben, den sie in protestantischen Ländern thatsächlich meist schon jetzt besitzt. Dr. F.

### Telegraphenwesen des Norddeutschen Bundes.

#### Die „bezahlten Antworten“.

w. Leipzig, 9. Februar. Infolge der internationalen Festsetzungen ist bekanntlich bezüglich der „bezahlten Antworten“ die höchst vortheilhafte Einrichtung getroffen worden, daß der Depeschempfänger das Geld für die Rückantwort frei zur Verfügung erhält; die Antwort wird vom Absender bis zum dreifachen Betrage einer einfachen Depesche frankirt.

Jetzt werden für diese Depeschen mit Franko-Antwort besondere Formulare ausgegeben. Es sind dies gelbe Depeschensformulare unter der Ueberschrift „Telegraphie des Norddeutschen Bundes“. „Ronat . . . . . 186 . . .“ Diese Scheine liegen der Avisdepesche bei.

Links am Rande liest man auf diesen Formularen die Worte:

„Frankirte Antwort:  
ad Depesche Nr. . . .  
aus . . . . .  
vom . . . . . 186 . . .  
an . . . . .  
. . . . .  
in . . . . .  
bis zum Betrage von  
. . . . . Thlr. . . Sgr.  
. . . . . Thlr. . . Sgr.  
Gültig auf 6 Wochen  
. . . . . den . . . 186 . . .“

Darunter ist in Fettschrift gedruckt:

„Dies Formular ist entweder zur Niederschrift der Antwort-Depesche zu benutzen oder bei der Aufgabe der Antwort-Depesche an die Station zurückzugeben.“

„Ist die Taxe für diese Antwort-Depesche höher, so ist die Differenz zuzuzahlen.“

„Ist die Taxe geringer, so kann der Ueberschuß baar in Empfang genommen werden. (Neu!)“

„Auf Verlangen wird der ganze Betrag gegen Rücklieferung dieses Formulars ausgezahlt.“

„Als Quittung genügt die Unterschrift des Adressaten rechts neben dem Worte: „Erhalten . . .““

„Verweigert der Adressat die Annahme resp. Benutzung des für die Antwort bestimmten Betrages, so muß dieses Formular an die Station zurückgeliefert werden. Der Aufgeber wird sodann hiervon durch eine Dienst-Depesche, welche die Stelle der frankirten Antwort vertritt, in Kenntniß gesetzt.“

In der Mitte des Formulars befindet sich die für die Aufnahme des eigentlichen „Telegramms“ bestimmte limitirte Stelle.

Rechts am Rande ist Raum gelassen für „Die nstliche Zu-

sätze“ und die „Berechnung der Gebühren via . . . und zwar:

- a. Norddeutsche Gebühr . . . .
- b. Vereinsgebühr . . . .
- c. ausländische Gebühr . . . .
- d. für semaphorische Beförderung . . . .
- e. für Weiterbeförderung . . . .
- f. für Bervielfältigung . . . .
- g. für Antwort . . . .
- h. für Empfangs-Anzeige . . . .
- Summa . . . .
- Frankirt . . . .
- zugezahlt . . . .
- ausgezahlt . . . .

Dann kommt das Wort: „Erhalten . . .“, hinter demselben hat der Annahmbeamte ebenfalls sich zu unterschreiben, dann folgt die „Notiz über Verzögerung“, zu unterzeichnen vom Controllbeamten.

**Berichtigung und Druckfehler.** In Nr. 42 vom 11. d., S. 1243 muß es in dem w. Postartikel am Ende des zweiten Absatzes Briefpostbunde statt Briefpostbunde, in dem Universitätsartikel am Schlusse des ersten Absatzes + 187 Thlr. statt 211 Thlr. heißen.

#### (Eingefandt.)

Professor Ludwig Eckardt, dessen öffentliche Vorträge in Wien immer von einem sehr gewählten Publicum besucht werden, wird nächste Woche in unserer Stadt zwei Vorträge halten. Eckardt's culturhistorische Vorträge zeichnen sich durch eine brillante Form, klare, dramatische Vortragweise und durch sehr interessante Thematika aus. Die Gegenstände, über die er hier sprechen wird, sind „der Bauernkrieg“ und „Luther und Loyola“. Um allen Kreisen der Bevölkerung den Zutritt zu erleichtern, ist Eckardt auf den Wunsch seiner hiesigen Freunde gern eingegangen und wird seine Vorträge in einem der größeren Säle unserer Stadt gegen ein billiges Entrée halten. H. S.

#### (Eingefandt.)

— Allenthalben muß die Wirkung des Leipziger Carneval als günstig bezeichnet werden. Nur in einem Punkte, der leider übersehen worden zu sein scheint, zeigte sich der tolle Festjubiläum weniger segensreich, und zwar mußte dies der in der That sehr beachtenswerthe Concert-Harmonika-Virtuos Herr Moriz Müller erfahren, welcher sich während des Festes in den 2 Concerten des Herrn Musikdirector Bendix (im Hotel de Bologne und Hotel de Saxe) hören ließ, wo er zwar vom Publicum mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, bei der herrschenden Jocusstimmung aber doch nicht die nachhaltige Beachtung finden konnte, die seine Leistungen in der That verdienen. Da sich der Künstler, wie wir hören, zur Zeit noch in unserer Stadt aufhält und in Privatirkeln gastirt, so nehmen wir Gelegenheit, hiermit öffentlich auf ihn aufmerksam zu machen, und würde dem „musikalischen Leipzig“ zweifelsohne ein willkommenener Genuß geboten, wenn Herr Müller jetzt, nachdem die Karrethei wieder in ruhigeren Gleisen geht, sich zu einem wiederholten Concert entschließen wollte. Das Instrument zeichnet sich durch eine bis jetzt noch nicht gebotene Vollkommenheit aus; es besitzt zwei hundert und einige neunzig Stimmen und wird von Herrn Müller mit seltener Virtuosität gespielt. Je mehr die Harmonika dadurch, daß sie (ebenso wie die Guitarre) in den unteren Schichten des Volkes Lieblingsinstrument geworden, etwas in Mißcredit gerathen ist, um so mehr verdient sie in der hier vorliegenden Form und bei so echt künstlerischer Behandlung die vollste Beachtung des Musikfreundes und dürfte sich überdies bald in unseren Concerten einbürgern.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 9. Febr. R <sup>0</sup>	am 10. Febr. R <sup>0</sup>	in	am 9. Febr. R <sup>0</sup>	am 10. Febr. R <sup>0</sup>
Memel . . . . .		+ 4,2	Breslau . . . . .		+ 8,0
Königsberg . . . . .		+ 6,6	Dresden . . . . .		+ 10,4
Danzig . . . . .		+ 8,6	Bautzen . . . . .		+ 2,2
Posen . . . . .		+ 7,8	Zwickau . . . . .		+ 0,4
Putbus . . . . .	fehlt.	+ 8,3	Köln . . . . .	fehlt.	+ 8,7
Stettin . . . . .		+ 8,6	Trier . . . . .		+ 7,6
Berlin . . . . .		+ 8,7	Münster . . . . .		+ 8,2

#### Dresdner Börse, 10. Februar.

Societätsbr.-Actien 161 G.	Süsch. Champ-Actien — G.
Felsenkeller do. — G.	Thode'sche Papiers.-A. 154 G.
Feldschlösschen do. 163½ G.	Dresdn. Papiers.-A. 124½ G.
Redinger 78½ G.	Felsenkeller Prioritäten 5g — G.
S. Dampfsch.-A. — ba.	Feldschlösschen do. 5g — G.
Elb-Dampfsch.-A. — G.	Thode'sche Papiers do. 5g — G.
Niederl. Champ.-A. — G.	Dresdn. Papiers Prior. 5g — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. — G.	S. Champ-Prior 5g — G.

Leipziger Börsen - Course am 11. Februar 1869. Course im 30 Thaler - Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn - Aktien', 'Eisenb. - Prior. - Obl.', 'Bank - u. Credit - Aktien', and 'Serien'.

Tageskalender.

Public notices and announcements including: Öffentliche Bibliotheken, Städtische Sparcasse, Städtisches Leihhaus, Stationen der Feuerwachen, Neues Theater, Städtisches Museum, Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Arbeiter-Bildungs-Verein, O. A. Klemm's Musikalien-, E. W. Fritsch, Haasenstein & Vogler, Aug. Brasch, and Theodor Pätzmann.

Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Bannbäder à 5 Ngr., mit Douche, Branje u. s. w. 6 Ngr., im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. R. F. J. Zehle.

Table of daily train schedules (Tägliche Abfahrt der Dampfwagen) for Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, and Thüringer railways, listing departure times and destinations.

Table of daily train arrivals (Tägliche Ankunft der Dampfwagen) for Berlin-Anhalter, Leipzig-Dresdner, Magdeburg-Leipziger, and Thüringer railways, listing arrival times and origins.

Neues Theater. (12. Abonnements-Vorstellung.) Der Zigeuner. Genrebild in 1 Act von Alois Verla. Musik von A. Contradi. Personen: Herr von Egri, ungarischer Gutbesitzer und Landwirth, Herr Stürmer, Rosa, seine Nichte, Fräul. Klemm, Herr von Sandory, ein Edelmann, Herr Link, Käjes, Egri's erster Heibud, Herr Witt, Péli, ein Zigeuner, Herr Rittell, Dienerchaft des Herrn von Egri, Ort der Handlung: Auf der Besitzung des Herrn von Egri, einem Gute in der Nähe der Stadt Siegedin.

Windmüller, vormalig Schauspieler bei einer reisenden Gesellschaft. \* \* \*  
 Emma, seine Tochter. Fräul. Klemm.  
 Franz, Theaterdiener. Herr Haale.  
 Johann, Strenges Diener. Herr Wehrmann.  
 Friedrich, Adlers Diener. Herr Ludwig.  
 Schauspieler. Musiker. Theaterleute.

Ort der Handlung: Eine Residenz.  
 \* \* \* Windmüller — Herr von Leman als Gast.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Numerirtes Parterre 15 Ngr. — Parquet: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscaenium-Fremden-Loge im Parterre und Balkon links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon 1 Thlr. 10 Ngr. Die zwei letzten Reihen daselbst 1 Thlr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscaenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Jeden Sonntag erscheint ein Repertoire bis zum nächsten Sonntag. Man kann für jede Vorstellung bestimmte Plätze vorausbestellen, erhält dafür einen Bon als Anwartschein auf den betreffenden Platz und zahlt dafür Bestellgebühr 2 1/2 Ngr. pro Bon.

Der Billetverkauf findet jetzt ununterbrochen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr statt. — Die gegen Bons bestellten Billets müssen von 9 — 10 Uhr abgeholt werden. — Bon 10 Uhr ab beginnt die Ausgabe von Bons für spätere, bereits angekündigte Vorstellungen.

**Wochen-Repertoire des Leipziger Stadttheaters.**  
 Sonnabend, den 13. Febr.: Hans Heiling. Sonntag, den 14. Febr.: Demetrius.  
 Die Direction des Stadt-Theaters.

**Riedelsoher Verein.**

Freitag den 26. Febr. Nachmittags 5 Uhr in der geheizten und erleuchteten Thomaskirche Aufführung von  
**Händel's Oratorium Israel in Egypten.**

**Bekanntmachung.**

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1. eine Partie schwarzer Wollatlas, ca. 19 1/2 Pnd, aus einem Güterwagen der Thüringer Bahn auf der Strecke von Cassel bis hierher um Mitte vorigen Monats;
  2. ein neues schwarz- und rothgestreiftes wollenes Umschlagetuch, kleine Facon, aus einer Wohnung in No. 24 der Hainstraße, innerhalb der letzten 14 Tage;
  3. drei silberne Schlüssel, gez. L. H., und drei dergl. Kaffeelöffel, ebenso gez., aus einem Tröbdergeschäft im Brühl, am 5. dieses Mts.;
  4. ein brauner Natiné-Überzieher mit braunem Sammetragen, zweireihig mit Seitentaschen und Wollatlasfutter, aus einem Restaurationslocal in No. 34 des Brühls, am 7. dieses Mts.;
  5. eine Geldsumme von 5 Thlr. in Silbermünze, aus einer Schlafkammer in No. 6 der Nicolaisstraße, am 8. dss. Mts. Morgens;
  6. ein brauner Winterüberzieher mit schwarzem Sammetragen, zweireihig mit großen Perlmutterknöpfen, Seitentaschen ohne Patten, Vorteneinfassung und schwarzwollenem Futter, aus einer Wohnung in No. 19/20 der Bahnhofstraße, zu derselben Zeit;
  7. ein blauer Winterüberzieher, lange Facon, einreihig mit verdeckter Batterie, Seitentaschen mit Patten und schwarzwollenem Futter, worin ein seidenes Taschentuch mit gelbem Grund, schwarzpunktirt und rothgestreift, gez. M. R., und zwei Paar Glacehandschuhe, aus einem Restaurationslocal in No. 18 der Petersstraße, an demselben Tage;
  8. ein Stück weiß- und schwarzbedruckter Moirée, ca. 48 Ellen, aus einem Geschäftslocal in No. 24 der Reichstraße, am gleichen Tage;
  9. ein schwarzes Ledertäschchen mit Stahlbügel, worin 20 Ngr. in 1/6, 1/12 = Stücken und kleinerer Münze, mittelst Taschendiebstahls in einer Straße der inneren Stadt, zu derselben Zeit;
  10. ein Cigarrenetui von hellbraunem Leder mit lilaseidenem Futter, worin ein Achtelloos III. Classe gegenwärtiger Landes-Lotterie, auf gleiche Weise am Fleischerplaz, an demselben Tage;
  11. ein braunlackirter Blecheimer mit broncirtem Rand und Messinghantel, inwendig rothgestrichen, aus der Hausflur in No. 10 der Wasserkunst, am gleichen Tage;
  12. ein brauner Winterüberzieher von flockigem Stoff, einreihig mit Perlmutterknöpfen, violettem Sammetragen,

13. Seitentaschen mit Patten und Reißschloß mit 4 A. Knöpfen, aus dem sogen. Eierhahnheller, zu gleicher Zeit;
14. ein brauner Rock mit einer Reihe schwarzer Hornknöpfe, Seitentaschen und schwarzgemustertem Camelofutter und ein brauner, niedriger Hut mit hellem Futter, in der Zeitzer Straße, in der Nacht vom 8./9. dieses Mts.;
15. eine alte Spindeluhre von Lombard mit silbernem Zifferblatt, ohne Glas, einem Sprungring statt des Bügels, Zinnlöthung am Gehäuse und abgetragener Blumengravirung, sowie eine silberne Cylinderuhre mit Goldrand und Secundenzeiger, weißem Zifferblatt, großen römischen Zahlen und geriefter Rückseite mit Plättchen, aus einem Arbeitslocal in No. 5 des Peterskirchhofes, am 8. oder 9. dieses Monats;
16. ein braunes Geldtäschchen mit Stahlbügel, enthaltend ca. 4 Thlr., in einem Cassenbillet, einem Silberthaler und div. kleiner Silbermünze, mittelst Taschendiebstahls in der Grimma'schen Straße, am 9. dss. Mts.;
17. ein Stück Laufftange mit massivem Messingknopf, aus dem Treppenhause in No. 3 der Marienstraße, am selben Tage;
18. ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel und 1 Thlr. 6 Ngr. Inhalt, ein Geldbeutel von grauem Leder, worin ca. 2 Thlr. 18 Ngr. in div. Silbermünze und ein Reisepaß sub No. 342 am 23. Mai v. J. hier für den Handarbeiter Alexander Gebhardt ausgefertigt, aus einer Wohnung in No. 7 der Braustraße, am gleichen Tage;
19. eine grauleinene Wagenplane, ungez., auf dem Waageplaz, an demselben Tage Abends;
20. ein Paar braun-, schwarz- und weißgestreifte Beinkleider, aus einem Vorjaal in No. 35 der Reichstraße, am 10. dss. Mts.;
21. ein grauwollenes Umschlagetuch mit brauner Kante und Franzen, aus einer Wohnung in No. 2 der Kreuzstraße, an demselben Tage;
22. ca. 2 Pfd. Stränge, aus einem Rohproductengeschäft in No. 9 des Preußergäßchens, zu derselben Zeit;
23. eine Schippe mit defectem Stiel, eine Spitzhacke und eine Radehacke, aus einem Garten in No. 44 der Frankfurter Straße, an demselben Tage Abends;
24. ca. 2 Duzend Bauflammern, gez. L., ein Maurerhammer und ein Steineisen, ca. 1 Elle lang und 3/4 Zoll stark, von einem Arbeitsplatz im hiesigen Schloßhofe, innerhalb der letzten Tage;
25. 5 weiße Vorhänge, geblumt, und 6—8 Stück weißleinenene Kinderhemden, gez. K., aus einer Bodenkammer in No. 21 der Tauschaer Straße, in der Zeit vom 6.—10. dss. Mts., und
26. zwei Flaschen Rothwein, Chateau Duplessis, aus der Hausflur in No. 15 der Ritterstraße, am heutigen Vormittag.

Außerdem sind, nach anher gelangter Notiz, am 9. dss. Mts. in Neustrießen bei Dresden entwendet worden:  
 ein 3% Königl. Sächs. Staatsschuldschein No. 22770, über 100 Thlr., und  
 ein 4% desgl. No. 134,612, gleichfalls über 100 Thlr., je mit Talons und Coupons.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.  
 Leipzig, den 11. Februar 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Weller.

**Bekanntmachung.**

In unserer Verwahrung befinden sich  
 ein Tafeltuch von Damast, gez. roth R. W. und 10.  
 zwei Servietten desgl., gez. roth R. W. und R. W. 81. 84.  
 die am 5. dieses Monats ein mittelgroßer Mann von etwa 30 Jahren, mit schwarzem Haar, bartlosem hageren Gesicht, für 18 Ngr. in einem hiesigen Geschäfte verkauft hat.  
 Da zu vermuten, daß der Mann nicht auf redliche Weise in den Besitz der fragl. Wäschstücke gekommen ist, so fordern wir Jeden, der über die Person des beschriebenen Menschen oder darüber, wo die Wäschstücke herrühren könnten, eine Auskunft zu geben vermag, auf, sich ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.  
 Leipzig, am 11. Februar 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Kneschke.

Heute Freitag, den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr, Versteigerung des an der alten Burg gelegenen, in dem die „blaue Mütze“ genannten Grundstück befindlichen Trockenhauses.

**Subhaftation.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll  
den 22. März 1869

das dem Restaurateur Herrn **Moritz Wolf** gehörige, an der Theatergasse unter Nr. 6/805 A gelegene und auf Fol. 672 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Hausgrundstück, welches am 9. December 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 15,500 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. December 1868.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung III.  
D. Steche.**

**Rugholz-Auction.**

**Dienstag** den 16. dieses Monats von Vormittags 11 Uhr an sollen Seiten der hiesigen Anstalt eine Partie Rugholzstämme, als Erlen, Pappeln, junge Eichen, Nussbaum, Kastanien-, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, welche diesen Winter gefällt worden sind, gegen Baarzahlung verauctionirt werden.

Gleichzeitig kommen auch einige Inventariensstücke, Adergeräthe zur Verauctionirung.

Subertusburg, am 6. Februar 1869.

**Die Königliche Anstalts-Direction.  
Behrlich.**

**Sehr vortheilhafter Ankauf.**

Montag den 15. Febr. c. Nachmittags 2 Uhr soll ertheilungs- halber die zu Oberweimar bei Weimar belegene Papierfabrik, welche zum Ankauf des Rohmaterials, so wie zur Verfertigung der Papiere sehr günstig liegt und mit drei Holländern (Stoffmühlen), einer Cylindermaschine, dreisperrd. Dampfmaschine nebst achtperrd. Dampfkessel arbeitet, außerdem mit ausreichender Wasserkraft, vorzüglichen Trockenböden, schönen Gebäuden, daran liegenden großen Gärten, Aderland und Wiesen versehen ist, auf dem Wege des Meistgebots an Ort und Stelle unter sehr günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten, welcher mit allem Näheren betraut, verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber freundlichst einladet

Weimar.

**A. Pfeifer.**

**Auction!**

Verschiedene Nachlasssachen als: **Secretair, Bureau, Kleiderschränke, 1 gr. 2th. Wäscheschrank, 1 Büffet, Tische, Stühle, Waschtische**, so wie Kleidungsstücke, **Wäsche** und sonstige Wirtschaftsgegenstände sollen heute

**Freitag, den 12. Februar,**

früh von 10 Uhr ab, versteigert werden **Katharinenstr. 28.** Außerdem kommen noch eine Partie Delgemälde mit vor.

**Auction.**

**200 St. feine Bielefelder Leinwand**

sollen wegen schneller Regulirung eines Lombardgeschäftes

**Montag den 15. Februar**

früh von 9 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Leipzig, Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.**

Im Verlag von **E. W. Fritzsche**, Neumarkt 13, erschien:

**Wallenstein.**

**Sinfonisches Tongemälde für Orchester**

von

**Jos. Rheinberger.**

Op. 10.

Partitur 5 Thlr. netto. — Orchesterstimmen 8 1/2 Thlr.

Clavierauszug zu 4 Händen 3 1/3 Thlr.

Daraus der 3. Satz:

**Wallensteins Lager**

(mit Kapuzinerpredigt).

Partitur 1 Thlr. netto. — Orchesterstimmen 2 2/3 Thlr.

Clavierauszug zu 4 Händen 25 Ngr.

Gründl. u. bill. Vorbereitung zum **Einj. Freiwill. Examen**, sowie Unterricht im Latein. und Franz. Brühl 6, IV Treppen.

**Clavier- und Gesangunterricht** gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. vornb.

**Thüringische Eisenbahn.****Zweite Einzahlung**

auf 22500 neue (sogenannte junge) Stamm-Actien der Thüringischen Eisenbahn.

Die Inhaber der am 1. August 1867 ausgegebenen Quittungsbogen über 40% Einzahlung auf die unter den Nummern 67568 bis 90067 auszufertigenden neuen Stammactien der Thüringischen Eisenbahngesellschaft werden hierdurch aufgefordert, die **zweite Einzahlung**

von 30% pro Actie

nach Abzug von 5% Zinsen für die I. Einzahlung von 40% pro 1. August 1867 bis 31. März d. J. = 30% — 5%

= 3 = 10% mit netto 26% 20%

in der Zeit vom **15.—31. März d. J.** zu leisten. Die Verzinsung beginnt mit dem 1. April d. J.

Quittungsbogen-Inhaber, welche diese zweite Einzahlung nicht spätestens am 31. März a. cr. leisten, verfallen in die im §. 16 unseres Gesellschaftsstatuts angedeuteten Rechtsnachtheile.

Bei der Einzahlung sind die über 40% lautenden Quittungsbogen nebst einem in duplo aufgestellten Nummernverzeichnis derselben der Einzahlungsstelle zu übergeben, und dagegen **neue über 70% Einzahlung** lautende Quittungsbogen, über deren Empfang auf dem einen der beiden Nummernverzeichnisse zu quittiren ist, in Empfang zu nehmen.

Die Einzahlung kann in der Zeit vom 15. bis 31. März d. J. täglich — mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage — in den **Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr:**

in **Erfurt** bei unserer **Hauptcasse**,

in **Berlin** bei der **Disconto-Gesellschaft**,

in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank** geleistet werden.

Auswärtige Einsender haben die Kosten der Hin- und Rücksendung der Gelder und Papiere zu tragen.

Formulare zu den einzureichenden Nummernverzeichnissen werden sowohl von den vorbenannten drei Stellen, als auch von sämtlichen Biletexpeditionen unserer Bahn unentgeltlich verabfolgt.

Erfurt, den 6. Februar 1869.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.**

Von Sonnabend den 13. Februar an bis auf Weiteres täglich:

Von **Dresden** früh 6 bis **Leitmeritz**, Vorm. 10 bis **Pirna**, Nachm. 2 bis **Schandau**, Abends 5 Uhr bis **Pirna**.

Von **Meißen** früh 7 1/4, von **Meißen** früh 6, Vorm. 10 1/4 und Nachm. 2 Uhr bis **Dresden**.

In Dresden Anschluß an die Fahrten nach Böhmen.

Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 11. Februar 1869.

**Die Direction.**

# Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

## EMISSION

von  
**Thaler 3,400,000** — Stamm-Actien  
der  
**Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-  
Gesellschaft**  
in 17,000 Stück à 200 Thaler

emittirt auf Grund des Privilegiums vom 11. Juli 1868,  
welche während der Bauzeit 5% Zinsen tragen, vom 1. Januar des, auf die voraussichtlich noch vor Ablauf von  
2 Jahren stattfindende Eröffnung der Eisenbahn von **Liegnitz** nach **Rothenburg** folgenden Jahres ab, mit den alten  
**Stamm-Actien gleichmässig an der Dividende theilnehmen**, und mit den bereits begebenen Thlr. 3,100,000  
Obligationen das, für den Bau der Eisenbahn von **Liegnitz** über **Grünberg** nach **Rothenburg** (resp. einem sonstigen  
Anschlusspunkte an die Märkisch-Posener Bahn) sowie zur Anlage von Doppelgeleisen auf der Strecke **Königszell-Alt-  
wasser** und zum Umbau einiger Bahnhöfe nöthige Capital bilden.

Auf Wunsch des Directoriums der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn-Gesellschaft**  
und im Einverständniss mit demselben, offeriren wir den Inhabern von alten **Breslau-Schweid-  
nitz-Freiburger Eisenbahn-Actien**

auf je **drei** alte Actien **zwei** Stück der neu zu emittirenden Actien  
zum **Course von 100%**.

unter nachstehenden Bedingungen zu übernehmen:

- 1) Die Anmeldungen für Benutzung dieser Offerte müssen in der Zeit

**vom 10. bis incl. 13. dieses Monats**

in **Breslau** bei der **Hauptcasse der Breslau-Schweidnitz-Freiburger  
Eisenbahn-Gesellschaft**

in **Berlin** bei der **Berliner Handels-Gesellschaft**  
bei Herren **Platho & Wolff**  
bei Herrn **H. C. Plaut**

in **Leipzig** bei Herrn **H. C. Plaut**

in **Hamburg** bei der **Norddeutschen Bank in Hamburg**

erfolgen. — Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden. —

- 2) Bei der Anmeldung sind die alten Actien der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisen-  
bahn-Gesellschaft** behufs ihrer Abstempelung bei den vorgenannten Stellen einzureichen. Die Rück-  
gabe erfolgt baldthunlichst.
- 3) Die Actien-Inhaber haben bei der Anmeldung 40% des Nominalwerthes der neu zu beziehenden Actien gegen  
Empfangnahme von Quittungsbogen einzuzahlen. Diese Einzahlungen werden mit 5% per anno verzinnt. Es steht  
den Anmeldenden jedoch frei, sofort die Vollzahlung mit 100% zuzüglich der laufenden Zinsen seit 1. Januar cr.  
à 5% gegen Empfangnahme der neuen Actien zu leisten.
- 4) Weitere Einzahlungen auf die Quittungsbogen, deren Vollzahlung jedoch jederzeit vom 1. Juli 1869 ab gestattet ist,  
sollen durch Publication des Directoriums der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft**, jedoch nur mit
- |     |                       |
|-----|-----------------------|
| 20% | vom 1. Januar 1870 ab |
| 20% | - 1. April - -        |
| 20% | - 1. Juli - -         |

und nicht früher eingefordert werden.

- 5) Die Einzahlungen in **Hamburg** sind entweder p. **Cassa** oder in **Banco** zu dem dort notirten Tages-  
**Course** zu bewirken. —

Anmeldescheine liegen an den bezeichneten Stellen bereit.

**Berlin** und **Hamburg**, im Februar 1869.

**Berliner Handels-Gesellschaft. Norddeutsche Bank in Hamburg.  
H. C. Plaut. Platho & Wolff.**

Im Verlage von **M. G. Friber** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Nr. 2 der Zeitschrift

### Der Volksfreund.

Organ zur Verbreitung der Grundsätze naturgemäßer Lebens- und Sittweise.  
Herausgegeben von Dr. med. **C. Boruttau** in Leipzig.

Halbjährlich nur 5 Ngr.

Nachdem vor wenigen Tagen der **Carneval-Festzug** in humoristischer Weise die extreme Wasserbehandlung und zwar mit  
voller Berechtigung gegeißelt hat, möchten wir das nach Aufklärung strebende Publicum mit den Grundsätzen der **Naturheillehre**  
bekannt machen und fordern zu recht zahlreichem Abonnement hiermit auf.

### Lehr- und Erziehungs-Anstalt Albertinum zu Burgstädt.

Die Anstalt beginnt den 4. April ihren 14. Jahrescursum sowohl in den Realclassen wie in den speciellen Abtheilungen für  
**Sandel** und **Landwirthschaft**. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schuldir. Dr. **Leichmann**. Prospekte durch Dir. Dr. **Sahn**.

### Vorbereitungscourse für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen **R. Rost**, Brühl No. 16, 2. Etage. — Prospekte daselbst gratis.

Hierzu drei Beilagen.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 43.]

12. Februar 1869.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Bayern und sonst in Süddeutschland war neuerdings das Gerücht verbreitet, Frankreich werde von der österreichischen Regierung zum Kriege gegen Preußen aufgehetzt, und deshalb habe Graf Bismarck die süddeutschen Regierungen aufgefordert, ihre Heere bis zum April in Kriegsbereitschaft zu setzen. Fast zum Ueberflus erklärt nun ein ministerielles Organ in München, das ganze Gerücht sei erlogen.

Eine in mancher Hinsicht bedeutsame Mittheilung enthält die „Wiener Zeitung“. In seinem officiellen Theile bringt das genannte Blatt die Nachricht, daß den Generalen Kuhn, Rodich und Graf Edelsheim-Giulay, ferner dem Vice-Admiral Tegethoff die Würde von Wirklichen Geheimen Räten verliehen, ferner, daß der Feldmarschall-Lieutenant Graf Edelsheim-Giulay zum Cavallerie-Inspector der Armee ernannt sei. In dieser Ernennung sowohl, wie in der Verleihung der Geheimraths-Würde an den Kriegs-Minister Baron Kuhn erblickt man allgemein eine Schlappe, welche der Einfluß des Armees-Inspectors, Erzherzog Albrecht, erlitten habe. Dem Erzherzoge war bisher die uneingeschränkte Controlle über die ganze Armee hinsichtlich ihrer technischen Ausbildung u. dgl. m. überlassen, und dem Kriegsminister soll diese neben und über seiner Wirksamkeit sich geltend machende Stellung oft recht unbequem geworden sein. Mit der Ernennung eines besonderen Cavallerie-Inspectors, der überdies ausdrücklich als ein dem Kriegsminister untergeordnetes Organ bezeichnet ist, findet sich die Machtphäre des Armees-Inspectors wesentlich verringert, und nachdem bei Einführung dieser Neuveränderung gleichzeitig Veranlassung genommen wurde, dem Kriegs-Minister einen besonderen Beweis des Vertrauens zu geben, dessen er sich an höchster Stelle erfreut, so dürfte die Vermuthung nicht zu gewagt sein, daß dem ersten Schritte die gänzliche Aufhebung des Armees-Inspectorates bald nachfolgen werde.

Die Nachricht der endlichen Constituirung des griechischen Ministeriums auf Grund der Zustimmung zu dem Conferenz-Beschlusse hat sich den letzten Telegrammen zufolge bestätigt. Einzelheiten fehlen noch, aber das angeblich neugebildete Ministerium Zaimis wird ohne Zweifel wenigstens eine Zeit lang Stand halten, bis sich die von den heroischen Clubs und Comités großentheils künstlich genährte Aufregung der Massen in der Hauptstadt, die schon die Vortheile der Kaperei bei etwaigem Kriege berechnet hatte, wieder beruhigt haben wird. In den griechischen Provinzen sah man die Sachlage von vornherein viel kühler an und wollte von dem Kriege nichts wissen. In Konstantinopel wird man andererseits dem stehenden Gegner gewiß gern irgend eine Brücke bauen und auf Formfragen kein allzu großes Gewicht legen. Die Wiederanknüpfung der diplomatischen Beziehungen wird voraussichtlich keine Schwierigkeiten mehr machen. Der Rücktritt des Kriegsministers in Konstantinopel, von Telegrammen gemeldet, kann dazu nur beitragen. Daß die türkischen Forderungen im Wesentlichen begründet waren, hat Europa anerkannt. Eine andere Form würde indessen die Annahme derselben und damit den Ausgleich vielleicht beschleunigt haben.

Mit der Erledigung des griechischen Zwischenalles können sich die Friedensaussichten im Allgemeinen nur beseitigen. Der Kaiser Napoleon ist fast ausschließlich mit den im Mai bevorstehenden Wahlen beschäftigt und hat anderweitige Pläne sehr wahrscheinlich vertagt. Italien ist nur durch Rom zu gewinnen, welches ihm Frankreich jetzt weniger als je ohne Weiteres garantiren kann. Die italienischen Staatsmänner sind ihrerseits nichts weniger als einer abenteuerlichen Politik zugeneigt. Ein Bündniß mit Frankreich gegen Preußen müßte schließlich doch von einem Minister gegengezeichnet werden. Dazu würde sich aber weder Menabrea, noch Ricasoli verstehen. Ein Ministerium Rattazzi ist nicht in Sicht, und auch Rattazzi's A und O wäre Rom, das Frankreich, wie bemerkt, vor den Wahlen nicht versprechen kann. Und so wird man denn die nach jener Seite hin von dem Gerüchte bezeichneten Belleitaten vorerst als aussichtslos betrachten dürfen.

Aus London wird gemeldet: In den verschiedenen Regierungs-Departements ist man gegenwärtig eifrig beschäftigt, im Beamtenpersonal die Spreu vom Weizen zu sichten. Das richtige Mittelmaß dabei inne zu halten, ist schwer, zumal wenn, wie aus einem

der Admiraltätsbureauz amtlich berichtet wird, z. B. von 15 Beamten 13 zu entbehren sind. Der Ersparnißwuth soll nun auch die ruhmbedeckte Victory, Nelson's Admiralschiff bei Trafalgar, zum Opfer fallen. Das ehrwürdige Denkmal der großen Seeschlacht, in welcher Nelson sein Leben ließ, lag bisher unter den Fahrzeugen moderner Tage friedlich und majestätisch im Hafen von Portsmouth und trug die Admiralsflagge des Hafen-Commandanten. Es war ein friedlicher Donner, mit dem das alte Linienschiff regelmäßig den Sonnenaufgang und Untergang begrüßte, und nur bei außerordentlichen Gelegenheiten erdröhnten seine Breitseiten wie in vergangenen Tagen von vollen Salven. Die Tage der Victory jetzt sind gezählt, ihr Name ist gestrichen im Schiffskatalog; sie wird bald zu Grabe gehen und die Epigonen werden nicht mehr zu dem gewaltigen Dreidecker hinpilgern, noch die Stelle auf seinem Verdeck sehen, wo Englands größter Seeheld die Todeswunde empfing.

Die Alabama-Angelegenheit scheint noch immer nicht aus der Welt geschafft werden zu sollen. Die so eben zwischen Lord Clarendon und dem nordamerikanischen Gesandten in England darüber abgeschlossene Convention findet, wie sich immer mehr und mehr herausstellt, diesseits und jenseits des Oceans keine Gnade. Die mit der letzten Post eingetroffenen amerikanischen Blätter nehmen fast sämmtlich dem Vertrage gegenüber eine Haltung an, die dessen Annahme geradezu als unmöglich erscheinen läßt. Die „Newyork Tribune“ wie die „Newyork Times“ stehen mit den übrigen Press-Organen auf demselben Standpunkte, gehen aber noch einen Schritt weiter, indem sie behaupten, daß dieser Standpunkt auch vom General Grant getheilt werde. Der letztere soll sich dahin geäußert haben, der Vertrag sei deshalb ungerecht gegen die Union, weil er den Schaden derselben nach den wirklich zerstörten Schiffen bemesse, während der Hauptverlust daraus erwachsen sei, daß der amerikanische Handel von den verschiedenen Meeren durch englisch-südstaatliche Piraten verschont worden sei. Obendrein habe noch die seitens Englands den Rebellen geschenkte Sympathie den Krieg auf wenigstens ein Jahr hinausgezogen, und für allen Verlust, den die Vereinigten Staaten während dieser Zeit an Kosten und Menschenleben erlitten, sei England direct verantwortlich. Die englische Presse giebt sich unter solchen Umständen keinen besonderen Hoffnungen auf eine schnelle Lösung der Verwicklung hin. „Daily News“ bemerkt, die vorstehend geäußerten Grundsätze seien so unpraktisch, daß ein englischer Staatsmann unmöglich auf Grund derselben diplomatisch verhandeln könne.

Der „Constitutionnel“ glaubt zu wissen, daß die Vereinigten Staaten unter der Präsidentschaft des Generals Grant nicht in einem Handels-Systeme beharren werden, durch das sie jedes Jahr mehr isolirt werden, zum großen Nachtheile beider Continente. Den Nachrichten des halbofficiellen Blattes zufolge würde es eines der Hauptziele des neuen Präsidenten sein, die Tarife einer radicalen Revision im Sinne eines dem Freihandel sich nähernden Systems zu unterwerfen. Namentlich soll die Zahl der vom Eingangszoll befreiten Artikel bedeutend vermehrt und zugleich der Zoll auf die besteuerten Artikel namhaft vermindert werden. Es wäre allerdings an der Zeit, daß ein entschlossener Kopf diese große Reform unternähme.

Nicht zufrieden mit der thatsächlichen Beendigung des Indianerkrieges, hat der allgemeine Friedensverein in Philadelphia ein Mittel vorgeschlagen, die Rothhäute dauernd einer friedlichen Beschäftigung und damit der Cultur überhaupt zu gewinnen. Das Mittel ist allerdings etwas seltsam. Die ehrenwerthen Friedensfreunde schlagen in allem Ernste vor, den Rothhäuten das Wahlrecht zu ertheilen, und versprechen sich von dieser Maßregel einen mächtigen Erfolg. Der mittelst des Stimmrechtes civilisirte rothe Bürger soll alsdann das Land längs der Pacificischen Bahn in Pacht bekommen und als Bahnwärter und in sonstigen Bedienstungen bei der genannten Bahn ein idyllisches Dasein führen. Der „Daily Telegraph“ beschwört diesem kindlichen Projecte gegenüber mit affectirtem Schrecken den Schatten Cooper's und sieht bereits im Geiste Uncas, den edlen Mohicaner, als Schaffner an die Thür des Eisenbahn-Coupe treten und Papa Chingachgook als Heizer auf der Locomotive stehen.

\* Leipzig, 11. Februar. Die Schillerliteratur wird in der nächsten Zeit um ein Werk bereichert werden, welches in jeder Hinsicht Interesse verdient. Der Titel ist: Schillerhalle. Alphabetisch und sachlich geordnete Zusammenstellung des gesammten Gedankeninhalts aus Schillers Werken und Briefen. Unter Mitwirkung von Gottfr. Fritzsche und Max Molke bearbeitet und herausgegeben von Dr. W. Zille. Das Werk wird als ein Handbuch in Lieferungen erscheinen und sich zu Schillers Werken ohngefähr so verhalten wie Büchners Realconcordanz zur Bibel. Alle Strahlen des Schiller'schen Geistes, die in seinen Werken zerstreut leuchten, wird die Schillerhalle sammeln und zu einer Sonne vereinigen, welche eine allseitige Offenbarung des großen und reichen Geistes unseres Dichters gewährt. Wohl giebt es bereits Aphorismen aus Schillers Werken, aber sie sind größtentheils aus seinen Gedichten genommen, die Schriften in ungebundener Rede, die Briefe u. sind in diesen Sammelwerken wenig vertreten, und doch sind grade in diesen Schiller'schen Schöpfungen die geistreichsten Aussprüche über Welt- und Lebensanschauungen, über Kunst, Geschichte, über die Zeitgenossen u. s. w. zu finden. Das obige Werk wird ein Wegweiser sein, der in alle Erzeugnisse des Schiller'schen Geistes einführt; somit ist es gewissermaßen als ein Ergänzungsband zu Schillers Werken sicherlich willkommen zu heißen, und wir machen daher unsere Leser gern im Voraus auf das jetzt (bei F. A. Brockhaus) erscheinende 1. Heft aufmerksam.

\* Leipzig, 11. Februar. Das Comité für den bevorstehenden Subscriptionball des hiesigen Albert-Zweigvereins hat sich noch durch die Herren Hermann Gebert und D. G. Klemm verstärkt; seine Arbeiten sind nun so weit vorgeschritten, daß unser heutiges Blatt die bezügliche Einladung enthält. Näheres über das ganze Arrangement des Festes werden die besonderen Programme bringen, welche an allen Ausgabestellen für die Billets bereit liegen. Sehr begierig ist man auf die Decoration der Ballräume: die Herren Ackerlein und Clasen wirken dabei mit und, wie man hört, werden durch sie die besonderen Beziehungen des Albertvereins zu einer sehr sinnigen und künstlerischen Erscheinung gebracht werden.

\* Leipzig, 11. Februar. In der heutigen Generalversammlung der Actionaire des Leipziger Cassenvereins waren 18 Actionaire mit 534 Stimmen vertreten. Die vorgeschlagene Dividende von 6% oder 16 Thlr. pro Actie wurde genehmigt und beschlossen, die durch verspätete Einzahlung der dritten und vierten Rate verwirkten Strafen zu restituiren. Das statutarisch ausscheidende Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr Banquier Wilhelm Schmidt, wurde mit großer Majorität wieder gewählt.

\* Leipzig, 10. Februar. Wie wir vor Kurzem erst mitgetheilt, wird am 28. und 29. März d. J. in Chemnitz der erste Verbandstag der sächsischen Consum-Vereine abgehalten werden. Die hiesige Centralstelle dieser Vereine hat nun an solche ein Rundschreiben erlassen, welches über den Zweck und die Bedeutung des Verbandstages, sowie über einige damit zusammenhängende Fragen den erforderlichen Aufschluß giebt. Hiernach sind nicht allein die Consum-Vereine Sachsens, sondern auch die der angrenzenden Herzogthümer und überhaupt alle diejenigen Genossenschaften, für welche ein besonderer Verband nicht existirt, eingeladen, durch gehörig legitimirte Abgeordnete sich vertreten zu lassen und die Anmeldung der Letztern bis zum Ende dieses Monats dem Localcomité in Chemnitz (Bruno Schröder, Wiesenstraße 29) anzuzeigen. Die Tagesordnung für den ersten Verbandstag ist folgendermaßen festgestellt: Geschäftsbericht der Centralstelle (Leipzig), Berathung des neuen Statutenentwurfs, die genossenschaftliche Gesetzgebung, die Grundsätze für den gemeinsamen Waareneinkauf, die Erlangung der Corporationsrechte und Besteuerung der Consum-Vereine, Consum-Vereins-Büdereien, über Bier- und Branntweinschank der Consum-Vereine, Wahl eines gemeinsamen Organs und — die Annahme des Verbandstatuts in den Hauptpunkten vorausgesetzt, — Wahl des Verbands-Directoriums, der Vertrauensmänner und des Ortes für den nächsten Verbandstag. Da der Chemnitzer Verein beabsichtigt mit obigem Verbandstag eine Muster- und Probe-Ausstellung von allen möglichen Bedarfsartikeln der Consum-Vereine zu verbinden, so sollen Engros-Häuser und Productiv-Genossenschaften für diesen Zweck um portofreie Einsendung von Preis-Couranten und Mustern unter der bereits oben angegebenen Adresse angegangen werden. — Aus dem Statutenentwurf heben wir Folgendes hervor: Der Zweck des Verbandes ist, die Vereine auf einer guten, zum Erwerb der Rechte einer juristischen Person geeigneten Verfassung aufzubauen, dahin zu wirken, daß dieselben zum Tagespreise verkaufen, den Gewinn nach dem Verbrauch vertheilen, aufsparen und zum Erwerb von Betriebscapital so wenig als möglich aus den eigenen Mitteln ihrer Mitglieder beanspruchen, endlich aber zur eigenen Production und zur Erwerbung von Grundeigenthum gelangen; ferner Förderung der Vereinsinteressen, Anbahnung und Unterhaltung einer Geschäftsverbindung der Vereine untereinander zum Nachweis vortheilhaften Waarenbezugs und Erreichung des gemeinsamen Waareneinkaufs, sowie gemeinsame Wahrnehmung der speciellen Interessen der Genossenschaften im Allgemeinen und besonders der Gesetzgebung gegenüber.

\* Leipzig, 11. Februar. Nach dem Organ der deutschen Müller und Mühlen-Interessenten wird die bereits erwähnte dritte allgemeine Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten, mit welcher zugleich eine internationale Ausstellung von Mühlen-Einrichtungen, Mühlen-Gegenständen und Erzeugnissen verbunden ist, nunmehr, wie definitiv bestimmt worden, am 31. Mai, 1. und 2. Juni d. J. in hiesiger Stadt und zwar in den Schützenhaus-Localitäten stattfinden. Nach den bisherigen Anmeldungen scheint die Versammlung sowohl als die Ausstellung eine sehr bedeutende, umfangreiche zu werden.

\* Leipzig, 11. Februar. Die Arbeiten am Bau der großen neuen Brücke zwischen Plagwitz und Leipzig, welche in Folge der strengen Kälte im Januar sistirt werden mußten, werden jetzt mit erneuter Anstrengung wieder aufgenommen und lassen die Hoffnung nicht unbegründet erscheinen, daß das große Bauwerk, vielleicht schon um die Osterzeit in seinen Hauptbestandtheilen fertig werden dürfte. Der eine Pfeiler eben so wie die nach der Plagwitzer Seite zu liegende Ufermauer sind bereits fix und fertig, so daß nunmehr der zweite Pfeiler in Angriff genommen werden kann. Die Brücke, vom Herrn Baumeister Klemm gebaut, wird nicht allein eine wesentliche Erleichterung und Abkürzung des Verkehrs der Fuhrwerke zwischen Leipzig und Plagwitz, sondern auch eine neue Zierde der unaufhaltsam emporblühenden Sommerresidenz der Leipziger werden.

\* Leipzig, 10. Februar. Die Narrheit ist ansteckend. Auch der Verein Thalia, der sich sonst nur der Pflege der dramatischen Kunst hinzugeben pflegt, hat nicht zurückbleiben mögen, seine Hallen einmal der ausschließlichen Narrtheit zu öffnen. Am gestrigen Abend versammelte sich ein zahlreiches, größtentheils costümirtes Publicum in den freundlich ausgestatteten Räumen des Vereins-Theaters, um einen sogenannten Narrenabend abzuhalten. Vorträge heitern Charakters, zündende Couplets und Gesänge wechselten mit den einzelnen Tänzen ab. Den Glanzpunkt des Abends bildete eine von acht jungen Törken prächtig ausgeführte Pantomime. Eine allgemeine Heiterkeit hatte sich bald allenthalben verbreitet und man schied erst bei Tagesgrauen mit dem genuthuenden Gefühl, daß der Verein seinen Mitgliedern und Gästen auch im Reiche des Humors angenehme Stunden bereiten könne.

\* Leipzig, 11. Februar. Am heutigen Nachmittage gegen 3 Uhr stürzte ein herrenloses Geschirr die Zeitzer Straße herein, ohne daß es verschiedenen Personen gelingen wollte, den Lauf der Thiere zu hemmen. Ein Rad des Wagens war bereits unterwegs abgesprungen; in der Nähe des Bezirksgerichts aber, da, wo die Droschkenhaltestelle sich befindet, warf sich ein beherzter Droschkenkutscher den wüthenden Thieren entgegen, und obwohl letztere sammt dem defecten Geschirr noch mitten durch die Droschken rannten, so glückte es doch, am Anfange der Münzgasse der gefahrvollen Weiterreise Einhalt zu thun und Pferde und Geschirr dem athemlos nacheilenden Kutscher zu übergeben.

\* Leipzig, 11. Februar. In einer zum Aufenthalte für Arbeitsleute auf dem Kohlenbahnhofe des Berlin-Anhalter Bahnhofes hier dienenden hitzbaren Breibude entstand gestern Abend in der zehnten Stunde durch aus dem Ofen herausgefallene glimmende Asche Feuer. Der Brand ergriff die ganze Rückseite der Bude und drohte bei dem heftigen Winde für die in der Nähe befindlichen beladenen Kohlenlawres und sonstigen Kohlenlager gefährlich zu werden. Es gelang aber noch glücklich, da man das Feuer rechtzeitig bemerkt hatte und schnelle Hülfe zur Hand war, den Brand bald zu bewältigen und weitere Gefahr zu beseitigen.

— Gestern Abend erlah auf dem Grimma'schen Steinwege ein Spitzbube die Gelegenheit, aus einem dort haltenden Droschken-geschirre einen werthvollen Stock zu stehlen, den der Fahrgast, ein hiesiger Arzt, einstweilen darin hatte liegen lassen. Der freche Dieb eilte mit seiner Beute davon, vermochte aber nicht in Sicherheit zu kommen, denn auf dem Fuße folgte ihm der Droschkenkutscher, welcher den Diebstahl bemerkt hatte und schleunigst dem Diebe nachlief. Es gelang ihm denselben zu ergreifen und in die nahe Polizeibezirkswache abzuliefern.

— In der Fleischergasse wurde heute Mittag ein schon älterer Mann von einer übermäßig rasch dahinfahrenden Droschke niedergeworfen und über beide Beine gefahren. Man brachte ihn in die nahe gelegene Wohnung seiner Angehörigen.

— Zwei Hallenser Studenten kamen heute Morgen auf dem Magdeburger Bahnhofe, woselbst sie sich zu allzu früher Stunde eingefunden, mit dem Bahnhofswächter um deswillen in Differenzen, weil sie über ihren Aufenthaltsweg auf dem Bahnhofe zu so ungewohnter Zeit keine Auskunft geben wollten. Da sie einem hinzugekommenen Polizeibeamten dasselbe Verfahren gegenüber einhielten und sich nicht legitimirten wollten, brachten sie es dahin, daß ihr Hereintransport nach der Polizei erfolgte, woselbst sie sich jedoch endlich zur gewünschten Auskunftsertheilung herbeiließen und dadurch ihre Wiederentlassung bewirkten.

\* Leipzig, 11. Februar. (Bezirksgerichtliche Haupt-Verhandlung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Dr. v. Buttlar und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann erkannte gestern Abend das 1. Bezirks-

bericht wider den unlängst wegen Diebstahls bereits mit Gefängnis bestrafte Auflärer Ernst Sch. aus Rügen bei Eilenburg, welcher unumwunden eingeräumt hatte, am 22. December v. J. aus der verschlossenen Lade seines Schlafgenossen, eines hiesigen Marktbehelfers, nach mit seinem Auflärerhaken bewirkter gewaltsamer Erbrechung dieses Behältnisses eine Geldsumme von neun Thalern sich angeeignet zu haben, wegen ausgezeichneten Diebstahls auf eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von fünf Monaten und vier Tagen.

— Das hiesige „Permanente Studenten-Comité“ gedenkt, wie man dem „Chemnitzer Tageblatt“ schreibt, in nächster Zeit ein Institut ins Leben zu rufen, was für die Leipziger Universität von weittragender Bedeutung werden dürfte. Im Hinblick nämlich auf die Thatsache, daß trotz der verhältnismäßig vielen und großen Stipendien, welche alljährlich für unbemittelte Studierende ausgesetzt werden, doch bei Weitem nicht alle Bedürftigen Berücksichtigung finden können, und in Folge dessen viele darauf angewiesen sind, die zum Studium nötigen Gelder durch Nebenarbeiten der verschiedensten Art selbst zu erschwingen, dabei aber selten die richtigen Wege einzuschlagen wissen und oftmals gar übel ankommen; im Hinblick darauf also geht genanntes Comité damit um, ein „Arbeitsvermittlungsbureau“ zu gründen, in welchem sowohl Arbeitgeber als Arbeitnehmer Versorgung fänden. Unterrichtsstunden, Correcturen, Correspondenzen und literarische Arbeiten würden natürlich vorzugsweise in Betracht kommen. Es bedarf keiner Auseinandersetzung, wie verdienstlich ein solches Unternehmen sein würde.

— Aus Dresden berichtet der „Dresdner Kurier“: Die Steuerrevisions-Commission wird dem Vernehmen nach im Laufe dieser Woche ihre Arbeiten beendigen. Die Vorschläge derselben, welche auf sehr wesentliche Reformen unserer directen Steuererhebung gerichtet sein sollen, werden der Regierung voraussichtlich zu einer eingehenden Vorlage an die nächste Ständeverammlung Veranlassung bieten.

— Der „D. A. Z.“ schreibt man aus Dresden, 6. Februar: Schon seit einiger Zeit verlautete hier und da gerüchtweise von einem geheimnißvollen Project der Regierung in Bezug auf die Correction und den Anbau der hiesigen Elbufer. Gegenüber dem jahrzehntelangen vergeblichen Drängen der öffentlichen Meinung und Presse zur Abstellung der in der That abscheulichen vielfachen Mißstände der hiesigen städtischen Elbufer wäre Eingreifen der obersten Staatsbehörden hier zwar schon längst am Platze gewesen, doch schüttelte man zu der jetzt austauchenden Währ, daß dies nunmehr und in durchgreifendster Weise erfolgt sein sollte, zumeist ungläubig den Kopf, da man an einen solchen Umschwung in den maßgebenden Regionen nicht zu glauben wagte. Und doch ist, wie Schreiber dieses aus ganz zuverlässiger Quelle erfahren, die Sache wenigstens in sofern begründet, als die angeblich haupt-

sächlich von dem der technischen Deputation des königlichen Ministeriums des Innern beigegebenen königlichen Obergeringieur Köhmann herrührenden Pläne jenes wahrhaften Riesenwerks bereits zur behördlichen Prüfung vorliegen. Ist mir nun auch eine Einsicht dieser Pläne und der Projection selbst nicht verstattet gewesen, so habe ich doch wenigstens über die allgemeinen Umrisse der letztern, bezüglich deren Details ich mir seinerzeit weitere Mittheilung vorbehalten, aus sicherster Quelle Folgendes in Erfahrung gebracht. Basis des ganzen Planes sind großartige Uferbauten mit fast auf das Niveau der ersten Augustusbrückenbogen gehobenen Kaiserstraßenanlagen auf beiden Ufern, auf dem rechten vom Japanischen Palais an bis zur Villa Warburg (dem früheren Cosel'schen Garten), auf dem linken von der alten Elbrücke bis gegenüber der Glacisstraße; anstatt der an letzterer Stelle bisher projectirten dritten Elbrücke soll eine solche vom Gondelhafen (zwischen Belvedere und dem Militärbauhof auf die Ausmündung der Magazinstraße zugeführt werden. Für jene Kais sind eine Menge großartiger Bauten in Aussicht genommen, für links vorläufig nur ein Akademiegebäude im alten Militärbauhof neben Belvedere, für das rechte Elbufer außer mehreren großen Militäretablissemens ein Justizgebäude für das Justizministerium und sämtliche Justizbehörden, ein anderweiter im offenen Quadrat angelegter colossaler Palast für die Verwaltungsministerien und deren Dependenz, ein Theater für Neustadt, ein großes Hotel mit Restaurant &c. Kurz, es ist dies Alles für uns so frugal und duldsam gewöhnte Dresdener so schwindelhaft zu vernehmen, daß man die Befürchtung nicht unterdrückt, es sei nur ein schönes Trugbild, lediglich dazu bestimmt, der öffentlichen Meinung eine Scheinconcession zu machen; denn fürwahr, zur Verwirklichung dieses Monstreprojectes gehören nicht nur Millionen, viele Millionen (die aber, zumal das Unternehmen auch seine sehr speculativen Seiten haben soll, sicher nicht fehlen würden), sondern, und dies scheint hier fast die Hauptsache, vor allem schaffende Naturen und Kräfte im großartigsten, genialsten Maßstabe. Möchten auch diese dem nur mit Freude zu begrüßenden Unternehmen nicht fehlen.

— Der Commerzienrath Richard Hartmann in Chemnitz ist zum „Geheimen Commerzienrath“ (mit Erlassung der üblichen Tugen und Sporteln) ernannt worden.

— Der Arzt Dr. Schrön in Stollberg hat folgende Erklärung veröffentlicht: „Den übertriebenen und unwahren Gerüchten gegenüber bezüglich des vermeintlichen Scheintodes der verehelichten Lask kann zur Beruhigung der Gemüther hiermit öffentlich erklärt werden, daß Scheintod nicht bestanden hat, 1. weil die durchsichtige Hornhaut des Auges gänzlich getrübt und matschig war, 2. weil anfangs etwas Todtenstarre vorhanden gewesen, 3. weil sich am Unterleibe Fäulnißflecke vorfanden. Die Todtenstarre ist in dem fraglichen Falle deshalb bald verschwunden, weil die verehelichte Lask an Hautwassersucht litt.“

## Zu einem sechsständigen Arbeits- und Nachhülfe-Cursus

für Mädchen (11—13 J.), zu einem do. für Knaben (11—14 J.), sowie zu einem zwölfständigen (tägl. 2 St.) für Knaben werden je 2—3 Theilnehmer resp. Theilnehmerinnen gesucht. Näheres Ritterstr. 5, II. Et. Vorm. 10—12 u. Nachm. 4—6 bei R. Minde.

Als vortheilhafteste Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen

### 3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.

Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Fres. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Fres. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligations-Loos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris &c. ohne den geringsten Abzug in französl. Gelde ausbezahlt. Verlosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. sind zu beziehen bei

**Moriz Stiebel Söhne,**

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft in Frankfurt a. M.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Plage, Lützowstraße Nr. 2b, eine

### Weiß- und Schwarzbrot-Bäckerei.

Langjährige Erfahrung in dieser Branche, sowie hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, ein geehrtes Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und bitte ich um gütigen Zuspruch. Achtungsvoll J. F. Müller.

Ein Stud. phil. wünscht engl., franz., lat., gr. und deutschen Unterricht u. Arbeitsstunden zu erteilen — bleibt Ferien über — Gr. Fleischergasse 20, II. links.

Clavier-Unterricht wird nach einer der gründlichsten Methoden Anfängern u. Vorgefahrenen gegen mäßiges Honorar erteilt. Adressen sub M. II. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Regenschirme werden gut und billig reparirt im Schirmgeschäft von E. Fleck, Hainstraße Nr. 7.

## Dr. med. Emil Kohl,

prakt. Arzt und Geburtshelfer,

Reudnitz, Leipziger Strasse 3, I.

Wäsche wird zum Plätten und Waschen angenommen und schnell und gut besorgt Peterssteinweg Nr. 4, 4 Tr.

Alle Arten Damenkleider sowie auch Steppereten auf der Nähmaschine werden schnell gefertigt Al. Fleischerg. 23—24, 2. Et. r.

**Das „Theater- und Fremdenblatt“,**

das sich während der ersten Wochen seines Bestehens hier und auswärts einen reichen Lese- und Abonnententkreis erworben hat, enthält in den Nummern vom 24. Januar bis 11. Februar u. A.

**Theaterrecensionen:** Grille, Pariser Laugenichts, Erziehungsresultate (Fräulein Raabe). — Demetrius, das Stück und die Aufführung. — Der erste Opernabend unter Laube's Direction: Idomeneus. — Neujahrnacht, Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten (Herr von Leman), Eröffnung des alten Theaters. **Zur neuen Aera:** Aus der neuen Aera. — Neue Pphsiognomien. — Alte Zeiten. — Monatschluß. — Das Manifest der neuen Direction. — Festgruß an Heinrich Laube.

**Miscellen von deutschen Bühnen, Leipziger Repertoire- und Engagementsachen.**

**Charakteristiken und Biographien** Th. Velders.

**Fenilleton.** Leipzig bei Nacht: Weinstubenabende. — Nacht in Nacht. — Ein Maskenball. — Traum und Wirklichkeit. — Carneval-Artikel. — Die Schlacht bei Großbeeren. Nach dem Flügge'schen Lesebuch. — Die Theater-Censur in England. — Initiative der Frauen und Mädchen. — Eine Episode aus Dr. Ehrenberg's Reise in Egypten.

**Miscellen aus den großen Städten.** — Sport. —

**Zur Mode.** — **Gastronomisches.** — **Büchertisch.**

**Einsendungen aus dem Publicum.**

**Mannichfaltiges mit besonderer Berücksichtigung der Tagesereignisse.** — **Funken.**

**Gedichte:** Trost von Rob. Prug. — Für Pädagogen in Wiesbaden. — Der Welt Lauf. — Victoria-Lyceum.

Die Verlags-Handlung wird nichts versäumen, die Theilnahme des geehrten Publicums sich zu erhalten und zu steigern; neue **schriftstellerische Kräfte** sind für unser Unternehmen gewonnen, wie auch den Vorgängen innerhalb des städtischen Lebens mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden soll.

Die nächst erscheinenden Nummern werden u. A. enthalten: **Einsendungen aus dem Publicum.**

**„Le rol est mort, vive le rol“ (heut. Nummer).**

**Eine humoristische Skizze aus dem Leipziger Leben.**

**Unsere Literatur und unsere Naturanschauung.**

**Erinnerung an Sophie Schröder.**

**Der Kerker einer Königin.**

**Maria Carracciola.**

**Das Theater- und Fremdenblatt und das Monopol des Leipziger Theaterzettels mit Annoncen.**

**Ueber Don Juan und die Textumgestaltung älterer Opern.**

Selbstverständlich wird allen Vorgängen auf der Leipziger Bühne die gebührende, eingehendste Aufmerksamkeit von berufener Seite gewidmet bleiben.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich nur 20 Ngr., frei ins Haus, ein bei dem reichen Inhalte des Blattes beispiellos billiger Preis. Es sind noch mehrere complete Exemplare vorrätzig.

Vom 15. Februar an bis Ende März wird ein Separatabonnement zum Preis von nur 10 Ngr. frei ins Haus eröffnet.

Der Theaterzettel wird **ausgesprochenen Wünschen** zufolge, von jetzt an **größer gedruckt.**

Wir laden das geehrte Publicum, namentlich Hotels, Café's, Restaurationen u. wiederholt ergebenst zum Abonnement ein.

**Die Exped. d. Theater- u. Fremdenblattes.**

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

**DIE WELTGESCHICHTE**  
in einem Brief-Couvert.

Preis 10 Groschen.

Leipzig: Verlag von Ludwig Denleke.

Bei franco Einsendung von 10 Groschen in Briefmarken erfolgt franco Zusendung.

Sitz- und Badewannen-Leih-Anstalt und Verkauf Brühl Nr. 86 bei **Matthias Sever.****Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,**

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

**prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen**

eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

**Th. Meyer & Comp. in Dresden,**

Waisenhausstraße Nr. 14,

empfehlen ihr Agentur-, Commissions- und Expeditionsgeschäft zu Aufträgen und Commissionen aller Art, insbesondere zur Vertretung auswärtiger Firmen für Dresden und Umgegend, zu Auskunftserteilung über Firmen und Personen auf allen Plätzen, zur Vermittelung von Geldgeschäften jeder Art, so wie von An- und Verkauf von Grundstücken, Geschäften u. zur Einziehung von Außenständen durch sie selbst oder deren Eintragung durch ihren Rechtsconsulenten; als namentlich auch ihren

**Commissions-Bazar**

zur Annahme von Waaren und Gegenständen jeder Art, zur Ausstellung und zum Verkauf aus freier Hand und durch Auction, und gewähren auch Vorschüsse darauf. Prospects gratis.

**Emil Müller, Clavierspieler,**

Alexanderstraße Nr. 1 parterre,

empfehlte sich mit oder ohne Violine zu Tanz- und Unterhaltungsmusik.

**Gummischuhe** reparirt in noch nie dagewesener Haltbarkeit schnell unter Garantie nur allein

**Richter, Kaufstädter Steinweg Nr. 23, 2 Treppen.**

Preis-Medaille

Industrie-Ausstellung

**Original-Deutscher Porter**

in Chemnitz, Leipzig, Burgstraße 9. 1867.

Getragen von dem Schild der Wissenschaft, von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und empfohlen, genießt **Grohmann's Deutscher Porter, Malz-Extract-Kraft-Gesundheitsbier**, nicht nur als angenehmes Mittel zur Conservirung der Gesundheit, sondern namentlich seiner Heilkräftigkeit wegen, einen weit verbreiteten Ruf. Derselbe ist Original, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt und vorzugsweise bewährt bei: Schwächezuständen, in Convalescenz, nach schweren Entbindungen, zur Kräftigung schwächlicher Kinder, bei Krankheiten der Respiration, Brust- u. Halsleiden, Appetitlosigkeit, geschwächter oder verdorbener Mägen, Hämorrhoidalbeschwerden u. Hier und da aufgetauchte Copien haben den Werth des Originals nur zu erhöhen und in das rechte Licht zu setzen vermocht. **Der Patient weiß, daß ihm Trost und die Hoffnung auf Genesung nur dort geboten werden kann, wo die Ehrenkette langjähriger entschiedener Erfolge funkt.** — Und Copien sind eben nichts Anderes, als — Copien.

Der Original-Deutsche Porter ist allein zu beziehen von **Carl Grohmann**, königl. Hoflieferant, Burgstraße Nr. 9.

**G. Fontains**

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

**C. Schulze,**

Grimm. Straße 30, Etage 1.

**Metallbuchstaben-Fabrik****Herrmann Gentsch,**

Sternwartenstraße 36,

empfehlte Metall-Buchstaben in jeder beliebigen Größe in allen Farben. Ausführung dauerhaft und geschmackvoll.

# Bewährtes Heilmittel gegen Husten und Lungenleiden!

Durch den von mir seit länger denn Jahresfrist in den Handel gebrachten

## Echten Bayerischen Brust-Malzzucker

ist dem Publicum ein Mittel an die Hand gegeben, um mit ganz geringen Kosten gegen alle **Katarrhalischen Uebel, Husten, Brust- und Halskrankheiten** mit einem sichern und dabei schnellen Erfolge entgegenzuwirken.

Ich lasse Jedem meiner Kunden eine specielle Gebrauchsanweisung beilegen und wird mir allseitig die gute Wirkung dieses Zuckers, wenn selbiger nach Vorschrift der Anweisung in aufgelöstem Zustande und möglichst heiß getrunken, gebraucht wird, sogar von lang-jährigen Lungenkranken als das beste und wohlthwendigste Linderungsmittel anerkannt. Ich kann alle weitere Empfehlung unterlassen, da sich ein Jeder durch einen kleinen Versuch von der guten Wirkung überzeugen kann.

Wiederverkäufern bin ich in Stand gesetzt, billigste Fabrikpreise zu notiren.

### Haupt-Dépôt für Sachsen bei **Richard Krüger,**

28 Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

## Mein Lager von

**Shirting und Chiffon** in allen starken und feinen Nummern auf das Reichhaltigste assortirt, die Elle reichlich 6 Viertel breit von 2 1/2  $\mathcal{R}$  an,  
Ferner **Mouleaux-Shirting** in allen Breiten,

**Satins** (Stangenleinwand) in vorzüglich schwerer Waare von 3  $\mathcal{R}$  an,  
**Piqués** in den verschiedensten Sorten zu sehr billigen Preisen, desgleichen geraubte **Piqués, Barchente,**  
**Bettdecken** sowie alle übrigen feinen Negligéstoffe,  
das Duzend à 14  $\mathcal{R}$ , und alle feinen Genres darin halte ich ergebenst empfohlen und stelle bei Abnahme ganzer und halber Stücke wirklichen Fabrikpreis nach Preis-courant.

### **Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

Eine Partie 3/4 breiter reiner Leinen von 4 1/2  $\mathcal{R}$  an und feinere Sorten besonders preiswerth.

## Confirmation.

**Schwarze Tuche** 10/4 breit, fein, von 1  $\mathcal{R}$  ab, **Schwarze feine Buckskin** von 1 1/2  $\mathcal{R}$  ab,  
so wie große Auswahl in einfachen und eleganten Stoffen für Frühjahr-Anzüge. Billige Preise.  
**Schwere Buckskins** für Joppen und Hosen 10/4 breit 1  $\mathcal{R}$ .

### **Gebrüder Reichenheim,**

Hainstraße, Stern, 1 Treppe, neben Pologne.

## (Zum Wallfisch) Brühl Nr. 27 (Ecke der Nicolaistraße).

### Aus einer Concurs-Masse

ist mir ein **Waaren-Lager**, bestehend in **Leinen, Baumwollen-Waaren** und **Kleiderstoffen** zum schleunigen Verkauf übergeben worden und soll und muß dasselbe bis zum **20. März d. J.** geräumt sein. Ich bitte das geehrte Publicum, von folgender Preisliste Notiz zu nehmen.

**Preis-Courant.**  
**Kleiderstoffe.** **Wollene Ripse** 3/4 breit, gestreift und einfarbig, à Elle von 3  $\mathcal{R}$  an; **reinwollene Tibet** in allen Farben, 3/4 breit, à Elle 7 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Popline** 3/4, schottisch u. gestreift, à Elle von 3  $\mathcal{R}$  an; **Wolls** in den schönsten Farben à Elle 2  $\mathcal{R}$ ; **Barèges** in den schönsten Lichtfarben à Elle 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Kattune** 3/4, waschecht, rosa, lila und braun, à Elle 3  $\mathcal{R}$ ; **hellgestreifte Kattune** 3/4 à Elle 2 3/4  $\mathcal{R}$ ; **Meubel-Kattune** 3/4 zu Gardinen u. Portièren à Elle 3 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Shirting** 3/4 breit à Elle 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Chiffon** 3/4 breit à Elle 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Dimytis** 3/4, gestreift, à Elle 3 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Piqués** à Elle 2  $\mathcal{R}$ ; **Satin** 3/4 breit zu Mouleaux à Elle 3  $\mathcal{R}$ ; **Herrnhuter Rein-Leinen** 3/4 breit à Elle 3 1/2  $\mathcal{R}$ , dieselbe 3/4 breit 3  $\mathcal{R}$ ; **Schlesische Rein-Leinen** 3/4 breit à Elle 4  $\mathcal{R}$ , dieselbe 3/4 breit à Elle 3  $\mathcal{R}$ ; **Bettüberzugzeuge** 3/4 breit, leinene à Elle 4  $\mathcal{R}$ , dieselben Halbleinen 3  $\mathcal{R}$ ; **Federleinwand** 3/4, Reinleinen 4  $\mathcal{R}$ , dieselbe Halbleinen 3  $\mathcal{R}$ ; **Bettbrell** 5  $\mathcal{R}$ ; **Matragendrell**, grau- und rothgestreift, Reinleinen 5  $\mathcal{R}$ ; **schwarze Orleans** 3/4 von 3  $\mathcal{R}$  an; **schwarze Alpaccas** 3/4 von 5  $\mathcal{R}$  an; **Mohaires** 3/4 5  $\mathcal{R}$ ; **Lüstre** 3/4 3  $\mathcal{R}$ ; **Doppel-Lüstre** 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Grosgrains** von 3  $\mathcal{R}$  an; **blaubedruckte leinene Kantenschürzen** 3/4 breit à Stück 8  $\mathcal{R}$ ; **gestreifte Schürzen, Singhams** 2 Ellen breit à Elle 4 1/2  $\mathcal{R}$ ; **baumwollene Messel** 3/4 à Elle 3  $\mathcal{R}$ ; **ungebleichte Messel** à Elle 2  $\mathcal{R}$ ; **abgepaßte Handtücher**, Reinleinen, à Duzend = 30 Ellen 2  $\mathcal{R}$ ; **grauleinene Handtücher** à Elle 1 3/4  $\mathcal{R}$ ; **leinene Wischtücher** in grau und weiß, abgepaßt à Duzend 1 1/4  $\mathcal{R}$ ; **graue Franzleinen** 3/4 breit à Elle 2 1/2  $\mathcal{R}$ ; **Doppel-Natiné** schwarz u. grau à Elle 1 1/2  $\mathcal{R}$ ; **melirte Messel** à Elle 2  $\mathcal{R}$ ; 2 1/2 Elle breite graue Leinwand à Elle von 3  $\mathcal{R}$  an.  
Der Ausverkauf befindet sich **Brühl Nr. 27** und muß der Waaren-Bestand bis zum **20. März** geräumt sein.

## Für einen Thaler

**600 Patronen Casseler Zünd-Hölzchen 60er,**  
**500 do. do. do. 80er,**  
**350 Schachteln do. do. 75er,**

bei **Herrmann Neupert, Klostersgasse Nr. 15, in Leipzig,**  
En gros-Lager allerhand Zündrequisiten.

## Oberhemden nach Maass,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit zu den billigsten Preisen

**Ferdinand Krause,**  
Reichstraße Nr. 48 und Sternwartenstraße Nr. 19 a.

Bollackes sowohl en gros als auch en détail!

Brühl

27

**J. J. Bell & Co.,**

108 Albany Street, Regent's Park, London.  
Erfinder und alleinige Fabrikanten des

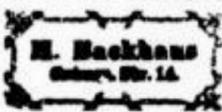
**Universal-Extracts und Haar-Balsams,**

welche effectiv da, wo die Kopfhaut noch Fruchtbarkeit bietet, neuen Haarwuchs befördern, Haare und Kopfhaut conserviren, das Ausfallen der Haare sofort verhindern und zumal für die mit Schuppen behafteten Personen, zu deren vollständiger Beseitigung verhelfend, von größter Wichtigkeit sind.

Diese vorzüglichen Toilettenmittel leisten, was die Erfinder versprechen, in kürzester Zeit, und steht Jedermann ein Probeversuch frei, der nur in befriedigendster Weise ausfallen wird.

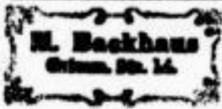
Originalflaschen à 10  $\%$  mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Haupt-Dépôt bei

**Theodor Pätzmann,**  
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.



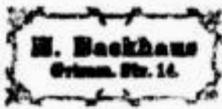
**R. Peohers in Wien,**

Glycerinseife u. Crème à Stück 10  $\%$ ,  
 $\frac{1}{2}$  Dhd. Stück 1  $\%$  20  $\%$ , 1 Dhd. Stück 3  $\%$ .



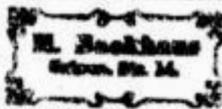
**Mandelkleie.**

vorzügliches Waschmittel für Kinder, und zarte Haut, welche keine Seife vertragen kann,  
à Sch. 2  $\frac{1}{2}$ , 5 und 7  $\frac{1}{2}$   $\%$ .



**Gall-Fleckseife**

vertilgt alle Theer- und Fettflecken ohne der Farbe zu schaden, à St. 2  $\%$ , 3 St. 5  $\%$ .



**Bimsstein-Seife,**

bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs, à St. 2  $\%$ , 3 St. 5  $\%$ .

**Billige u. dauerh. Sosenstoffe!**  
(eigenes Rheinländisches Fabrikat.)

als: Cassinet 4 u. 5 $\%$ .	Drell 3 $\frac{1}{2}$ — 4 $\%$ .
Satins 6 — 7 =	Cord 5 — 6 =
Belours 7 — 8 =	Doppel-Cord 8 — 9 =
Buckstin 8 — 10 =	Ombree 7 — 8 =
Zwirn 7 — 10 =	Biber 3 — 3 $\frac{1}{2}$ =
Gallon-Buckstin 6 =	Lama 3 — 3 $\frac{1}{2}$ =
Kepp 6 =	Calmut 5 — 6 =

empfehlte in schöner, schwerer Waare.  
Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt.

**Vielefelder Leinen** reine gute Sandgespinnste

$\frac{5}{4}$ breite Landleinen 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ u. 38 $\%$ per Elle.
$\frac{6}{4}$ = desgl. 4 $\frac{1}{2}$ =
$\frac{5}{4}$ = feine 4, 4 $\frac{1}{2}$ u. 5 $\%$ ,
$\frac{6}{4}$ = = 4 $\frac{1}{2}$ , 5 und höher.
$\frac{6}{4}$ = echtfarbige Bettzeuge 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ .

Inlette, Drells, Barchent etc.  
Echtfarb. Blandruds à 3  $\frac{1}{2}$  u. 4  $\%$  empfiehlt

**Otto Schale,** Katharinenstraße 4.

**Gold-, Silber- und Stahl-Perlen**  
in vorzüglicher Qualität, so wie auch Wachs-, Glas- und Stäckerperlen, Schmelz, Glasflüßel, u. s. w. erhielt in allen Sorten wieder und empfiehlt

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße Nr. 31.

Das billigste Sargmagazin von **A. Köppe**  
befindet sich Schrötergäßchen Nr. 3.

**Gummischuhe,**

französische feine Qualität, anerkannt bestes Fabrikat, prämiirt Paris 1867,

für Herren 25  $\%$ , für Damen 18  $\%$ ,  
= Mädchen 14  $\%$ , = Kinder 12  $\%$  empfiehlt

**Carl Friedrich,**

Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

**Glacé-Handschuhe,**

Lager der Lottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen

I. Qual. Dhd. 5  $\frac{1}{6}$   $\%$ , P. 14  $\%$ , II. Qual. Dhd. 4  $\frac{1}{2}$   $\%$ , P. 12  $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
III. = = 3  $\frac{2}{3}$   $\%$ , = 10  $\%$ , IV. = = 2  $\frac{5}{6}$   $\%$ , = 7  $\frac{1}{2}$   $\%$ .

**Gummi-Hosenträger**

in 30 Nummern, à Paar 6  $\%$  bis 1  $\%$  empfiehlt

**Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54.

**Salmt-Gold-Uhrketten,**

Facon und Tragen wie Gold in 30 Mustern, à Stück von 15  $\%$  an empfiehlt

**Carl Friedrich,**

Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

**Vollständige Küchen-Ausstattungen**

für jeden Stand empfiehlt billigst

**Richard Schnabel,**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

**Gummikämme** alle Sorten, dito runde f. Kinder von 1  $\frac{1}{2}$   $\%$  an,

**Gummihosenträger** von 7  $\frac{1}{2}$   $\%$  an bis 25  $\%$ ,

**Glacéhandschuhe** in bekannter Güte von 10  $\%$  an bis 25  $\%$ ,

**Gummischuhe** nur echt franz., bekannt die besten, für Damen 18  $\%$ , Kinder 12  $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Tuchschuhe** nur aus neuem Stoff gearbeitet, für Damen 17  $\frac{1}{2}$ , Kinder 7  $\frac{1}{2}$  — 12  $\frac{1}{2}$   $\%$ ,

**Stearinlichte** dito aufrangirte für Damen 12  $\frac{1}{2}$   $\%$ , à Pack 6  $\frac{1}{2}$   $\%$ , bei fünf Pack billiger,

**Chignon-Kämme und Reifen**

erhielt neueste Muster

**Ferd. Friedrich,** Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

**Schmucksachen**

**für Confirmanden,**

als: Brochen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Uhrketten, Kragen- und Aermelknöpfe, Gürtel, Glacéhandschuhe und Reifen erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Ferd. Friedrich,** Barfußgäßchen 2.

**Cotillongegenstände,**

das Neueste dieser Saison,

als: Orden, Schleifen, Schärpen, Schürzen, Kragen, Baschlids, Hauben, Mützen in den verschiedensten Facons, Knallboubons mit Thierköpfen, Kopfbedeckungen und Anzüge empfiehlt

**F. Otto Reichert,** Neumarkt 42.

**Pathenbriefe**

größte Auswahl, billigste Preise.

**Stationers' Hall,**

Reichstraße Nr. 55.

# Ausverkauf

des Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfts

von  
**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse und Neumarkt-Ecke,

wegen baldiger Räumung des Locales zu ganz billigen Preisen.

## Baumwollene Strickgarne

verkauft trotz des Aufschlags noch zum alten Preise

**Robert Härtling, Ranstädter Steinweg No. 89.**

## Baumwollene Ringelgarne,

beste Qualität, bei großer Auswahl in den zartesten Farben, echt in der Wäsche, empfiehlt billigt

**Robert Härtling, Ranstädter Steinweg No. 89.**

## Gummi-Hosenträger,

bestes Fabrikat, empfing und empfiehlt billigt in den verschiedensten Mustern und Größen

**Robert Härtling, Ranstädter Steinweg No. 89.**

## Glacé-Handschuhe,

um damit zu räumen, verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen.

**Robert Härtling, Ranstädter Steinweg No. 89.**

## Gummischuhe,

nur echt französische, verkauft billigt

**Robert Härtling, Ranstädter Steinweg No. 89.**

NB. Für die Güte dieser Waare spricht der große Absatz, welchen ich darin erziele.

**No. 19, Reichsstrasse No. 19.**

**Confirmanden-Anzüge**

in großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

das Herren-Kleidermagazin von **H. Marhenke.**

## Carneval-Thaler.

Sieben empfing ich noch eine Partie von den beliebtesten Carneval-Thalern und verkaufe das Duzend mit 7 1/2 % im Hundert billiger.

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42.**

## Palamos-Korke.

Diese Flaschenkorke, aus feinstem, reinem Kernkork geschnitten, außerordentlich weiß und elastisch, empfiehlt à Duz. 20 % im Groß billiger,

**F. A. Lindner,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Gummischuhe,

nur prima Qualität, empfiehlt billigt

**9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**

## Billig! Billig!

Gute dopp. Kästle-Nester zu Kleidern u. Jacken Elle 4 %, schwarze Camlott-Nester Elle 3-5 %, schöne Kleiderstoffe Elle 2-5 %, feine braune, schwarze Orleans 5-7 %, feine schottische Stoffe, 1/4 br. Tuche, Buchstin Elle 17 1/2 % - 1 %.

**W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

## Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend empfiehlt billigt

**9 Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.**

## Gummischuhe, franz.,

für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt

**Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

## Vogelbauer

in allen Größen und in Schweizerhausform empfiehlt in reichster Auswahl und billigsten Preisen

**Carl Winter,** Grimma'sche Strasse 5, schrägüber dem Naschmarkt.

## Schablonen

in goth. u. engl. Schrift, so wie Languetten, Kronen u. zum Verzieren der Wäsche empf. **Minna Kutzschbach, Reichstr. 55.**

## Kleider-Schürzer (Wagen),

höchst praktisch und bequem, empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

## Borbenden und Schlipse

empfiehlt **Marie verw. Reichert,** Reichstraße Nr. 42, im Gewölbe, früher Markttag der Engel-Apotheke gegenüber.

## Knöpfe

empfiehlt in reicher Auswahl billigt **Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.**

## Nester,

wollene und halbwoollene, in den neuesten Mustern, passend zu Kleidern, werden billigt verkauft Ritterstraße Nr. 33, I.

## Beste krystallisirte Soda

empfiehlt à 10 1/2 %, 10 1/2 % **Friedrich Bernick,** Laubaer Straße 9.

Neue hartgebrannte Forstziegel à Stück 2 1/2 % sind fortwährend zu haben **Centralstraße Nr. 7.**

**Neue** Strohmatten von 1 1/2  $\text{fl.}$  Rissen von 12  $\text{fl.}$  an, Sophas, Bettstellen, Feder- u. Kopfbearbeitungen, größte Ausw. empfiehlt, Tapezierarbeit fertigt accurat u. billig Tap. **Schneidenbach**, Grimm-Str. 31, Hof qu. II.

**Brillant-Petroleum à Pfd. 3 Ngr.,**  
**ff. Salon-Solaröl à Pfd. 2 Ngr.**  
empfehlen **Friedrich Bernick**,  
Tauscher Straße 9.

**Ligroline, Petroleum und Solaröl**  
empfehlen zum billigsten Tagespreis  
**Hermann Peter** jun., Kräutergewölbe, Schützenstr. 5.

10  $\text{fl.}$  **Soda** 9  $\text{fl.}$ ,

feinste **Gerste** Scheffel 3 5/6  $\text{fl.}$ ,  
gebrannte **Gerste** Mese 7 1/2  $\text{fl.}$ ,  
Katharinenstraße 24. **J. G. Giltner**. Weststraße 49.

### Guts-Verkauf.

Ein Gut mit vollständigem toten und lebenden Inventar, 10 Acker Feld, Preis 4000  $\text{fl.}$ , ist mit 1500  $\text{fl.}$  Anzahlung sofort zu übernehmen durch **J. H. Fischer**, Weststraße Nr. 68.

### Ein Haus

in höchst frequenter Lage, neu und solid gebaut und das sich mit 9 % verzinst, ist gegen Anzahlung von 5000  $\text{fl.}$  zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Adressen sub „12,000“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Hausverkauf** in Zeitzer Vorstadt mit 1000  $\text{fl.}$  Anzahlung und jährliche kleine Abzahlungen durch **J. H. Fischer**, Weststraße 68.

**Zu verkaufen** ist 1 Haus in nächster Nähe Leipzigs, mit großen Obst- und Gemüsegarten. Da der Besitzer wegzieht, so will derselbe einem realen Käufer das Grundstück mit ganz geringer Anzahlung ca. 2-400  $\text{fl.}$  überlassen. Das übrige Geld kann mehrere Jahre fest stehen bleiben.

Näheres Rudnitz, Gemeindeftraße Nr. 33, Steffen.

Mein am Schleußiger Wege bei der Spießbrücke gelegenes

### Eishaus,

gefüllt mit schönem **Kerneis**, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen **G. W. Senffert**, Conditior.

### Gasthofs-Verkauf

nahe bei Leipzig, mit 21 Acker Feld, vollständigem toten und lebenden Inventar soll unter ganz günstigen Bedingungen verkauft, auch verpachtet werden, ein Haus würde auch mit angenommen. Näheres durch **J. H. Fischer**, Leipzig, Weststraße 68, bei der katholischen Kirche.

### Verkauf.

Ein Gutsbesitz nahe bei Leipzig, bestehend aus übersehtem Wohnhaus, Stallungen, Scheune, großem Hofraum mit Brunnen, Obst- und Gemüsegarten, welches sich zu jedem Gewerbe, sowie zu Fabrikanlagen eignet, soll billig mit wenig Anzahlung verkauft werden. Näheres Lindenau, Herrenstraße Nr. 8.

Ein in **Leuzsch** befindliches Hausgrundstück mit gutem Zins-ertrage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen beauftragt **Advocat Bretschel** in Leuzsch.

In angenehmster Lage von **Sobitz** ist ein herrschaftlich eingerichtetes, räumliches Haus- und Gartengrundstück zu verkaufen. Selbstkäufer gebeten, Adressen unter G. A. H. 51. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Baupläge

an der neuen Waisenhausstraße, sowie Ecke der Turner- und Windmühlenstraße sind aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **Julius Klinkhardt**, Windmühlenstr. 28 b.

**Zu verkaufen** ist veränderungs halber ein flottes Bier-Geschäft in bester Lage mit sämmtlichem Inventar. Adressen bittet man abzugeben im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

### Geschäfts-Verkauf.

Ein rentables, der Concurrenz wenig und der Mode nicht unterworfen Geschäft soll Familienvhältnisse halber verkauft werden, wozu 4000  $\text{fl.}$  erforderlich sind.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** 15 Jahrgänge Gartenlaube, gebunden. Sidonienstraße Nr. 7 parterre.

### Stutzflügel-Verkauf.

Ein fast neuer Flügel, gebaut in der renommirtesten Fabrik Leipzigs, steht zum Verkauf **Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Ein noch ganz neues, sehr gutes Pianino ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Körnerstraße 17, 1. Et. rechts.

Ein gut gehaltenes Pianoforte, nicht groß, ist für 25  $\text{fl.}$  zu verkaufen Frankfurter Straße 36 a, 4. Etage links.

Sehr schöne u. gut gehende **Regulateure** sind billigst unter Garantie zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

Eine ziemlich complete Einrichtung an Regalen, für kleinere Victualien-Geschäfte passend, ist zu verkaufen **Bayerische Straße Nr. 9 d im Comptoir.**

### Zu verkaufen

sind diverse **Meubles, Betten** etc. Näheres Frankfurter Str. Nr. 20, III. bei Herrn **Graf**.

**Kleider-, Wäsch- und Küchenschränke**, ein- und zweithürig, in weiß und eichenartig lackirt, empfiehlt zu billigen Preisen **A. Haesselbarth**, Große Windmühlenstraße Nr. 1 b.

Waschtische, Sophas, ein Pult, einige Holzbetten sind zu verkaufen Pfaffendorfer Straße Nr. 21.

Eine Auswahl gut gehaltenen Meubels, darunter 1 großer Mahagoni-Waschtisch mit Marmor-Aufsatz, 1 großer runder Mahagoni-Tisch, 1 dergleichen Klapp Tisch, 1 große englische Mahagoni-Bettstelle, 1 eichener massiver 2thüriger Kleiderschrank antik etc. etc. verkauft billigst **F. Praek**,  
Rudnitz, Gemeindeftraße Nr. 31.

**Sophas** und Matten aller Art mit und ohne Bettstellen sind in großer Auswahl vorrätig und sichern bei guter Arbeit billige Preise **J. S. Müller**, Tapezierer, Reichstraße 18, 3. Etage.

**Meubles**, solide Arbeit, billige Preise, verkauft der Meubel-Verkauf, Ein- und Verkauf, Brühl Nr. 58, gold. Kanne.

**1 Sopha, Preis 8  $\text{fl.}$ , ist zu verkaufen**  
Brühl Nr. 23 bei **Sennicke**.

**Zu verkaufen** 1 starker 3  $\text{fl.}$  Ig. Küchenschrank mit Aufsatz, passend für Restauration, 1 Kirschbaum-Secretair, 1 eiserne Firma 3  $\text{fl.}$  Ig. 18" br. Lützowstraße Nr. 5, III.

### Verkauf.

Chiffonniere, Küchenschrank, 2 Firmen und Kleiderschrank.Adr. abzugeben unter A. A. bei Herrn **Wagenknecht**, Centralhalle.

Neue Sophas, Matten aller Art, mit oder ohne Bettstellen, Schreib- und Kleiderschreibe, Sopha- und Waschtische, Commoden, Stühle und Spiegel sowie verschiedene andere Meubel verkauft die **Meubelhandlung Burgstraße Nr. 18, 1. Et.** NB. Matten n. Bettst. aller Art werden zu jeder Zeit bill. verliehen.

**Zu verkaufen** 1 pol. Bettcommode, 1/2 Dbd. Stühle, div. Tische, 1 Waschtisch u. 1 große Kiste Grimm. Straße 31, 3 Tr.

**Zu verkaufen** eine neue Bettstelle mit gedrehten Füßen, neuer Stahlfedermatratze und Keilkissen in blauem Drill mit Kopfhäuten für 10  $\text{fl.}$  Leibnitzstraße Nr. 25, 4. Etage.

**Federbetten**, neue u. gebr. in Auswahl, neue Bettfedern, Matten billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor, 2 Treppen.

**Zu verkaufen** liegen ein Paar Gebett gute reinliche **Federbetten** Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** sind billig mehrere neue, sehr schöne Tafelgedeckte Weststraße Nr. 58, 2. Etage rechts.

### Eiserne Drehbank;

4 Fuß lang, Support, 6 Matr. zum Gewindschneiden und diverse Vorrichtungen, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen. Adressen unter E. R. 8 durch die Expedition d. Bl.

Eine chemische Waage und mehrere photogr. Objective verkauft billigst **H. Walter**, Mechaniker.

**Zu verkaufen** ist eine große Partie Weinflaschen Weststraße Nr. 58, 2. Etage rechts.

Eine Heuraufe und eine Krippe für 4 Pferde passend, sind billig zu verkaufen Flossplatz Nr. 3.

**Zu verkaufen** 1 elegante halbverdeckte Chaise mit Patentachsen, fertig bis auf die Sattlerarbeit, 1 Platerdroschke von Holz- und Eisenarbeit fertig, 1 Stechlarren, 1 Ballenwagen Carlstr. 8.

**Zu verkaufen** sind 2 Stück Handwagen mit eisernen Rädern, Tragkraft jeder 60 Ctr. Näheres Gerberstraße Nr. 3 im Geschäft.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchter Kinderwagen  
Kleine Gasse Nr. 1, beim Kohlenhändler **H. Falk**.

**2 fette Schweine** zu verkaufen Straßenhäuser bei Volksmarsdorf Nr. 12, I. Unterhändler verboten.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 43.]

12. Februar 1869.

**Ein Paar kleine Pferde**  
(Russen) sind zu verkaufen und stehen Sonnabend im „braunen Hof“ zur Ansicht.



**Ein Transport neumilchender Dessauer Kühe**



sind Sonnabend den 13. d. Mts. zum Verkauf in der Frankfurter Straße Nr. 36.

Ein Jagdhund ist billig zu verkaufen, auch passend als Zughund. Näheres bei Herrn **Beckhold**, Peterssteinweg Nr. 51.

**Abgerichtete Gimpel.**

Eine große Auswahl Gimpel, die viele verschiedene Stüde pfeifen, und **Sarzer Canarienvogel** sind ausgestellt, der Aufenthalt dauert nur bis Sonntag.

Serberstraße, Gasthaus zur Sonne Nr. 62. **L. Fäder.**

## Kartoffeln

sind heute 2 Ladungen von den bekannten **Ascherlebener Speise-Kartoffeln** am Magdeburger Bahnhof zum Verkauf eingetroffen und Sonnabend in der Katharinenstraße.

## Eine Mineraliensammlung,

systematisch geordnet, 100 Nummern enthaltend, ist nebst dazu gehörigem Leitfaden für 8  $\text{fl}$  zu verkaufen bei **L. Büble & Co.**, Klostersgasse Nr. 14.

## Zur gefäll. Beachtung.

**F. Steinborn**, Reiter Straße 18b, empfiehlt beste **Zwickauer Steinkohle** in ganzen und halben Lowries, so auch in Scheffeln, **Würfelkohle**, beste Sorte, bei Abnahme von 5 bis 10 Scheffeln zu 14  $\text{fl}$  per Scheffel frei ins Haus, gute trockene böhmische **Patentkohle**. Auch halte ich Lager gewaschener **Zwickauer** und **Dresdner Schmiebekohle** und **Brennholz** in Birke und Kiefern zu möglichst billigen Preisen.

## Musverkauf!

In Folge Aufgabe eines Cigarren-Import-Geschäftes wurden mir von einem Hamburger Hause nachstehende Sorten zum billigen Verkauf übergeben:

<b>H. Upmann</b>	à Mille	16 $\text{fl}$ ,
<b>Cinto de Orion</b>	- -	13 -
<b>La Higuera</b>	- -	14 -
<b>Tip Top</b>	- -	16 -

Proben von  $\frac{1}{10}$  Kisten zu Diensten.

**S. Frankenbach**, Brühl 63, 4. Etage.

## Dampf-Röst-Kaffee

à 10, 12, 13, 14, 15 und 16  $\text{fl}$ , grün  $7\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  pr. Pfd. ganz rein im Geschmack, empfiehlt **Jul. Rinneberg**, Petersstr. 41.

## Echte Havanna-Seedleaf-Ambalema-Cigarren

prima und secunda  
in gut abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigt

**Louis Apitzsch,**

Grimm. Steinweg.



Für Hausfrauen.

## Dampf-Röst-Kaffee,

10, 12, 13, 14, 15 und 16  $\text{fl}$  pro Pfd., ganz rein im Geschmack empfiehlt

**F. L. Miller,**  
Halle'sches Gäßchen 12.

## Für Grünhändler.

Niederlage der **Magdeburger Cichorien** und **Erde-mandekaffee**. Wiederverkäufer erhalten einen bedeuteten Rabatt bei

**F. L. Miller,**  
Halle'sches Gäßchen 12.

## Bordeaux-, Rhein- und spanische Weine

(echt in Originalfüllung).

**Medoc:** St. Julien à Fl. 10  $\text{fl}$  incl., Laubenheimer à Fl. 9  $\text{fl}$  incl.,  
= Margaux = 12 = = Riersteiner = 11 = =  
**Château:** Pontet Canet = 16 = = Erbacher = 15 = =  
= Calou = 22 $\frac{1}{2}$  = = Geisenheimer = 17 $\frac{1}{2}$  = =  
Perez secco y dulce (herber und süßer Cherry) à Fl. 17 $\frac{1}{2}$  und 30  $\text{fl}$  incl.

Oporto, secco y dulce (Portwein) à Fl. 17 $\frac{1}{2}$  u. 30  $\text{fl}$  incl.  
Diverse andere Sorten zu Engrospreisen empfiehlt die Agentur **Kleine Fleischergasse 21.** **G. Gramm.**

weiß und sehr fein **Honig,** bei 10  $\text{fl}$ . 47  $\text{fl}$ .  
nach Centner billiger, bei = 1 = 5  $\text{fl}$ .

**J. G. Giltzner**, Katharinenstraße 24.

## Neue Bratheringe

empfang und empfiehlt **Dor. Weise** Nachfolger.

**Fisch** gewässerten **Stöckfisch** empfiehlt **Fischermeister Knelse**, Frankfurter Straße Nr. 72.

# C. R. Kässmodel,

**Conditor, Bonbons- u. Chocoladen-Fabrikant,**

empfehlen seine große Auswahl **Bonbons** gegen Husten und Heiserkeit, als vorzüglichste seine

**Gummi- und Kräuter-Bonbons.**

Detail-Verkauf Markt Nr. 2, neben **Kochs Hof.**

## Der Bier-Verlag und Flaschenbier-Niederlage

von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg Nr. 3,

hält sein **Nürnberger, Culmbacher, Böhmisches, Bamberger, Großherzoglicher Lager- und Köfener Weißbier** in flaschenreifen vorzüglichsten Qualitäten angelegentlichst empfohlen.

## Austern-Liqueur!

Dieser Liqueur, welcher in dem Feldzuge der Engländer in Abyssinien bei dem König Theodor vorgefunden, ist eine der wichtigsten Entdeckungen. Die Bestandtheile habe durch chemische Analyse ganz genau ermittelt und in Berücksichtigung des Klimas den Extract der Sellerie-Staude, eine gewisse Substanz des Spargels und der Auster hinzugefügt. Es enthält dieser Liqueur nichts von Arznei, giebt aber den Menschen selbst im höchsten Alter Kraft, und hierdurch die Freuden der unvergeßlichen Jugend, wie dies von mir in Abyssinien constatirt worden ist.

Dr. **Ziracki**, Arzt bei der Expedition der Engländer in Abyssinien.

In Flaschen à 25  $\pi$  empfehle diesen Dr. **Ziracki's** Austern-Liqueur und gewähre bei Abnahme von 6 Flaschen eine Flasche Rabatt.

**Richard Schindler**, Dresden, am See Nr. 6.  
Haupt-Depot für ganz Sachsen.

## Frische Holst. Austern,

ger. fetten Rheinlachs, ger. Hamb. Rindszungen, Frankfurt a/M. Bratwürste, frischen Algier. Blumentohl, Fromage de Brie, Roquefort, Neuschotel und Chexter.

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

## Apfelsinen.

**Palermo** pr. Kiste 6 $\frac{1}{2}$  Thaler,  
**Messina** pr. Kiste 7 Thaler,  
**Citronen** pr. 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

**Ernst Kiessig**, Hainstraße 3 im Hofe.

## Äpfel.

**Borsdorfer** à Meße 12  $\pi$ , **Mohrenstettiner** à Meße 7  $\pi$ , **Schweizer Reinetten** à Meße 5-8  $\pi$ , **Schafschnänzchen** à Meße 5-7  $\pi$ , **Musäpfel** à Meße 5-6  $\pi$ , **rothe Reinetten** à Meße 3 $\frac{1}{2}$ -4  $\pi$ , **Apfelsinen**, das Duzend 12-15  $\pi$ , **Citronen**, das Duzend 6 $\frac{1}{2}$   $\pi$ .

**Ernst Kiessig**, Hainstraße 3 im Hofe.

## Oesterr. Pflaumen

à  $\ell$ . 15  $\mathcal{Z}$ , pr. Centner 4 $\frac{1}{3}$   $\pi$ .

Durch größere Abschlüsse ist es mir möglich, diese ganz vorzügliche Frucht, welche sehr süß, fleischig und höchst angenehm schmeckt, so billig abzugeben.

## Äpfelschnittchen

à Ctr. 4 $\frac{1}{4}$   $\pi$ , à Pfd. 15  $\mathcal{Z}$  empfiehlt  
**Thomasgäßchen 9.**

**A. Ehrig.**

## Pflaumen,

bei 10 $\ell$ .		bei 1 $\ell$ .
à 32 $\mathcal{Z}$	<b>Sultan</b>	35 $\mathcal{Z}$
" 23 "	<b>Türkische</b>	25 "
" 18 "	<b>Böhmische</b>	20 "
" 14 "	<b>Thüringische</b>	15 "

sämmtliche Sorten sind tadelloß.

**Katharinenstr. 24. J. G. Giltner**, Weststraße 49.

Morgen halten ausgezeichnete türkische Pflaumen, große süße Frucht, à Pfd. 18  $\mathcal{Z}$ , im Ganzen billiger, auch Thüringer Mus à Pfd. 22  $\mathcal{Z}$ , sehr schöne Sprößlinge à Pfd. 2  $\mathcal{Z}$ .

Stand am Markt, Ecke der Hainstraße vis à vis.

## Pflaumen, Pflaumen à Pfd. 1 Ngr.

(vorjährige gut gehaltene Waare) empfiehlt

**G. H. Werner**, Kleine Fleischergasse 28.

**Magdeburger Sauerkraut** à Pfd. 18  $\mathcal{Z}$ , **Kartoffeln**, beste weiße, à Meße 3 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , **Mäuschen** 5  $\pi$ , **Pfeffer** und saure Gurken, delicat von Geschmack, empfiehlt

**C. F. Hofmann**, Neutrachhof Nr. 6.

## Bratheringe.

Bratheringe, neue Waare, ist eine Sendung angekommen und werden verkauft Hainstraße Nr. 3 im Hof.

**W. Wackwitz.**

Für gute und in Butter gebratene Waare wird garantirt.

 **Frischen Schellfisch, See-**  
**dorsch, Scholle u. Cabliau,**   
sehr schöne Kieler Fettpöcklinge und Sprotten, fetten geräuch. Rheinlachs und feinsten Astrach. Caviar empfang wieder  
**C. F. Schatz.**

## Seringe

4 Stück für 1 Ngr. 4 Stück

werden morgen Sonnabend verkauft auf dem Markte, nächst der Fischreihe.

## Flaschenbier-Niederlage

von

**Eduard Poerschmann,**

**Frankfurter Straße 32** vis à vis der großen Funtenburg, hält sich mit Echt Bayerisch Exportbier, Grünthaler Märzenbier, Bamberger Gesundheits-Bitterbier, in ganz vorzüglicher Qualität bestens empfohlen. Bamberger Gesundheits-Bier auch in  $\frac{1}{4}$  Cimer Original Füllung zum Brauereipreis.

## Schweizerbutter

ist mir von einer bedeutenden Schweigerei zum Verkauf übergeben worden und empfehle solche stets frisch.

Barfußgäßchen Nr. 1.

**E. H. Krüger.**

Täglich frisch gekochten Schinken, gekochtes Rauchfleisch und Pöckelrippchen, Kalbsbraten, gekochte Zunge u. s. w. empfiehlt

Barfußgäßchen Nr. 1.

**E. H. Krüger.**

Frisch angekommen empfiehlt Frankfurt a/M. Würste, feinste Speck-Pöcklinge, Westphäl. Pumpernickel

Barfußgäßchen Nr. 1.

**E. H. Krüger.**

**Magdeburger Sauerkraut** à  $\ell$ . 1 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , **Schnittbohnen** à  $\ell$ . 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , **Preißelsbeeren** à  $\ell$ . 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$ , **Pflaumenmus** à  $\ell$ . 2 $\frac{1}{2}$   $\pi$  empfiehlt

Barfußgäßchen Nr. 1.

**E. H. Krüger.**

## Butter

morgen ganz frisch à Kanne 22  $\pi$

Kaufhalle, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

**Prima-Schweizerkäse** à Ctr. 25  $\pi$ , à  $\ell$ . 8  $\pi$ , von 5  $\ell$ . an 7 $\frac{1}{2}$   $\pi$  empfiehlt zur gefälligen Abnahme

**Robert Strögel**, Kirchstraße Nr. 4.

## 100 Kannen Milch

sind täglich abzulassen. Offerten unter A. B. 12. an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

gutes reines Roggenbrot à  $\ell$ . 9 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{Z}$

Markt Nr. 17 im Hofgewölbe.

## Hauskauf-Gesuch.

In der Schletterstraße, Zeiger Straße, Emilienstraße, Eisenstraße oder deren Nähe wird von einem zahlungsfähigen Käufer ein Haus zu kaufen gesucht. Adressen mit 103. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Hauskauf-Gesuch.

In Leipzig wird ein hübsch eingerichtetes Haus mit Einfahrt und Garten, für eine, höchstens zwei Familien passend, zu kaufen gesucht. Ohne Unterhändler belieben Selbstverkäufer Adressen P. P. 41 poste restante niederzulegen.

Angabe von Lage und Preis erwünscht.

## Zu kaufen gesucht

wird ein Hausgrundstück mit Garten in Plagwitz, für 2 Familien passend, womöglich in nächster Nähe der Omnibuslinie.

Adressen mit Preisangabe unter M. 411 sind abzugeben Kohlenstraße Nr. 7 parterre bei Herrn Otto.

Zu kaufen gesucht wird in Leipzig oder Umgegend ein Haus. Der Käufer kann 2 oder 3000  $\pi$  gute Hypothek, auf ein Landgut haftend, und 500 bis 1000  $\pi$  baar anzahlen.

Näheres Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 33 parterre.

## Gartenlaube.

Sämmtliche Jahrgänge

kaufst stets in gut gehaltenen

Exempl. zu höchstem Preis!

**Paul H. Jünger**, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein kleiner feuerfester **Selbschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man mit Angabe des billigsten Preises bei Herrn Otto Klemm unter HB. No. 4. niederzulegen.

**Pr. Casse**

werden alle gangbare Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leibhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft  
Reichstraße Nr. 37, 1. Etage.

**Pr. Casse**

werden cour. Waaren, Werthgegenstände und Werthpapiere aller Art zu höchsten Preisen gekauft, Vorschuss gegeben, auch der Rückkauf unter soliden, billigsten Bedingungen gestattet Klostersgasse 15, Tr. A. III. rechts.

**Geld** in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **G. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe**, wo alle cour. Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzfachen Gold, Silber, Uhren, Lager- u. Leibhaus-Scheine, Meubles, Pianofortes, Werthsachen u. Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Alte Federbetten, Sophas und verschiedenes Mobiliar sucht man hier zu kaufen.Adr. abzug. Neutirchhof 15, bei Frau Stoll.

**Getragene Herrenkleider**, Betten, Wäsche etc. kaufe, nicht leihweise, zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Et. Ed. Kösser.

**Zu kaufen gesucht** werden  $\frac{1}{2}$  Orchesterfässer,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  Wein- oder Branntweingebinde in gutem brauchbaren Zustande bei **Carl Schindler, Grimma'scher Steinweg.**

Ganze und halbe Champagnerflaschen kauft zu höchsten Preisen **Robert Strögel, Kirchstraße Nr. 4.**

Ein in gutem Zustande befindlicher, gebrauchter **Schlittenwagen**

wird zu kaufen gesucht Dörrienstraße 5 parterre.

**Gesucht** werden gute saure Surken nach dem Schod Gerichtsweg Nr. 3 parterre.

Gute Gartenerde wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Sternwartenstraße Nr. 43 Hof links.

**3 Stück Breslau-Schw. Freiburger St.-Actien** werden zur Erlangung neuer Actien zu leihen gesucht. Offerten unter P. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Herzliche Bitte.** Eine anständige Wittwe ist in großer Verlegenheit und bittet ein edles Menschenherz um ein kleines Darlehn, welches pünktlich abgezahlt wird. Gef. Adressen unter R. T. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine junge Wittwe, welche in sehr gedrückten Verhältnissen lebt, bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehn von 25  $\text{fl}$  auf monatliche pünktliche Abzahlung. Gef. Adr. erbittet man unter L. G. R. M. 60 durch die Expedition dieses Blattes.

Bitte an einen edel denkenden frommen Herrn oder Dame um ein Darlehn von 300  $\text{fl}$  auf ein halbes Jahr gegen gerichtliche Sicherstellung und Hypothek. Selbigen rechtschaffenen Mannes wird der Helfende eingedenk des Lebens sein. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter O. Z.

**Capital-Gesuch!**

Auf eine mündelsichere erste Hypothek von über 2000  $\text{fl}$  werden gegen gerichtl. Cession und hohe Zinsen 500 bis 600  $\text{fl}$  gesucht durch **F. W. Fischer, Klostersgasse Nr. 15.**

10.000  $\text{fl}$  werden gesucht auf 1. Hypothek auf ein größeres neues Hausgrundstück. Adressen bittet man unter S. T. P. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. niederzul.

**7 Königsplatz 7, 1. Etage.**

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. **28 Sainstraße 28**

**Geld** ist gegen gute Pfänder stets zu haben **29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.**

**Heirathsgesuch!**

Ein junger Kaufmann, Theilhaber eines Grosso-Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von ca. 10 Mille Thaler.

Geehrte Jungfrauen oder Wittwen, welche auf dieses reelle Anerbieten reflectiren, werden gebeten, gütige Offerten unter Chiffre T. A. V. 1869 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Vermittlung ist auch angenehm.

**Neelles Heirathsgesuch.**

Ein junger vermöglicher Mann von 25 Jahren und angenehmem Aeußern sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin von angenehmem Aeußeren und verträglichem Charakter. Vermögen wird nicht beansprucht.

Adressen bittet man unter Beifügung der Photographie unter B. K. H. 25 poste restante niederzulegen.

Sollten edel denkende Menschen gesonnen sein, einen Knaben von 4 Jahren und einen von 3 Jahren an Kindesstatt zu sich zu nehmen, so bitte ich zu melden

Pleißengasse Nr. 9 beim Hausmann.

Damen finden behufs ihrer Entbindung unter gewissenhafter Discretion rücksichtsvolle Aufnahme bei Hebamme **Dinkler, Dresden, Pillniger Straße 41, 2 Tr.**

Wer erteilt Unterricht in der **doppelten Buchführung?** Adressen nebst Preis unter Z. Z. H. 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für zwei Realschüler 3.—4. Classe wird zur Nachhülfe resp. häuslichen Unterricht gesucht, am liebsten von einem Primaner. Näheres Nicolaisstraße 43, 1 Treppe.

Wer giebt Pianoforte-Stunde für Tänze? Adr. mit Preis unter K. 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Von drei jungen Kaufleuten wird zur Bildung eines Quartetts ein 2ter Bassist gesucht.

Adressen sub „Quartett“ befördert die Expedition d. Bl.

**Ein Agent,**

welcher noch eine kleine Agentur für Stadt und Umgegend übernehmen will, wird gesucht, und bittet man gefl. Adr. sub G. M. H. 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine Mineral-Öl- und Paraffin-Fabrik in unmittelbarer Nähe einer großen ungarischen Stadt wird ein tüchtiger, in diesem Fache speciell bewandert **Chemiker** gesucht. Event. Bewerber wollen ihre schriftlichen oder mündlichen Adressen stellen an: **Reinhold Wünschmann in Leipzig.**

Für ein **Drogen-Geschäft en gros** wird zum sofortigen Antritt, oder auch zum Antritt bis 1. April c., ein nicht zu junger Mann gesucht, der in der Expedition und auf Reisen thätig sein muß. Hauptforderndes ist: Kenntniß von Drogen und ätherischen Ölen.

Ein ansehnliches Gehalt, bei zufriedenstellender Thätigkeit durch eine Lantieme verstärkt, wird zugesichert. Schriftliche oder persönliche Meldungen nimmt entgegen die Firma **Stern & Ruppin, Leipzig, Gerberstraße Nr. 7.**

**Ein Materialist,**

tüchtiger Verkäufer, wird für einen Detail-Posten und zeitweilig kleine Touren gesucht. Näheres P. N. H. 30. poste restante.

**Für ein Colonial- und Materialwaarengeschäft** en détail einer Fabrikstadt Sachsens wird bei gutem Salair per 1. April a. c. ein junger Mann gesucht, der Weihnachten seine Lehrzeit bestanden hat oder Ostern die Lehre verläßt. Gründliche Waarenkenntniß Hauptbedingung, Bekanntsein mit dem Delicatessengeschäft erwünscht. Offerten sub Z. H. 100. poste restante Leipzig franco.

Ein Mühlenverwalter, Kaufmann oder Müller, mit den erforderlichen Kenntnissen, wird per 1. März verlangt. Meldungen niederzulegen bei **H. Ronneburg, Halle, Mühlporste 3.**

**Mehrere tüchtige Schriftsetzer** finden sofort dauernde Condition in der Buchdruckerei von **Ferdinand Bär, Querstraße Nr. 17.**

**Schriftsetzer-Gesuch.** In der **G. Heinrich'schen Buchdruckerei, Neustadt-Dresden**, zum sofortigen Antritt.

**Gesuch.** Die **H. Neubürger'sche Buchdruckerei in Dessau** sucht fünf tüchtige Setzer.

Für eine größere Steindruckerei Norddeutschlands wird ein

**Lithograph**

gesucht, der im Schriftfache Tüchtiges leistet und im Zeichnen nicht unerfahren ist. Schriftliche Anerbieten, denen Probe-Arbeiten beizulegen sind, nimmt entgegen **A. Sogenforst.**

**Für Orgelbauer!**

Tüchtige, in Aufstellung und Stimmen geübte Orgelbauer, sowie Zinnarbeiter finden bei gutem Salair dauernde Beschäftigung in der Orgelbauanstalt von **W. Sauer in Frankfurt a/Oder.**

Ein Seifensieder, der mit der ganzen Fabrication vollständig vertraut sein muss, findet unter äußerst günstigen Bedingungen dauernde Stellung.

Offerten sind niederzulegen unter F.W. 9 „franco“ poste restante Leipzig.

## Ein Zinngießer

wird zu engagiren gesucht durch **Voigt & Schiedt.**

**Praktische Zimmerleute** zum sofortigen Antritt werden gesucht Lange Straße Nr. 8.

Ein geübter Herren-Mützenmacher wird gewünscht auf Passpoilarbeit Reichstraße Nr. 41, Mützengeschäft.

Ein **Schlosser**, accurater Schloßbauer, findet dauernde Beschäftigung bei **E. H. Zeibig**, Neue Straße 6.

Ein **Buchbindergehülfe** sowie ein **Falzer** wird gesucht Thalstraße Nr. 2 in der Buchbinderei.

Ein tüchtiger, gewandter **Strohbuttpresser** wird dauernd für ein auswärtiges Geschäft zu engagiren gesucht. Zu erfragen beim Portier Treubar, Magdeburger Bahnhof.

### Gesucht

wird für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Offerten unter Chiffre A. M. 10 befördert die Expedition dieses Blattes.

## Ein Handlungs-Lehrling

findet in einem Manufactur- en gros und Fabrikgeschäft Stellung. Selbstgeschriebene Adressen mit Angabe bisher besuchter Lehranstalt sub S. 4. in der Expedition dieses Blattes.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit Vorkenntnissen im Zeichnen findet zu Ostern Aufnahme als Lehrling in der **Pologr. Anstalt** von **Carl Zimmermann**, Lange Straße Nr. 5.

### Lithographenlehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, der Lust hat die Lithographie zu erlernen und etwas Kenntnisse im Zeichnen besitzt, kann sich melden bei **B. A. Dathe**, Reichstraße 13.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein gesitteter Knabe findet Platz als Lehrling bei **Carl Winter**, Klempnermeister, Grimma'sche Strasse 5.

Zwei Knaben, die Maler werden wollen, finden Unterkommen **Rudolphstraße Nr. 3, 2 Treppen bei W. Bonjon.**

### Ein Lehrling,

welcher die Glacé-Handschuhfabrication erlernen will, findet unter billigen Bedingungen eine Stelle bei **S. Frankenbach**, Grimma'sche Straße 24.

**Gesucht.** Ein junger Mensch von anständigen Aeltern, welcher Lust hat als Kürschner und Mützenmacher zu lernen, kann sich melden bei **M. Grundmann**, vorm. Saff, Auerbachs Hof.

**Gesucht** wird ein guter Cigarrenbündler **Sophienstraße Nr. 29.**

### Als Hausmann

wird ein unverheiratheter Mann gesucht, welcher in den Tagesstunden Arbeit in oder außer dem Hause hat. Offerten unter G. S. 4. poste restante.

**Gesucht** werden: 1 **Hausmann** (unverh. Gärtner), 1 **Kellner**, 2 **Stallburschen** (geb. Soldat), 1 **Expedient**, 1 **kräft. Kellnerbursche**, 1 **anständ. Laufbursche**. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2, I.

**Gesucht** wird sofort ein gewandter Diener, der auch mit Pferden umzugehen weiß, durch **W. Klingebell**, Königspl. 17.

**Gesucht** wird sofort ein Knecht aufs Land; mit guten Attesten zu melden bei **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Attesten versehen, **Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 3, in der Bäckerei.**

Ein Oberkellner mit guten Attesten, der sogleich eintreten kann, findet Stelle. Das Nähere **Hotel Stadt Frankfurt.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein tüchtiger Kellnerbursche, nur solche werden berücksichtigt, welche schon in veräntwortlicher Stellung gewesen sind, **Schützenstraße Nr. 1 in der Restauration.**

### Gesucht

wird sofort oder 15. d. M. ein ehrlicher gewandter Kellnerbursche. Näheres im Kaffeegarten zu **Connewitz.**

**Gesucht** wird ein gewandter Kellner und Bursche, sowie Haus- und Stubenmädchen mit Attesten **Weststraße Nr. 66 im Comptoir.**

Ein Kellnerbursche wird zum 15. dieses gesucht **Hôtel Stadt Dresden.**

**Gesucht** wird zum 15. d. Mts. ein Kellnerbursche **Goldhahngäßchen Nr. 6, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. d. M. ein kräftiger Bursche in der Restauration zur grünen Schenke, **Reudnitz.**

**Gesucht** werden einige Burschen zu einfacher Papparbeit **Inselstraße Nr. 3, III.**

### Laufbursche gesucht.

**Gesucht** wird ein Laufbursche sofort oder zu Ostern. Derselbe muß gut lesen, schreiben und rechnen können, reinlich und fleißig sein, sich jeder Arbeit im Geschäft und im Hause willig unterziehen und gute Empfehlungen vorweisen. Selbstgeschriebene Adr. sind beim Hausmann **Klostergasse Nr. 15** abzugeben.

**Gesucht** wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt **Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen links.**

**Gesucht** wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren **Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.**

Einem gewandten Laufburschen sucht zum 1. oder 15. ins Jahr Lohn **W. Schöpß Wwe., Sternwartenstraße Nr. 29, 1. Etage.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht in der **Maschinenfabrik von Karl Krause.**

Einige Mädchen, welche das Coloriren erlernen wollen, können sich melden **Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 18 parterre.**

## Modistin-Gesuch.

Zur Führung eines feinen Putzgeschäftes in einer Stadt **Schlesiens** wird eine geübte und zuverlässige junge Dame gesucht. Näheres bei **Wilhelm Besser junior**, **Nicolaistraße 1, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 1. März oder 1. April ein gebildetes junges Mädchen, der französischen Sprache mächtig, zur Erziehung mehrerer Kinder und Unterstützung der Hausfrau in der Wirtschaft. Zu melden in den Vormittagsstunden **Zeitzer Straße Nr. 32 parterre.**

**Gesucht** wird für ein hiesiges Manufactur- und Modewaaren-Geschäft eine junge Dame als Verkäuferin, welche bereits am hiesigen Plage als solche fungirt hat. Offerten unter Chiffre H. S. 4 besorgt die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird eine Verkäuferin, welche sich zum Material eignet, **Bosenstraße Nr. 13. Hermann Barth.**

Ein durchaus ehrliches, häusliches Mädchen von auswärts findet als Ladenmädchen in einer Conditorei Stelle. Adr. unter X. 11. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**Gesucht** wird ein Mädchen für eine anständige Destillation. Näheres **Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe.**

**Gesucht** werden 2 **Oekonomie-Wirthschafterinnen**, 4 **perf. Köchinnen**, 2 **Jungemägde**, 2 **Stubenmädchen**, 3 **ält. Kindermädchen.** **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs wird zum 15. Februar oder 1. März ein Stubenmädchen gesucht, welches nähen, plätten und serviren kann. Mit Buch zu melden **Sonnabend d. 13. Febr. 11 Uhr im Gasthof zum Schwan, Gerberstraße.**

**Alle Mädchen**, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im **Central-Bureau Ritterstraße 2, I.** melden.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und im Nähen, Plätten und Stubenarbeit etwas bewandert ist, wird gegen guten Lohn zum **1. März** gesucht **Katharinenstraße Nr. 8, III. Etage.**

### Zum 1. oder 15. März

wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht. Liebe zu Kindern so wie Ordnung wird beansprucht.

Mit Buch zu melden **Carlsstraße Nr. 7c, 1. Etage.**

**Gesucht** wird ein ordentliches anständiges Dienstmädchen **Reudnitz, Capellengasse Nr. 13.**

Auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig wird eine Junge-magd gesucht, welche ganz perfect ist, für den 1. April. Näheres **Bahnhofstraße Nr. 3, 1 Treppe.**

Zum 1. März wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten gesucht. Nur gut Empfohlene wollen sich melden **Inselstraße Nr. 16, 1. Etage.**

**Zum 1. März**

wird gegen guten Lohn eine tüchtige Jungemagd gesucht, die auch mit größeren Kindern umzugehen weiß,

Weststraße Nr. 69, 2. Etage 2. Thür.

**Gesucht** wird ein Mädchen, womöglich vom Lande, zur häuslichen Arbeit Reichstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Lützowstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Sofort oder zum 15. Februar wird ein ordentliches Mädchen gesucht Sophienstraße Nr. 40 parterre beim Mauermeister Leuthier.

Eine sehr gut empfohlene feine Jungemagd, die mehrere Jahre hinter einander in guten Häusern diente, schön serviren, gut nähen und plätten kann und pünktlich ihre Stelle versteht, findet zum 15. März, spätestens 1. April eine gute Stelle.

Adressen abzugeben bei der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. XV.

**Gesucht** wird wegen Krankheit des jetzigen Mädchens zum sofortigen Antritt oder 15. d. Mts. ein nicht zu junges zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Nur Solche, die gute Atteste nachweisen können, mögen sich melden Grimma'scher Steinweg 61 bei Herrn Oscar Zehniger.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges Mädchen für einen leichten Dienst. Zu melden Nachmittags von 2 Uhr an

Eisenstraße 19, 1. Etage links.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches, ehrliches und reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit

Ritterstraße Nr. 29.

**Gesucht** wird zum 1. März ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lessingstraße Nr. 13, 1. Etage.

**Gesucht** wird sofort oder zum 15. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Brühl Nr. 68 im Keller.

**Gesucht** wird eine geschickte Jungemagd zum 1. März durch

M. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

**Gesucht** wird eine perf. Köchin zum 1. März bei einer vornehmen Herrschaft durch

M. W. Loff, Elsterstraße 29.

**Gesucht** wird für 15. März oder 1. April ein anständiges, nicht zu junges Kindermädchen, das etwas nähen und plätten kann. Mit Buch zu melden Schillerstraße 6, III.

**Gesucht**

wird gegen guten Lohn zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches häusliche Arbeit und Küche gut versteht. Mit Buch zu melden bis 15. ds. Mittelstraße Nr. 24 parterre.

**Gesucht** wird ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier,

Ritterstraße Nr. 19, 3 Treppen, Hof.

**Gesucht** wird zum 15. d. oder 1. März ein Mädchen zum Aufwasch in der Küche, Lohn 30  $\mathcal{M}$ , Hotel de Pologne.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Nicolaitirchhof Topfgewölbe Nr. 4.

**Gesucht** wird zum 1. März ein im Kochen wohl erfahrenes Mädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 16 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März eine perfecte Köchin und ein sauberes Stubenmädchen, welches serviren, nähen und plätten kann.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich Gustav-Adolf-Straße 32 mit Buch melden.

**Dienstmädchen** (gut attestirte), welche zum 1. März oder 1. April Dienst suchen, erhalten Stellen nachgewiesen durch

M. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Mädchen, welche gesonnen sind zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit zu einer städtisch eingerichteten Familie nach Eutritsch zu ziehen, mögen ihre Adressen niederlegen Brühl 73, beim Hausmann.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 15. d. M. zur häuslichen Arbeit und für ein Kind gesucht

Promenadenstraße Nr. 3 parterre.

Zum 15. Februar wird ein ordentliches Mädchen gesucht. Zu melden von 10 Uhr an Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein freundliches reinliches Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Atteste hat, wird sogleich oder zum Ersten gesucht Reichstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Stadt Frankfurt, Gr. Fleischerg. 2.

Zum 25. d. M. wird ein ordentliches Mädchen oder Frau für häusliche Arbeit und Kinder gesucht.

Zu melden Sternwartenstraße Nr. 19b, 4. Etage bei Frau Scheibe von 12—1 Uhr Mittags.

Eine Aufwärterin wird gesucht

Lange Straße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Eine gesunde **Amme** sucht sofort

Gebamme Pfeffertorn, Sternwartenstraße 18b, 3 Tr.

**Reisestelle = Gesuch.**

Ein gewandter militärfreier Commis, flotter Verkäufer und zur Zeit noch in Condition, sucht zum sofortigen Antritt einen Reiseposten. Gültige Offerten unter M. G.  $\mathbb{H}$  8 poste restante Leipzig.

Ein **gut empfohlener** Buchhalter sucht Stellung. Gehalt 20—25  $\mathcal{M}$  außer freier Station. Adressen unter A. B. 100 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein gut empfohlener militärfreier Commis, Materialist, in Chemnitz activ, wünscht pr. 1. April oder früher in einem Leipziger Hause Stelle und erbittet gefällige Offerten unter Chiffre M. 100 poste restante Chemnitz.

Ein junger militärfreier Commis, flotter Detailist, welcher in Dresden, Leipzig und Hamburg conditionirte, mit der Colonialw., Eisen-, Lotterie- und Destillationsbranche, sowie mit den Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht pr. 15. Februar oder 1. März Engagement. Darauf reflectirende Herren Chefs wollen Ihre werthe Adresse unter H. L.  $\mathbb{H}$  20. in der Weinhandlung von Friedrich Schneider jr., Reichstraße 38, abgeben.

Ein Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einer der bedeutendsten Aether-Delfabriken Leipzigs bestanden, so wie durch 6jähriges Reisen mit der Branche und Kundschaft vollkommen vertraut ist, sucht wieder Stellung als Reisender oder fürs Lager.

Gef. Offerten unter L. 100. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher 1 Jahr auf dem Comptoir einer Rohzuckerfabrik als Volontair thätig war, die doppelte Buchführung gründlich versteht und in sonstigen Comptoirarbeiten ausgebildet ist, gute Zeugnisse besitzt, sucht per 1. April 69 unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Comptoir. Gefl. Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes unter W. H. gelangen zu lassen.

Ein **kaufmännisch** gebildeter junger Mann sucht feste Stelle oder entsprechende zeitweilige Beschäftigung. Adressen niederzulegen poste restante franco unter T. V.  $\mathbb{H}$  10.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht sofort oder zum ersten März d. J. Stellung als Schreiber auf einem kaufmännischen oder sonstigen Comptoir oder Bureau. Adressen werden unter H. B.  $\mathbb{H}$  100. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann vom Lande, welcher bereits 7 Jahre Feuer- mann gewesen, jetzt aber ein Jahr eine Maschine von 30 Pferde- kraft unter sich hat, gleichzeitig auch die Heizung des Kessels mit zu besorgen hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in oder nächster Nähe Leipzigs eine Stelle, sei es als Masch. oder Feuermann oder nach Befinden beides zusammen. Adressen unter A. K.  $\mathbb{H}$  15. befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein in der Gartenarbeit erfahrener Mann empfiehlt sich geehrten Herrschaften zu bevorstehendem Frühjahr zum Anlegen oder Zurechtmachen von Gärten, so wie derselbe, gestützt auf seine Zeugnisse, eine feste Anstellung als Gärtner, Markthelfer oder Hausmann sucht.

Gefällige Adressen werden erbeten unter C. H. 100. franco poste restante.

Ein **Paar Leute ohne Kinder (Gärtner)** sucht Stellung in oder außer der Stadt zum 1. April.

Näheres Grimma'sche Straße Nr. 25, beim Hausmann.

Für einen jungen Mann von 14 Jahren, aus guter Familie außerhalb Leipzigs, wird für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Manufactur- oder Colonialwaarengeschäft gesucht. Gefl. Offerten beliebe man unter K. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann in den 30er Jahren sucht eine Stelle als Hofmeister oder ein Gut zu bewirtschaften.

Adressen bittet man unter H. P.  $\mathbb{H}$  40 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junger Mann,**

welcher 6 Jahr beim Militär diente, letztere Zeit als Unterwach- meister fungirte, von Profession Maurer und gestützt auf gute Zeugnisse, wünscht als Markthelfer engagirt zu werden.

Werthe Adressen bittet man unter J. B.  $\mathbb{H}$  10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, unverheiratheter, militärfreier Mann sucht zu Ostern einen Posten als Markthelfer, der auch auf Verlangen Caution stellen kann und durch seinen Principal gut empfohlen wird. Zu erfragen beim Hausmann im Bezirksgericht.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre als Unterofficier bei der Cavallerie gedient hat und mit Pferden gut umzugehen versteht, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen eine entsprechende Stellung. Geehrte Reflect. wollen ihre Adressen im Annoncen- Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25, niederlegen.

Ein junger kräftiger Markthelfer sucht zum 21. oder 28. Febr. eine Stelle als Markthelfer. Werthe Adressen wolle man gest. unter No. 100 Kreuzstraße 6, parterre links abgeben.

Ein verheirateter Mann, gelernter Böttcher, sucht Stelle als Markthelfer. Näheres Thomaskgäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr gut empfohlener Markthelfer sucht Stelle. Näheres bei L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, 18 Jahre alt, für 1. oder 15. März eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Geehrte Adressen unter J. J. 200. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Stelle-Gesuch.** Ein Gärtner sucht Stelle als Hausmann oder Gärtner. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Webergasse 1 bei Herrn Steinbrück.

**Gesuch.** Ein kräftiger junger Mensch vom Lande sucht Stellung als Markthelfer oder Hausknecht, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, und mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein kräftiger williger junger Mensch (gut attestirt) sucht als Hausknecht Stellung durch **A. W. Hoff**, Elsterstraße 29.

Ein junger, tüchtiger, mit den besten Zeugnissen versehener **Hotellkellner** sucht sofort Stelle. Adressen beliebe man unter W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter, zuverlässiger **Kellner** sucht zum 1. oder 15. März, sei es hier oder auswärts, eine Stellung. Adressen bittet man unter B. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch in gesetzten Jahren, seit letzterer Zeit in Restaurationen thätig, auch im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Beschäftigung. Adressen beliebe man unter F. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Dienstboten, männl. u. weibl.,** weist kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine rechtliche Frau vom Lande sucht noch etwas Wäsche. Adressen bittet man niederzulegen Tauchaerstraße 21, Hrn. Breil, oder Kleine Burggasse 6, 1. Etage, Hrn. Conrad.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch für einige Damen zu arbeiten. Barfußgäßchen im Geschäft von Adeline Hahn.

Ein anständiges Mädchen sucht einige Tage mit Ausbessern zu besetzen. Näheres Grimm. Steinweg 57 im Posamentirgeschäft.

#### Stelle-Gesuch!

Ein junges Mädchen, welches seit mehreren Jahren in einem auswärtigen Schnittgeschäft thätig ist, wünscht von Ostern ab anderweitige Stellung, am liebsten in ähnlicher Branche. Gest. Adressen beliebe man Katharinenstraße 14, 3 Tr. niederzulegen.

#### Une demoiselle

suisse cherche une place aupres des enfants sous M. F. 50 à l'expédition du Tageblatt.

Für ein gut empfohlenes junges Mädchen von vortheilhaftem Aussehen, welches schon conditionirt hat, wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Off. unter **G. & A. Grimm**, Straße 5, 1. Etage rechts.

Ein anständiges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen und schlanker Gestalt sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem alleinstehenden Herrn zum 1. März. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter Th. E. H. 3.

Eine anständige Wittwe, angehende 40er, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem anständigen Herrn oder Dame, auf hohen Lohn wird nicht gerechnet, aber erwünscht wäre, ihre Wirthschaft auch mit unterzubringen.Adr. unter A. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentliches Mädchen sucht verhältnißhalber bis zum 1. März einen Dienst für Alles oder für Jungemagd. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 18, 2 Treppen vornheraus.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adresse Gerberstraße Nr. 48 parterre.

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht bis 1. März eine Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen An der Pleiße Nr. 6 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, das längere Jahre bei einer Herrschaft gedient, sucht den 1. März als Köchin einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 12, Hof, 2 Treppen.

Für den 1. März kann ein braves fleißiges Dienstmädchen vom Lande nachgewiesen werden Burgstraße Nr. 30.

Zwei tüchtige Köchinnen suchen Dienst zum 1. März. Brühl Nr. 3-4, Hof 4. Etage rechts.

Ein junges, anständiges Mädchen, das schneidern kann, auch in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst.

Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 25 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 15. Febr. oder 1. März. Zu erfragen Quersstraße Nr. 9 parterre. **H. Berthold.**

Ein an Ordnung gewöhntes, gewilliges und fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. März als Jungemagd Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Poststraße Nr. 12 im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen **Leibnizstraße Nr. 6** im Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. März. Zu erfragen Quersstraße Nr. 25, 1 Treppe links.

Ein Mädchen aus Bayern sucht Stelle als Küchenmädchen in einem Gasthof Grimma'sche Straße 1, Treppe A, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Näheres Kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 Tr.

Ein williges Mädchen sucht Dienst zum 15. Februar bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Brühl 71, im Hof L, 2 Tr. r.

Ein fleißiges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht baldigst Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei **W. Voigt**, Sporerergäßchen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit. Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen in der Färberei-Annahme.

Ein Mädchen, welches im Kochen Bescheid weiß, sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Lange Straße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, schon einige Jahre als Jungemagd, sucht Dienst. Näheres Intelsstraße Nr. 9 bei der frühern Herrschaft.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht Stellung als Jungemagd oder Stubenmädchen. Gest. Adressen bittet man abzug. Sporerergäßchen 4 im Klempnergeschäft.

Ein gut empfohlenes älteres Mädchen sucht Stelle als **Wirthschafterin**. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Eine Frau, welche stets wäscht und scheuert, sucht mehr Beschäftigung, Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Adressen unter F. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Eine kräftige, sehr milchreiche **Amme** sucht Dienst Burgstraße 21, im Hofe 2 Treppen links.

#### Pacht-Gesuch.

Ein rühriger und zahlungsfähiger Restaurateur sucht per Johannis a. c. ein Gasthaus oder Restauration zu übernehmen oder auch ein Local, welches sich dazu einrichten läßt, aber nur lebhaft Lage. Gefällige Adressen wolle man unter L. M. bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederlegen.

#### Gewölbe-Gesuch.

Ein nicht zu großes Gewölbe, innere Stadt, wird sofort oder zu Ostern zu miethen gesucht. Adressen übernimmt aus Gefälligkeit Herr **Herz**, Reichstraße 45, Erfurter Schuhlager.

Ein **Contor und Lager parterre** wird pr. 1. März oder 1. April zu miethen gesucht.

Offerten unter **L. 16** durch die Expedition dieses Blattes.

#### Zwei unmeublirte Zimmer,

von denen das eine als Comptoir (Versicherungsbranche) dienen soll, werden gesucht. Offerten mit Preisangabe sub T. R. übernimmt Herr **Otto Voigt**, Auerbachs Hof Nr. 9.

Gesucht werden 2 helle geräumige Zimmer als Arbeitslocal von **Lackorn & Wolanke**, Thomaskirchhof Nr. 19, 1. Etage.

#### Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einem Beamten ein Familienlogis, Stube, 2 Kammern und Zubehör, nicht Dachlogis, Reudnitz, Dresden oder Marienvorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man Grimma'schen Steinweg Nr. 57 bei Herrn **Posamentir Fischer** niederzulegen.

#### Logis-Gesuch.

Von einer aus 5 Personen bestehenden Kaufmanns-Familie wird von Ostern d. J. ab in der Nähe des alten Theaters eine geräumige mit ca. 4-5 Zimmern versehene Wohnung zu miethen gesucht, welche Michaelis 1869 zu beziehen ist. Gest. Adr. bittet man unter C. C. 100 in der Exped. d. Bl. abgeben zu wollen.

**Gesucht** wird sofort ein Logis von 2—3 Zimmern, Stadt oder innere Vorstadt.  
Adressen unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes.

**Für mehrere pünktliche Miether suche ich noch Logis von 100—500 Tblr.**  
L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Etage.

**Wohnungs-Gesuch.** Eine ruhige, pünktlich zahlende Familie ohne Kinder sucht Ostern ein Logis im Preise von 100 bis 180  $\text{fl}$ , 2. oder 3. Etage, innere Stadt oder an der Promenade.  
Freundliche Offerten unter A. D. Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Familienlogis, 1 oder auch 2 Stuben nebst Zubehör, womöglich in der Nähe der Barfußmühle. Adressen mit Preisangabe bittet man unter H. R. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

**Ein Familienlogis,**  
2 Stuben und 2 Kammern, im Preise von 70—85  $\text{fl}$  wird von ein Paar stillen Leuten zu miethen gesucht, womöglich Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter R. H. 20. nimmt die Expedition d. Bl. an.

**Gesucht** wird von ein Paar Leuten ein Logis, Werklage, Preis 40—70  $\text{fl}$ .  
Adressen unter No. 50. durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis zu Ostern oder sofort, im Preise von 50 bis 70  $\text{fl}$  in der innern oder Dresdner Vorstadt.  
Adressen Ritterstraße 39, 3 Treppen abzugeben.

In der östlichen Vorstadt wird für Ostern oder Johannis ein freundliches Logis, möglichst mit Gärtchen zum Preise von 150 bis 200  $\text{fl}$  von ein Paar einzelnen Leuten zu miethen gesucht.  
Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine erste Etage mittlerer Größe wird in der Königsstraße, Rogstraße oder deren Nähe zu Ostern oder Johannis zu miethen gesucht und Offerten erbeten Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.

**Gesucht** wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Adressen mit Preisangabe bittet man Neukirchhof 15, im Hofe 2 Treppen bei Herrn Richter abzugeben. Vorstadt.

**Gesucht** ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben mit Zubehör, Ostern beziehbar, Stadt oder innere Vorstadt, im Pr. von 50—60  $\text{fl}$ .Adr. abg. b. Hrn. Rfm. Hahne, Königsplatz 5.

**Gesucht** wird den 1. April 1 Kammer mit meublirter Stube zu 50—60  $\text{fl}$ .Adr. abg. b. Hrn. Kuhlau, Grimm. Steinw. 56.

Ein junger Mann sucht pr. 1. März a. c. ein hübsches billiges Logis, möglichst separat.  
Adressen mit Preisangabe in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter H. L. No. 100. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht eine anständige gut meublirte Wohnung im Preise von 5—7  $\text{fl}$ . Offerten abzugeben beim Hausmann Brühl 64 (Krafft's Hof).

**Ein Garçon-Logis**  
bis 3  $\text{fl}$  wird pr. 1. März bei einer anständigen Familie gesucht. Adressen sub S. bittet man im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 11 niederzulegen.

## Gesucht

wird in einem anständigen Hause eine unmeublirte Stube mit Kammer in der Dresdner oder Marienvorstadt, Preis 40—50  $\text{fl}$ .  
Adressen bittet man unter R. S. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht eine Stube mit Hauschlüssel, in der Nähe der Promenade. Adressen bittet man unter Chiffre A. R. in der Buchhandlung von Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Eine gut meublirte Chambre garnie, möglichst mit Schlafcabinet in der Nähe der Universität wird gesucht. Anmeldungen beim Portier des Hotels zur Stadt Dresden.

**Zu miethen gesucht** wird zum 1. oder 15. April eine hübsche unmeublirte Stube nebst Kammer. Offerten werden erbeten im Radlergeschäft des Herrn Schulze im Mauricianum.

Pro 1. März wird ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer, meßfrei, womöglich mit separatem Eingang, zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises abg. Theatergasse 5 pt.

Eine meublirte Stube wird von 2 Herren sofort zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe Ulrichsgasse 74 parterre.

**Gesucht** wird für eine anständige, kinderlose Wittwe ein Stübchen. Adressen Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen, meublirt, womöglich separat. Adressen Petersstraße im goldnen Arm beim Hausknecht abzugeben.

**Schlafstelle** mit Mittagstisch wird für ein solides Mädchen gesucht. Adr. abzugeben An der alten Burg Nr. 9, 1 Tr. rechts.

## Pensions-Gesuch.

Für eine junge Amerikanerin wird in einer gebildeten Familie in der Zeiger Vorstadt Pension gesucht. Gefällige Offerten unter H. 46. in die Expedition dieses Blattes.

## Pension!

Sofort oder zu Ostern finden 1—2 junge Leute — Kaufleute oder Schreiber — in einer anständigen Familie freundliche Aufnahme. Adressen unter P. P. H. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei Damen, die das Conservatorium besuchen, finden freundliche Aufnahme bei einer einzelnen Dame. Näheres zu erfragen Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen hoch rechts.

Eine trodene Niederlage ist sofort zu vermieten und zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

In dem neuerbauten Grundstück **Neumarkt No. 20** (Ecke des Neumarktes und des Peterskirchhofes) ist das, fast die Hälfte des Grundstücksareales einnehmende, namentlich zu einem eleganten Mode- oder Confectionswarengeschäft passende **Eckgewölbe** mit **drei** grossen Spiegelglas-Schau-fenstern und **drei** Eingangsthüren, von denen zwei ebenfalls zu Schaufenstern zu benutzen, mit oder ohne Beigabe des Sou-terrain, eintretendensfalls auch getheilt, zu vermieten.

**D. Günther**, Neumarkt Nr. 20, 1. Etage.

Ein Gewölbe, an der frequentesten Straße der Stadt befindlich, steht zu vermieten.

Alles Nähere unter H. 100. S. a. d. poste restante Borna einzufenden.

## Kirchstraße Nr. 1

ist ein geräumiges Verkauflocal zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

**Eine** große 1. Etage nahe am Markt ist als Geschäftslocal oder wieder als Wohnung Ostern ab zu vermieten. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

**Zu vermieten** sind für Ostern d. J. in dem neuerbauten Vordergebäude des Hauses Reichstraße Nr. 10, Köhrs Hof, die 1. u. 2. Etage, zu Waarenlagern u. vorzüglich geeignet, und ein geräumiges Geschäftslocal in der 1. Etage nach dem Hofe durch **Dr. Wendler sr.**, Katharinenstraße 24 im Hofe 2 Tr.

**Eine** 1. Etage 250  $\text{fl}$ , Neumarkt, ist als Geschäftslocal zu vermieten durch das **Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.**

**Große Localitäten für gewerbliche Etablissements** sind pr. 1. April o. oder später zu vermieten. Näheres **Windmühlenstraße Nr. 33, 1 Treppe.**

**Sofort** oder zum 1. April ist ein **Sou terrain** als Werk-statt für 45  $\text{fl}$  in der Wiesenstraße Nr. 13 zu vermieten. Näheres im Parterre.

**Zu vermieten** ist die Hälfte einer großen Feuerwerkstelle, welche getrennt werden soll, und ist selbiges auf zweierlei Art zu machen. Reflectanten wollen sich gefälligst Sternwartenstraße 11 b parterre bemühen.

**Ein fl. Haus 130  $\text{fl}$  am Schützenhaus, eins desgl. 140  $\text{fl}$  in der Dresdner Vorstadt, eine 2. Etage 175  $\text{fl}$ , eine 3. desgl. 225  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 150  $\text{fl}$  am Rosenthal, ein Parterre 300  $\text{fl}$ , eine 1. Etage 300  $\text{fl}$ , eine desgl. 360  $\text{fl}$ , ein Parterre 450  $\text{fl}$ , eins desgl. 600  $\text{fl}$  nahe dem Museum, 1 Parterre 450  $\text{fl}$ , eine 2. Et. 300  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 260  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 120  $\text{fl}$ , eine desgl. 240  $\text{fl}$ , eine dritte desgl. 175  $\text{fl}$  Zeiger Vorstadt, eine desgl. 300  $\text{fl}$ , eine 1. desgl. 180  $\text{fl}$  westl. Vorst., sind von Ostern an zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.****

## Vermietung.

Sophienstraße Nr. 13 b ist eine Wohnung in 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Kammer, Vorfaal, Boden und Keller, von Ostern d. J. an für 120  $\text{fl}$  zu vermieten durch Zimmermeister **Starig**, Sophienstraße Nr. 14.

**Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.**

**Zu vermieten** zum 1. April Mittelstraße Nr. 2 ein Par-terre-Logis zu 90  $\text{fl}$ . Näheres zu erfragen Marienstraße Nr. 5.

**Ein Familienlogis mit 3 Stuben und Zubehör, auch Wasserleitung, ist zu Ostern für den Preis von 132  $\text{fl}$  zu vermieten bei**  
**Franz Schneider, Bildhauer, Weststraße 21.**

**Zu vermieten** sind für Ostern d. J. ein größeres und ein kleineres Hoflogis im Hause Reichstraße Nr. 10 durch **Dr. Wendler sr.**, Katharinenstraße 24, im Hofe 2 Tr.

## Eine erste Etage,

5 Stuben, div. Kammern u., ist in dem neuerbautem Hause Brüderstraße 28 für 230  $\text{fl}$  p. a. zu Ostern zu vermieten.

In meinem Grundstück, Ecke der Nürnberger und Sternwartenstraße (Nr. 34 der Sternwartenstraße) ist ab 1. Juli d. J. die 2. Etage für 233  $\text{fl}$  incl. Gas- und Wasserentschädigung zu vermieten. Dieselbe enthält 5 Zimmer nebst Zubehör und ist mit Watercloset eingerichtet.

Robert Bauer,  
Bauhofstr. 1.

**Zu vermieten ist 1. April eine 2. Et., 3 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung Höhe Straße Nr. 18, II.**

**Eine** 2. Etage 140  $\text{fl}$  und eine 2. Etage mit Garten 260  $\text{fl}$ , an der Weststr. — eine 1. Etage 180  $\text{fl}$ , Petersstr. — eine 2. Etage 180  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre mit Garten 230  $\text{fl}$ , Dresdner Vorstadt — eine elegante 3. Etage 400  $\text{fl}$ , nahe dem neuen Theater — eine 2. Etage 200  $\text{fl}$ , nahe dem Museum — eine 1. Etage mit Garten 260  $\text{fl}$ , am Bayerischen Bahnhof — eine 2. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$ , nahe dem Bezirksgericht — eine 3. Etage 180  $\text{fl}$ , Brühl — eine 1. Etage 450  $\text{fl}$ , am Rosenthal — ein Parterre 450  $\text{fl}$  und ein ditto 600  $\text{fl}$ , Königsstraße — ein hohes Parterre 220  $\text{fl}$ , am Schützenhaus — eine 3. Etage 150  $\text{fl}$  und eine ditto 225  $\text{fl}$ , Lessingstraße, hat Ostern beziehbar zu vermieten das

Local-Comptoir,  
Hainstraße Nr. 21 parterre.

**Zu vermieten sind zwei kleine Logis an kinderlose oder alte Leute, zu Ostern zu beziehen.**

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 3 parterre.

3 II. freundl. Stübchen nebst Kammer, Küche, Boden u. Wasserleitung sind von Ostern an zu verm. Lurgenseins Garten 5F, 3.

☛ Eine geräumiges Familien-Logis innere Stadt (130  $\text{fl}$ ) ist sofort zu vermieten.

L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Eine 1. Et. für 140  $\text{fl}$ , eine dgl. 3. Et. für 120  $\text{fl}$  hat zu vermieten H. Mittel, Ecke der Wald- und Gustav-Adolph-Straße Nr. 19.

**Umzugs halber** ist ein freundliches Familienlogis: 3 Stuben und Zubehör vom 1. April ab weiter zu vergeben  
Läubchenweg 2, 2. Et.

## Zu vermieten

ist eine gut eingerichtete, mit Gas- und Wasserleitung versehene 2. Etage, besonderer Umstände halber schon Ostern oder Johannis beziehbar.

Alles Weitere zu erfragen bei dem Besitzer  
Brühl Nr. 63.

Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 7 sofort zu vermieten ein geräumiges Logis, 2 Treppen, 65  $\text{fl}$ .

## Auf dem Lande,

in gesunder, freundlicher Gegend (Waldgang in der Nähe), nahe einer Eisenbahnstadt, ist die **Ober-Etage eines herrschaftlichen Hauses**, ganz oder theilweise an eine anständige, stille, kinderlose Familie, unter Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten. Offerten unter „H. V. poste restante Altenburg“ gelangen an den Eigentümer.

### Zu vermieten

ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder 1. März, Hospitalstr. 10, III. r.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube mit S- u. H.-Schlüssel an 1 od. 2 Herren Höhe Str. 4, 3. Et.

**Zu vermieten** ist sofort oder später eine gut meublirte Stube, separat. Eing., Saal- u. Hausschl. Reudnitzstr. 1b, vornher. 1 Tr. r.

**Zu vermieten** ist eine freundlich Stube mit Meubles und Bett, meßfrei, Ritterstraße Nr. 34, 2 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist ein unmeubl. freundl. Stübchen sofort oder zum 1. März Plagwitzer Straße 3, Hinterhaus 2 Tr. links.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum 15. eine meubl. Stube für 1 oder 2 Personen, Eing. sep. u. Hausschl., Ritterstr. 24, 2 Tr.

☛ **Zu vermieten** ist eine große freundl. Stube vornh. an 2 Herren, mit Saal- u. Hausschl., Bayerische Straße 5, III.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Reudnitz, Gemeindestraße 5, 1. Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundlich meublirte Stube an einen anständigen Herrn Dresdner Straße 38, rechts 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine meßfreie meublirte Stube Reichstraße 6—7, Treppe B, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am Bayerischen Bahnhof, Carolinenstraße 9, 3. Et.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein heizbares Stübchen mit Bett, separatem Eingang und Hausschlüssel an eine einzelne pünctlich zahlende Person, Herr oder Dame, nach Wunsch auch Belöstigung, Lindenau, Quersstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** ist eine freundliche, meublirte Stube mit Schlafkammer an 1 oder 2 Herren, ganz separat, mit Hausschl., Münzgasse Nr. 14, 1. Etage.

## Garçon-Logis.

Nahe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer, apartem Eingang und Hausschlüssel und mit oder ohne Piano, für 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

Ein sehr freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles ist den 15. d. Mts. zu vermieten Anger Nr. 19 C parterre, nahe den drei Mühren.

### Thomasgäßchen Nr. 9, 3. Etage

ist sogleich eine freundliche Erkerstube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein Dachstübchen ist zu vermieten und gleich zu beziehen Antonstraße Nr. 6 parterre.

Stube und Kammer, unmeublirt, sind 1. März ab an einen einzelnen Herrn zu vermieten Turnerstr. 20, letzte Hausthür III.

Ein freundliches meublirtes Stübchen ist zu vermieten Gustav-Adolph-Straße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist zu vermieten Fregestraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zwei freundl. meubl. Zimmer für Herren sind sogleich oder auch später zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 1 Treppe.

Ein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 8, 2. Etage links.

Ein sehr freundlich meubl. großes Zimmer vornheraus ist an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Petersstr. 18 (3 Könige), 3. Et.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Sep. Stube an einen pünctl. zahl. Herrn Erdmannstr. 14, 3 Tr. r.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herren mit Saal- und Hausschlüssel, vornh., Burgstraße Nr. 25, 1. Et.

Eine sehr freundliche Kammer mit Bett ist als Schlafstelle zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 34, 5. Etage.

Für **solide** Herren stehen einige freundliche Schlafstellen offen Turnestraße Nr. 2, 2. Etage links.

**Offen** sind zwei schöne Schlafstellen Schützenstraße Nr. 9—10, 4 Treppen.

**Offen** ist eine freundl. Schlafstelle vornheraus in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 18 b, 4 Treppen rechts.

**Offen** sind 2 freundl. Schlafstellen mit Haus- und Saalschl. Ulrichsgasse Nr. 4, 1 Treppe.

**Offen** ist 1 Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links, Mittelgeb.

**Offen** eine freundliche Schlafstelle. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 im Productengeschäft.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube für Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 5, im Hofe parterre rechts.

**Offen** sind zwei Schlafstellen Raundörtschen Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer zu einer gut meubl. 2fenstrigen Stube, sep. Eingang, Saal- u. Hausschl., Mühlg. 1, Hinterh. 2. l.

Eine Theilnehmerin wird zu einer freundlichen Stube und Alkoven gesucht Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 3 Tr.

## Schreibers Restauration, Promenadenstraße 3,

empfehle schöne Gesellschaftszimmer mit Pianoforte, gratis, ebenso Regeibahn auf möglichst billige Weise.

## Omnibus-Gelegenheit nach Eilenburg.

Sonnabend (zum Viehmarkt) früh 5 Uhr, Sonntag und Montag (zum Jahrmarkt) früh 7 Uhr, gehen Omnibus von mir nach dort und Abends zurück.

**Stationsplatz:** Eilenburg, Deutscher Kaiser; Leipzig, Blauer Harnisch. Frau verw. Schmidt.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 43.]

12. Februar 1869.

## Circus Klieber in Gohlis im Waldschlösschen. Heute große Vorstellung.

Zum Schluß derselben:

### Larissa, oder: Die Zigeuner im Schwarzwalde.

Große historische Pantomime mit ungarischem Nationaltanz, von sämmtlichen Mitgliedern der Gesellschaft. Anfang 8 Uhr.  
Mir wurde die hohe Ehre zu Theil, daß mein Circus am 10. Abends von Sr. carnevalistischen Hoheit Prinz Carneval und Prinzessin Klapperia nebst hohem Hofstaat huldvollst besucht wurde; im Ersterben der Localität stammle ich meinen närrisch jocustischen Dank.  
A. Klieber, Director.

## Gesellschaft Frühling.

Heute Stiftungsfest in Esche's Saal. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Der Vorstand.

### Münzgasse Nr. 3. Zur Germania! Münzgasse Nr. 3.

Heute Abendunterhaltung der Fidele Leipziger Humoristen, unter Mitwirkung der Komiker Herren Hoffmann und Robertson. Dabei empfehle ich Schweineknochen mit Klößen, Bier wie gewöhnlich ff. Um freundl. Besuch bittet Arno-Merseburger.

## Burgkeller.

### Heute Freitag großes Concert.

Programm: Schützen-Marsch, zum Wiener Schützenfeste comp. v. Jos. Strauß (neu). — Du. 3. Op.: Sarah v. Grisar. — La Lanterne, Polka-Maz. v. Hundt (neu) — Entre-Act aus: Robert der Teufel etc.  
Anfang 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2  $\mathcal{M}$  gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1 1/2  $\mathcal{M}$  als Zahlung angenommen wird. Programm an der Cassé à 5  $\mathcal{S}$ . Das Musikchor von M. Wenek.

## Ton-Halle.

Elsterstraße.

Heute Freitag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Moritz.

## Gute Quelle.

### Concert und Vorstellung.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{M}$ . A. Grün.

### Heute Schweineknochen.

## Schletterhaus

14 Petersstraße 14.

### Concert und Vorstellung

der Sänger und Komiker Herren Scholz, Kostock, Weigel, der Soubrette Fräulein Werner und der Pianistin Fräulein Schöned.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Auswahl Speisen und feines Bier.

C. Weinert.

### Rethmeir's Restauration, Schloßgasse 4.

Heute Abend musikalisch-komische Vorträge von Senne und Gesellschaft.

Dabei empfehle Schweineknochen mit Thür. Klößen, Bier ff.

H. Rethmeir, Schloßgasse Nr. 4.

## Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

### Böhnke

gibt heute wie jeden Abend Concert und Vorstellung.  
Anfang 1/2 8 Uhr.

## Restauration von G. Datho,

13 Elisenstraße 13.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung vom Komiker Wehrmann nebst Gesellschaft. Dazu ladet ergebenst ein d. D.

## \* Groß-Büchcher \*

im Gasthof zum Trompeter  
Sonntag den 14. d. M. Pfannkuchenschmaus,

### Ballmusik von E. Hellmann,

wobei zu feinen Speisen u. Getränken erg. einladet W. Trub.

## Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute ladet zu  
ergebenst ein  
frischen Pfannkuchen  
Gustav Klöppel.

## Hofer Bierstube.

Heute Abend

### Bayriska-Schfleisch.

Hofer und Rißinger Bier  
vorzüglich.

Mittagstisch 6  $\mathcal{M}$ .  
ohne Abonnement,

wozu ergebenst einladet G. F. Möbius.



## J. W. Rabenstein

Heute Abend

Mockertlesuppe.

## Hôtel de Saxe

Heute  
Schlacht-  
fest.

Früh 9 Uhr Wellfleisch. Coburger Actienbier von bekannter Güte.

**Roastbeef mit Madeira-Sauce**

empfehlen die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

**Karpfen polnisch** empfiehlt für heute Abend C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.**Plinsen**

zu heute Abend empfiehlt

NB Bayerisch und Vereinsbier sind ganz vorzüglich. August Löwe, Zeitzer Straße 20 (Ecke der Sidonienstraße).

Restauration von Ch. Wenig, Grimma'sche Straße Nr. 4, vis à vis dem Naschmarkt.

Heute saure Rindstaldäunen mit Salzartoffeln. Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenteller bei Dresden ist als ganz vorzüglich zu empfehlen, Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt d. D.

**Mittagstisch,**gut und kräftig, bei reicher Auswahl à Port. 6  $\times$  (im Abonnement 5  $\frac{1}{2}$   $\times$ ), stets reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichem Lagerbier à Töpfchen 13  $\times$  empfiehlt

Robert Göbe, Nicolaisstraße 51.

**Mittagstisch** in und außer dem Hause empfiehlt zur gefälligen Benutzung

G. Raundörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen 5, 1 Treppe.

Heute Pöfelschweinsknöchel mit bayerischen Klößen u. s. w. Ergebenst ladet ein d. D.

**Restauration zum Apollo-Saal.**

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr an frisches Wellfleisch Webergasse Nr. 1 bei J. G. Berge.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,

empfehlen heute Schlachtfest, früh von  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Brat- und frische Wurst, Wurstsuppe auch außer dem Hause. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

**Schlachtfest** heute, wozu ergebenst einladet Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**Restauration zum Johannisthal.**

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

**No. 1.** Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.**Pantheon.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

**Restauration von A. Palmié.****Schweinsknochen mit Klößen, Sübner-Fricassée, Karpfen blau und polnisch.**

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.

**Restauration von A. F. Hirsch, früher Mätzold,**

Thomasgäßchen Nr. 8,

empfehlen heute Abend Pöfelschweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bock- und Lagerbier ff.

NB. Sonnabend Schlachtfest, Sonntag Bockbierfest.

**Zum Helm in Butritzsch.**

Heute Freitag den 12. Februar Schweinsknochen und Klöße, vorzügliche Biere und feine Gose. Es ladet ergebenst ein Richard Quarg.

**Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,**

Magazingasse Nr. 17.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. NB. Lager-, Freibier Bitterbier, so wie der beliebte deutsche Porter ff.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Rob. Götze, Nicolaisstr. 51.

Heute Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.

Bock- und Lagerbier ganz vorzüglich.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknöchel mit Klößen

bei

Carl Fischer, Neumarkt 29.

**Schweinsknöchel mit Klößen,**

nebst ausgezeichnetem Bockbier empfiehlt heute

F. Trietschler, Petersstraße 29.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3.

Lager- und Plauensches Actienbier ff.

Jacobs Restauration, Petersstraße, goldner Arm. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Es ladet ergebenst ein E. Weber.

Heute früh 9 Uhr Speckknöden nebst einem Töpfchen feines Bockbier bei August Berger, Poststraße Nr. 8.

Mittagstisch à 3  $\%$ . Heute Abend Schweinsknochen, Crostiger Lager unübertrefflich empfiehlt **S. W. Döring**, Ulrichsg. 53.

Zum schwarzen Bret.



Heute Schlachtfest.

## Heide's Restauration und Café.

Heute Böckschweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

### Boeckbier

aus der Feldschlösschen-Brauerei zu Dresden, von ausgezeichneter Güte und ladet zur Probe ergebenst ein

Heinrich Heide.

Brühl  
41.

**Stadt Warschau**

Brühl  
41.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, Bier ff, wozu ergebenst einladet der Restaurateur

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen  
Universitätsstraße Nr. 3.

### Verloren

am 10. d. zwischen 6 und 7 Uhr Abends in der innern Stadt 2 neue Schlüsseln. Gegen Belohnung abzugeben  
Weststraße 42, parterre.

### Verloren

wurde am Montag Vormittag aus einem Fenster der 3. Etage in der Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, ein goldenes Medaillon mit Photographie. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung in obiger Etage abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Ecke der Klosterstraße bis in Lurgenssteins Garten ein Ledertaschen, enthaltend 12 bis 13 Thaler baar,  $\frac{1}{4}$  Loos und mehrere andere Gegenstände. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und gute Belohnung  
Kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurde verg. Montag Abend von der Georgenstraße bis zum Dresdner Bahnhof ein großes schott. Tuch. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Pfaffenfurter Straße Nr. 21.

Verloren wurde in der Waldstraße ein Bund von mehreren Schlüsseln; gegen Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 6. 1. Etage.

Verloren wurde am Montag eine braunlederne Dreifachtasche mit für den Finder werthlosen Papieren. Gegen Belohnung abzugeben Restauration von G. A. Geißler, Ulrichsstraße Nr. 28.

Verloren wurde am Montag ein Bund Schlüssel, Kopsplaz oder Fleischerplaz. Gegen angemessene Belohnung Elsterstraße Nr. 22, im Hinterhaus 3 Treppen links abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. ein kleines Heft in 8<sup>o</sup>: Lobeckii diss de usu Apostrophi, auf dem Wege von der Postexpedition Nr. 1 zum Augusteum. Gegen Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Verloren wurde Freitag Abend eine braune Pelzpelerine. Man bittet dieselbe gegen Belohnung Bosenstraße 4, 1. Et. abzug.

Ein schwarzseidner Façonhut wurde am Montag verloren. Gegen angemessene Belohnung Reichstraße Nr. 13 im Knopfladen abzugeben.

Stehen gelassen Donnerstag den 4. Februar ein brauner Alpaca-Megenschirm in der Restauration von J. G. ter Vooren. Man bittet ihn gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 9, im Hof 3 Treppen quervor.

Abhanden ist gekommen ein Schirm und Ledertasche und Körbchen. Der ehrliche Finder wird gebeten für eine sehr gute Belohnung abzugeben  
Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Die bekannte Dame, welche am Carnavalszug in der Reichstraße die Krone aufhob, wird ersucht, selbige Canalstr. 3 abzugeben.

## Abhanden gekommen

ein kleiner gelber glatthaariger Hund, mit Maulkorb u. Steuerzeichen Nr. 1722 versehen. Der Wiederbringer erhält Neudniger Straße Nr. 17, 1. Etage links eine gute Belohnung.

### Verlaufen

hat sich Montag Abend ein großer schwarzer Hund mit Maulkorb, Halsband und Steuerzeichen 1196. Dem Ueberbringer 4 Thaler Belohnung Weststraße Nr. 14, II.

Entlaufen ein schwarzes Hündchen, braune Pfoten und Brust. Steuerzeichen 291. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 6, 3. Et.

Entflohen ist ein weißgrauer Kropftauber, abzugeben  
Nicolaistraße Nr. 18 im Hofe rechts 2 Treppen.

## Ein goldner Ring

mit 2 Buchstaben ist im Burgkeller gefunden worden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren daselbst abzuholen bei  
S. Sichtenberg.

Abgegeben wurde gestern aus Irrthum in der Johannisgasse Nr. 4—5 ein gemalter Porzellanteller.

Der sich Legitimirende kann ihn daselbst 2 Treppen hoch in Empfang nehmen.

### Abzuholen

ein neuer Fischkessel, welcher vor einigen Wochen irrthümlich abgegeben wurde Goethestraße Nr. 6, II.

Mein Sohn Carl Friedrich Schneider von hier hat unter dem 16. October vor. Jahres das elterliche Haus verlassen und ist bis heute weder zurückgekehrt, noch hat derselbe Kenntniß von seinem Aufenthalte gegeben. Ich ersuche nun alle geehrten Polizeibehörden und sonst Jedermann, der Kenntniß von seinem Aufenthalte haben sollte, freundlichst und ergebenst, mir gefälligst Mittheilung geben zu wollen und versichere des größten Dankes.  
Treibsen, am 9. Februar 1869.

Carl Gottlob Schneider,  
Gutsbesitzer.

Um Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet

S. Gausche im Großen Joachimsthal.

Auf Nr. 4, 19, 23, 31, 34, 35, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 47, 49, 51, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 81, 83, 84, 87, 89, 90, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 109, 110, 113, 115, 119, 182, 185, 186, 188, 143, 144, 145, 147, 148, 149, 150, 152, 154, 160, 162, 163, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 189, 190, 194, 196, 197, 202, 204, 205, 206, 208, 210, 214, 217, 219, 234, 236, 272, 278, 280 und 297

eingelieferte Gegenstände können von heute ab in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 11. Februar 1869.

## Erste Chemische Wasch-Anstalt,

Grümm'sche Straße 23, I. (Ritterstr.-Ecke.)

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup\*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.  
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, und Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1, in  $\frac{1}{4}$  Flaschen zu 6  $\%$ ,  $\frac{1}{2}$  Fl. zu 11  $\%$  und  $\frac{1}{2}$  Fl. zu 20  $\%$ .

Daß vier Neuschönfelder Schulknaben von dem Gensd'armen Fischer aus der Schule weg, bloß auf die Aussage einiger Kinder, daß dieselben einmal nach der Eisenbahn geworfen haben, verhaftet worden und drei und einen halben Tag in Haft gewesen sind (laut Acten, weil dieselben voriges Jahr über die Eisenbahn nach Sperlingen, ohne eine andere Absicht gehabt zu haben, einmal geworfen hatten), sind Thatsachen, alles Andere, was Zeitungen und Localblätter über diese Angelegenheiten gebracht haben, sind thatsächlich Unwahrheiten. Diese bittere Erfahrung für die betreffenden Aeltern diene hiermit zur Nachricht.

Glasermesser C. Theile  
in Neuschönfeld.

Mein theures J., war es wieder Ueberdrehung, und vier Wochen schon vorüber, oder verkennen Sie mich. Marie.

# Leipziger Spar-Verein.

„Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!“

Die **Wochenabzahlungen**, bei denen 2½ Ngr. als einfache Einlage gilt, beginnen dies Jahr unter den bekannten, in den Sparbüchern enthaltenen Bestimmungen

**den 1. März**

und dauern alle **Montage fort bis Ende October.**

Der Verein steht mit andern ähnlichen Unternehmungen

**durchaus in keiner Verbindung**

und tragen alle **Sparbücher** desselben die Unterschrift eines der unterzeichneten Hauptcassirer

„**Florentin Wehner** oder **August Ortell**“.

Die **Rückzahlung** ohne Abzug findet im **November** statt und werden Anmeldungen **von heute ab** angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

**Asmann, Moriz**, Hohe Straße Nr. 26.  
**Becker, Friedrich**, Gerberstraße Nr. 65.  
**Bernick, Friedrich**, Lauchaer Straße Nr. 9.  
**Böhme, Robert**, Ritterstraße Nr. 11.  
**Edardt, Otto**, Schützenstraße Nr. 8.  
**Gehardt, Franz**, Petersstraße Nr. 4.  
**Gensel, Robert**, Brühl Nr. 42.  
**Gruner, Heinr. Ed.**, Königsplatz Nr. 3.  
**Hortschansky, Gustav**, Petersstraße Nr. 19.  
**Jesniger, Oscar**, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.  
**Kabisch, Herm.**, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.  
**Kademann, Bernhard**, Salzgäßchen- und Reichs-  
 straßen-Ecke Nr. 49.  
**Klett sen., J. G.**, Nicolaisstraße Nr. 43.  
**Köhler, C. F.**, Grimma'scher Steinweg Nr. 6.  
**Körnes, Karl**, Thomasgäßchen Nr. 5.  
**Krüger, Richard**, Grimma'sche Straße Nr. 28.  
**Kühn, Aug.**, Reichels Garten, Mittelgebäude.  
**Kublan, A. C.**, Grimma'scher Steinweg Nr. 56.  
**Lohmann, Louis**, Dresdner Straße Nr. 38.  
**Meng, C. S. & Co.**, Thomaskirchhof Nr. 1.  
**Mönch, Theodor**, Bosenstraße Nr. 1.  
**Nagel, Philipp**, Halle'sche Straße Nr. 13.

Leipzig, im Februar 1869.

**Raumann, Moriz**, Sternwartenstraße Nr. 45.  
**Rigische, Wilh.**, Thomasgäßchen Nr. 11.  
**Quarch, Richard**, Peterssteinweg Nr. 58.  
**Nadefeld, G.** (Firma: Weydling, Jul.), Barfußgäßchen 4.  
**Reise, Franz**, Universitätsstraße Nr. 20/21.  
**Rinneberg, Julius**, Petersstraße Nr. 41.  
**Ritter, A. W.**, Glockenstraße Nr. 5.  
**Rus, Gustav**, Grimma'sche Straße Nr. 16.  
**Sachsenröder & Gottfried**, Gerberstraße Nr. 26.  
**Schirmer, Herm.**, Grimma'sche Straße Nr. 16.  
**Schönberg, Carl**, Sternwartenstraße Nr. 30.  
**Schubert, C. F.**, Brühl Nr. 61.  
**Seifert, Anton**, Ranstädter Steinweg Nr. 11.  
**Spillner, Gebrüder**, Windmühlenstraße Nr. 30.  
**Thielemann, Julius**, Petersstraße Nr. 40.  
**Trensch, Mich.**, Gerberstraße Nr. 8.  
**Voigt, Bernhard**, Weststraße Nr. 44.  
**Wappler, J. G.**, Grimma'scher Steinweg Nr. 59.  
**Weinich & Co.**, Petersstraße Nr. 25.  
**Weise, Carl**, Schützenstraße Nr. 17.  
**Weidling, Bernhard**, Gerberstraße Nr. 52.  
**Wendling, Hugo**, Barfußgäßchen Nr. 2.  
**Wilhelm, Herm.**, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

**Für den Vorstand:**

**Florentin Wehner**,  
 Windmühlenstraße Nr. 26,  
 Hauptcassirer.

**F. P. A. Ortell**,  
 Emilienstraße Nr. 8,  
 stellvertr. Hauptcassirer.

**Adv. Dr. Otto Georgi**,  
 Petersstraße Nr. 14,  
 Schriftführer.

**NB.** Das Expeditions-Local befindet sich Neufkirchhof Nr. 19 in der Küstertwohnung.

## Carneval-Armen-Lotterie.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Lotterie-Ausschuß haben, wollen sich **heute und spätestens morgen** auf dem Bureau, Hainstraße Nr. 19, I. damit melden.

**Der Vorstand des Klapperkastens**

**J. A.: Der Lotterie-Ausschuß.**

**Generalversammlung der ehem. Sferl'schen Kranken- und Leichencommune**

**Sonntag den 14. Februar Nachmittags 3 Uhr** in der Restauration von **H. Kleinpaul**, Bosenstraße Nr. 12 d. — Tagesordnung: Justification der Rechnungen. Wahl eines Vorstehers. Wahl von sechs Ausschussmitgliedern. Wahl zweier Beisitzer und Krankenbesucher. Entgegennahme etwa zu stellender Anträge. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder.

Um zahlreiches Erscheinen bittet  
 Leipzig, 10. Februar 1869.

**Rob. Trettin**, d. B. Vorsteher.

## Die deutschkatholische Gemeinde

begeht am 14. Februar Abends 6 Uhr im unteren Saale des Schützenhauses ihr

**24. Stiftungsfest,**

und wird das

**Jugend-Musikchor**

unter Direction des Herrn Schmidt die Concertpiecen übernehmen.

Freunde und Gönner unserer Sache werden zu dieser Feler freundlich eingeladen.  
 Billets sind bei dem Unterzeichneten, Hainstraße im Stern, zu entnehmen.

**Anton Fischer**, Vorsitzender.

**Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs in Leipzig**

hält **Sonabend den 20. Februar** e. von Abends 8 Uhr sein **Winterfränzchen** im großen Saale der Centralhalle. Mitglieder anderer Militairvereine, active Kameraden, so wie Freunde des Vereines sind freundlichst eingeladen. Billets für Mitglieder 7½ N., für Gäste 10 N. sind zu haben bei den Kameraden **Geißler**, Lange Straße 12, **Zimmermann**, Salzg. 1, **Bieger**, Universitätsstraße 18, **Winkler**, Ritterstraße 41, **Döbler**, Brühl 32. (Vereinszeichen sind zu tragen.)

**Der Vorsteher.**

**OSSIAN.** Heute präcis 7 Uhr Generalprobe im Vereinslocale.

# Öeffentliche Einladung. Zum Besten des Albertvereines

wird  
Mittwoch, den 24. Februar d. J.,

in den Räumen des hiesigen Schützenhauses  
ein von dem hiesigen Albert-Zweigvereine veranstalteter

## Subscriptionsball

stattfinden, zu welchem, gegen Lösung einer auf die Person lautenden Eintrittskarte zu  
3 Tblr. für einen Herrn und  
2 Tblr. für eine Dame,

der Zutritt Jedermann freisteht.

Der Ball beginnt Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, das Souper 11 Uhr. Bei diesem werden die Eintrittskarten abverlangt, weil damit das Couvert zum Souper bereits bezahlt ist.

Den Verkauf der Eintrittskarten, mit welchem Montag den 22. d. geschlossen wird, haben übernommen:

Frau unterzeichnete <b>Sophie von Burgsdorf</b> , Rosspfad 11/I.	Frau <b>Milly Lampe-Bender</b> , Milchinsel.
Frau Vicebürgermeister <b>Clehorius</b> , Marienstraße 6/I.	Frau <b>Selly Samson</b> , Schillerstraße 5/I.
Frau <b>Louise Gobert</b> , Ransädter Steinweg 6/I.	Frau Vicebürgermeister <b>Dr. Stephani</b> , Lessingstraße 3/II.
Fräulein <b>Similde Gerhard</b> , Raundörfschen 13 b.	Frau Regierungsrath <b>von Witzleben</b> , Hohe Straße 27/I.
Frau <b>Elise Gottlieb</b> , an der Wasserfontäne 4.	Frau Geheim-Medicinalrath Prof. <b>Dr. Wunderlich</b> , Emilienstraße 14/I.
Frau <b>Hedwig von Holstein</b> , Quersstraße 24/I.	
Frau Bürgermeister <b>Dr. Koch</b> , Bahnhofstraße 17/I.	

insgesammt Vorsteherinnen des hiesigen Zweigvereins; ingleichen von dessen Beiräthen:

Herr **Georg Lampe-Bender**, Firma: Brückner, Lampe & Cie., Klostergasse 17,

Herr **Carl Strube**, Grimm. Straße Mauricianum, und

der unterzeichnete **Dr. Oskar Julius Zenker**, Bureau des Zweigvereins, Brühl 69/II.

Leipzig, den 9. Februar 1869.

## Der Leipziger Zweigverein des Albertvereines.

**Sophie von Burgsdorf**, Vorsitzende.  
**Dr. Zenker**, Schriftführer.

## Leipziger Lloyd.

Mittwoch den 17. Februar Abends 8 Uhr  
Kränzchen  
im Eldorado. **Der Admiral.**

## Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

General-Versammlung!

Sonnabend, den 20. Februar a. c., Abends 8 Uhr in Stadt Wien.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes;

§. 13 der Statuten;

Beschlussfassung über den in letzter außerordentlicher Hauptversammlung von zwei Mitgliedern gestellten Antrag;  
Etwaige Anträge. **Der Vorstand.**

## Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der Montag den 22. Februar Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Saale des modernen Gesamt-Gymnasium Peterskirchhof 4, im Hirsch, abzuhaltenden

## Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungsablage des Schatzmeisters. Neuwahl des Vorstandes. Wahl zweier Revisoren.

Anträge können nur dann in dieser Generalversammlung zur Berathung und Beschlussfassung gestellt werden, wenn sie acht Tage vor derselben bei unserm Vorsitzenden, Herrn Director **Dr. Zille**, schriftlich eingereicht sind und die betreffende Eingabe von fünf Mitgliedern unterzeichnet ist. **Der Vorstand.**

## Die Mitglieder der vereinigten Täschner und Tapezierer

werden zum Quartal freundlich eingeladen Montag den 15. Februar Abends 7 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Neuwahl sämtlicher Vorstände, Aufnahme neuer Mitglieder, Einschreiben der Lehrlinge. **J. C. Pirnsch**, d. J. Vorstand.

## Versammlung

## sämmtlicher Schuhmacher Leipzigs

Freitag den 12. Februar in Winters Saale, Neukirchhof Nr. 25. Vortrag des Präsidenten vom deutschen Schuhmacher-gewerk, Herrn **Schumann** aus Berlin,

über die Lage des Handwerkerstandes, insbesondere der Schuhmacher, und die Mittel, die Lage derselben zu verbessern.

Es werden alle Meister und Gesellen ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

**C. Petzold.**

## Gemälde-Verloosung.

Am 18. Februar wird unsere 80. Gemälde-Verloosung (die 4. im 20. Vereinsjahre) stattfinden. Actien im Preise von 15 Mgr. sind bei dem Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

## Der Verein der Kunstfreunde.

## D. Tischendorf's Vorlesungen über das Leben Jesu.

Im kleinen Saale der Buchhändlerbörse, Abends 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Vierte Vorlesung heute den 12. Februar: Ueber die Aechtheit der Evangelien nach äußeren und inneren Gründen. Abonnementskarten zu Vorlesung 4—6 (3/4 Mgr.) für Familien 1/2 Mgr.) in der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung. Einzelbillets (1/3 Mgr.) vor der Vorlesung beim Castellan.

**Dilettanten-Orchester-Verein.**Heute Abend 7/8 Uhr **Generalprobe.****Orpheus und Euterpechor.**

Heute Abend 7 Uhr Probe der Lohengrin-Oper zum 10. (Theater) Concert der Euterpe im Saale der zweiten Bürgerschule. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen aller Theilnehmer wird höflichst und dringend gebeten.

Heute Freitag den 12. Febr. Abends 8 1/4 Uhr  
**Probe bei Bahn.**

Wiederholung der letztgeliebten Gesänge und Austheilung der Reindorfschen und Kessler'schen Compos. Allseitiges Erscheinen ist von jetzt ab unbedingt nöthig. D. V.

**Zöllner-Bund.**

Allen Darstellern seiner Faschings-Tragödie, inclusive der Herren Sellenen und Herrn Rusfeldir. Bühnen, sagt für ihre Freundlichkeit seinen besten Dank

**der Ritter von Bertramsook.****Aufgepaßt!**

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, der bemühe sich Brühl in Stadt Warschau, parterre.

Mehrere Gäste.

Ein feines Glas Bier bei aufmerksamster Bedienung findet man in Neudnig, Schweizerhaus, Heinrichstraße Nr. 5.

Mehrere Stammgäste.  
B.-S.H.-O.K.-M. & Sch.

**Nicht zu übersehen.**

Bitte den Herrn mit rundem Hut und blondem Bart, an der erst gedachten Laterne morgen Abend 8 Uhr zu erscheinen.

Die schwarze Frau, das blonde Mädchen.

Dem Fräulein **Pauline N.** . . . zum heutigen Wiegensfeste ein donnerndes Hoch, dass die ganze Hohe und Zeitzer Strasse aus Amour wackelt und zappelt. A bon revoir plutôt possible avec une tendresse plus, amoureuse et plus ravissante qu'au paravant.

C'est-que désire die neue Liebe de Sturio.

**Knaakquarium.**Heute bei **Fritz Timpo.**

Da der Gesellschafts-Hausknecht mit dem Schweinsnabbel heute auf die ganze Woche die Erbdache schmiert, so ist bei der Schwierigkeit dieses Unternehmens volles Knaakquarium dringend geboten.

**Hab' Acht!**

Die Hasen werden gebeten, zu einem Sprung durch den Klee nach dem silbernen Bär. Nachmittag 3 Uhr.  
NB. Abends Generalversammlung im Pantheon. D. V.

**Gesellschaft Zehner.**

Sonntag, den 14. Febr. 1869

**3. Stiftungsfest**im Saale des Herrn **Zahn**, Rosenthalstraße.

D. V.

**Nachbarn!** Heute Club im Vereinslocal und B.-L.-Ausgabe zu der am 14. Februar stattfindenden Abendunterhaltung. D. V.

Verein für Naturheilkunde.

Heute keine Versammlung, dafür morgen Sonnabend Abend 8 Uhr außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: Erhöhung der Monatsbeiträge; über das Zulassen von Gästen zu den Vereinsabenden. — Ausgabe von Nr. 2 des „Volksfreund.“

**Unita.**

Heute Hauptversammlung bei **Rahnig** (sep. Zimmer). Zahlreiches Erscheinen wird gewünscht. D. P.

**Elfenkranz.** Heute Club bei **A. Winter**, Reutkirchhof 25. Ausgabe der Billets zur nächsten Abendunterhaltung und Aufnahme neuer Mitglieder. D. B.

**Gesang-Verein Germania.**

Der Zöllnerbundprobe wegen heute keine Vereinsübungsstunde. D. B.

**Merztlicher Verein.**

Freitag den 12. Februar 1869.

**Vorschussverein.** Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungs-Commission.

**Georgika.**

Freitag den 12. d. M. Sitzung in „Stadt Berlin“. Tagesordnung: 1) Welches sind die Pflichten, die einem Oekonomiebeamten obliegen? 2) In welcher Form muß Pferden, Rindern und Schafen das Futter verabreicht werden? Anfang 7 1/2 Uhr. Gäste sind willkommen. **W. v. Holzburg**, st. oec., Secret.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Maria** geb. **Penther** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 11. Februar 1869.

**Wilhelm Seifeler.**

Gestern wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren

**E. L. Opitz** und Frau.**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden und hartem Todeskampf meine gute sorgsame Pflegemutter **Frau Johanne Sophie** verw. **Müller** geb. **Wetz**, Bürgerin und Hausbesitzerin hier, im Alter von 72 Jahren 6 Monaten. Tiefbetrübt zeige ich dies lieben Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung nur hiermit an und bitte um stillen Beileid.  
Leipzig, den 11. Februar 1869.

**Fr. Hermann Strigel** gen. **Müller**,  
als Pflegeohn.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Gestern Abend 12 Uhr entschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater

**Karl Friedrich Jung**

im 46. Lebensjahre. Dies seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht und bittet um herzliche Theilnahme  
Leipzig, den 11. Februar 1869.

**Luise** verw. **Jung**  
nebst Kindern.

Gestern Abend verschied sanft unsere gute **Mama** im Alter von 2 1/4 Jahren, was lieben Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen  
Leipzig, den 11. Februar 1869.

**Emil Hermann** und Frau.

Am gestrigen Abend verschied nach längeren Leiden unsere gute Mutter und Großmutter, **Frau Christ. Sophie** verw. **Fort** geb. **Wolff**. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies hierdurch an  
Leipzig, 11. Februar 1869.

**Ludwig Fort** } nebst Familien.  
**Eugen Fort** }

**Dank.**

Bei dem Ableben unserer guten Mutter und Schwiegermutter, **Frau Johanne Rosine Dilsner**, fühlen wir uns zu innigem Danke verpflichtet für die unendliche Liebe und große Wohlthaten, welche geehrte Herrschaften, besonders die hochgeehrte Familie **Schimmel** der Verbliebenen angedeihen ließen. Auch den guten Hospitalitäten unsern wärmsten Dank für die aufopfernden Unterstützungen der guten Mutter und Allen für die ehrende Schmäkung des Sarges. Möge der gütige Gott Ihnen allen lohnen, was wir nie vergelten können.  
**Carl Louis Dilsner** und Frau.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten für ihre, meinem lieben Mann bei seinem Tode erwiesene Liebe und Theilnahme, und besonders denen, die ihm durch ihr Geleit zum Grabe die letzte Ehre erwiesen.  
Leipzig, den 11. Februar 1869.

**Elisabeth Dreyshof.**

### Statt jeder besonderen Nachricht!

Nach seinem unerforschlichen Rathschluß rief der allmächtige Gott heute früh unerwartet unseren lieben Vatern, Schwiegervater und Großvater, den Kaufmann August Demmering aus dieser Zeitlichkeit ab. Zugleich im Namen der Kinder und der übrigen Verwandten  
Lindenau und Dewitz, den 11. Februar 1869.  
Lodoviska verw. Demmering geb. Bergmann.

Eines plötzlichen Todes starb am 7. dieses Monats unser  
Cassengehülfe

### Robert Kunze von hier.

Seine, uns in mehrjähriger Dienstzeit gegebenen Beweise von Treue und Pfllichteifer sichern ihm bei uns ein ehrenvolles Andenken.

Leipzig, den 10. Februar 1869.

Agentur der Privatbank zu Gotha.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrad.

## Angemeldete Fremde.

Komb, Kfm. a. Fulda, goldner Hahn.  
Kuerbach, Landwirth a. Halle, S. z. Palmbaum.  
Knger, Fabrikbes. a. Waldheim, und  
Klt, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.  
Ksler, Regierungsrath und Rittergutsbes. aus  
Sterkow, Hotel zum Berliner Bahnhof.  
v. Koye, Hauptm. a. Mainz, S. de Baviere.  
Kauermeister, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.  
Krogermann a. Bremen, und  
Kurtfeld a. Berlin, Kfite., Hotel Et. London.  
Kuch, Leutn. a. Reiningen, und  
Kuch, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.  
Kuchmann n. Sohn a. Straßberg,  
Kuchmann a. Lindenau, und  
Kauens a. Zittau, Kfite., weißer Schwan.  
v. Kary, Officier a. Berlin, Münchner Hof.  
Kergmann, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Thü-  
ringer Bahnhof.  
Kerthier, Kfm. a. Straßburg, und  
Krand, Rent. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.  
Kasler, Viehhdlr. a. Eöthen, grüner Baum.  
Kantecaille a. Bordeaux, und  
Klef a. Eöln a/Rh., Kfite., S. z. Palmbaum.  
Kidio, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Kamian, Hblsm. a. Lauchstädt, St. Draniend.  
Kies, Buchhdlr. a. Altenburg, S. St. London.  
Kiesch, Kfm. a. Gmünd, Hotel de Russie.  
Küffel, Kfm. a. Düsseldorf, und  
Kiesher n. Sohn, Beamter a. Gotha, Hotel  
zum Palmbaum.  
Kilberg, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.  
Kehrenbacher a. Nürnberg, und  
Kiffe a. Limburg, Kfite., Hotel zum Palmbaum.  
Kranke, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Kürbringer, Rent. a. Duedlinburg,  
Kest a. Berlin, und  
Kalk a. Frankfurt a/D., Kfite., S. z. Palmb.  
Kischer, Haarbdlr. a. Raubowitz, Hotel zum  
Kronprinz.  
Kerzari, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Kerhardt, Buchhdlr. a. Berlin, Brüsseler Hof.  
Kaudisch, Rittergutsbes. a. Ilfendorf, gr. Baum.  
Kens, Handelsm. a. Herrmann-Rieser, Bam-  
berger Hof.  
Köbe, Fabr. a. Buttelsdadt, goldner Elephant.  
Kehler, Kfm. a. Buchholz, Hotel z. Thüringer  
Bahnhof.  
Kelder, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Kagelsteb a. Schönebeck,  
Karlshausen a. Freiberg, und  
Kauer a. Dresden, Kfite., Hotel z. Palmbaum.  
Kammer n. Frau, Handelsm. a. Wiesenthal,  
weißer Schwan.  
Köppner, Fräul. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
Kerz a. Grefeld, und  
Kermes a. Dülfen, Kfite., S. St. London.  
Kehne a. Schmalberg, und  
Kehne a. Gotha, Kfite., g. Elephant.  
Koffmeyer, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.

Heinicke, Kfm. a. Chemnitz, Hot. z. Kronprinz.  
Holzhausen a. Berlin, und  
Hoiz a. Bremen, Kfite., Hotel de Brusse.  
Heinrich, G. u. J., Kfite. a. Stauchitz, g. Hahn.  
Jänichen, Landwirth a. Dresden, grüner Baum.  
Jage n. Frau, Kfm. a. Altenburg, g. Hahn.  
Kühn, Gutsbes. a. Heudeber, goldner Hahn.  
Köhler, Kfm. a. Altenburg, S. z. Palmbaum.  
Krunoch, Kfm. a. Waiteuth, grüner Baum.  
Koch, Kfm. a. Kvijs, Hotel de Russie.  
Knempfen, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Karemzog, Dir. a. Resmark, Hotel z. Thüringer  
Bahnhof.  
Koch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Kunze, Fabr. a. Draniensbaum, Brüsseler Hof.  
Kewinsohn, Kfm. a. Mitau, Hotel de Baviere.  
Kautenschläger, Kfm. a. Hohenstein, St. Wien.  
Liebnecht a. Berlin, und  
Liebe a. Dresden, Kfite., goldner Elephant.  
Liebenthal, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.  
Landmann, Restaur. a. Zwickau, und  
Leopold, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
v. Landwüller a. Giberfeld,  
Lehmann c. Braunschweig, Kfite., und  
Loodemann, Assessor a. Großenhain, Hotel zum  
Palmbaum  
v. d. Linnepe, Kfm. a. Lüdenscheid, St. Hamburg.  
Merich, Fabr. a. Chemnitz, und  
Müller, Rittergutsbes. a. Frantschau, gr. Baum.  
Morton n. Fam., Privatm. a. New-York, Hotel  
de Pologne.  
Meyer, Kfm. a. Hannover,  
Meyfeld, Fabr. a. Ulm, und  
Mumme, Kfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.  
Müller a. Frankfurt, und  
Mönde a. Offenbach a/M., Kfite., St. Hamb.  
v. Macdonald, Baron n. Diener aus Dresden,  
Brüsseler Hof  
Mitterwurzer, Schausp. a. Wien, S. de Baviere.  
Nagel, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.  
Nahraih, Kfm. a. Eöln, Hotel z. Palmbaum.  
Neumeister, Viehhändler a. Ebersdorf, Stadt  
Draniensbaum.  
Neeser, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Russie.  
Neumann, Kfm. a. Stralsund, und  
Neuffer, Privatm. a. Berlin, S. St. Dresden  
Nellin, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Nöberg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie  
Nöcher, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Nöfeler, Hblsm. a. Reichenbach, Bamb. Hof.  
Nötschmann, Kunsthdlr. a. Dresden, w. Schwan.  
Nöber, Adv. a. Frankenberg, S. z. Palmb.  
Nötz, Kfm. a. Bärenstein, Stadt Wien.  
Nötschmann, Gutsbes. a. Heudeber, g. Hahn.  
Nötschmann, Kfm. a. Buzarek, Hotel de Baviere.  
Nötschmann, Sänger,  
Nötscher, Dr. med. a. Berlin, und  
Nötscher, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.  
Nötschmann n. Frau, Gutsbes. a. Trebitz, weißer  
Schwan.

Nötscher, Dr. phil. a. Berlin, Hotel St. Dresden.  
Nötscher, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Nötscher, Gutsbes. a. Heudeber, goldner Hahn.  
Nötscher, Kfm. a. Potsdam, Brüsseler Hof.  
Nötscher, Gutsbes. a. Heudeber, goldner Hahn.  
Nötscher, Kfm. a. Berlin.  
Nötscher, Hofconditor a. Eisenach, und  
Nötscher, Goldarbeiter a. Wien, Stadt Eöln.  
Nötscher, Monteur a. Creusot, Hotel zum Ber-  
liner Bahnhof.  
Nötscher, Frau a. Dessau, und  
Nötscher, Gehr., Del. a. Polenz, w. Schwan.  
Nötscher, Gahrwirth a. Aschersleben, und  
Nötscher, Kfm. a. Seiffennersdorf, Brüss. S.  
Nötscher, Frau Rent. a. Chemnitz, und  
Nötscher, Kfm. a. Kirchberg, S. St. London.  
Nötscher, Frau a. Berlin, Tiger.  
Nötscher, Gutsbes. a. Döbernau, und  
Nötscher, Kfm. a. Meerane, Lebe's Hotel.  
Nötscher, Simon a. Gisleben,  
Nötscher, Spangenberg a. Nordhausen, Kfite.,  
Nötscher, Sachs, Part. a. Weimar,  
Nötscher, Schulz, Hotelier a. Hitz,  
Nötscher, Schmidt a. Chemnitz,  
Nötscher, Schreiner a. Gönitz, Kfite.,  
Nötscher, Schumann, Fräul. a. Magdeburg, und  
Nötscher, Schreiber, Rent. a. Breslau, S. z. Palmbaum.  
Nötscher, Schmidt, Literat a. Magdeburg, und  
Nötscher, Seifert, Mehlhdlr. a. Wilsdruff, Stadt Riesa.  
Nötscher, Seibel, Kfm. a. Hamburg, Wolfs S. garni.  
Nötscher, Seeger, Kfm. a. Potsdam, g. Elephant.  
Nötscher, Schottmüller, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
Nötscher, Stock, Lehrer a. Golditz, S. z. Kronprinz.  
Nötscher, Schröder, S. u. Gh., a. Heudeber,  
Nötscher, Schmitt, Fräul. a. Frohndorf, Gutsbes., und  
Nötscher, Schwabacher, Weinhdlr. a. Heidingöfeld, g. Hahn.  
Nötscher, Samuelson, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.  
Nötscher, Troisdorf, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
Nötscher, Treß, Kfm. a. Mainz, Hotel z. Palmbaum.  
Nötscher, Träger, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
Nötscher, Reichmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum  
Thüringer Bahnhof.  
Nötscher, Bolz, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.  
Nötscher, Bormann, Kfm. a. Breckersfeld, Stadt Hamburg.  
Nötscher, Voigt, Frau a. Hof, Brüsseler Hof.  
Nötscher, Wehrenpennig, Gutsbes. a. Bernburg, und  
Nötscher, Berner, Kfm. a. Torgau, Brüsseler Hof.  
Nötscher, Wesche, Gutsbes. a. Heudeber, goldner Hahn.  
Nötscher, Weiskog, Fabr. a. Gera, Hotel de Brusse.  
Nötscher, Würfel, Rent. a. Dresden, S. zum Kronprinz.  
Nötscher, Wallach, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.  
Nötscher, Weitmänn, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
Nötscher, Wallenberg nebst Frau, Rittergutsbesitzer aus  
Merseburg,  
Nötscher, Wallisch, Rent. a. Petersburg, und  
Nötscher, Wapler, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmb.  
Nötscher, Wüchner-Warten, Frau Privat. a. Oldenburg,  
Hotel Stadt Dresden.  
Nötscher, Zsche, Kfm. a. Oberstein, Hotel zum Palmbaum.

## Nachtrag.

w. Leipzig, 11. Februar. Soeben erschien das gedruckte Preisverzeichnis als Ergebnis der Versteigerung von Kaiser Maximilian's Andrado-Bibliothek. Diese Liste ist ein elegant in roth und schwarz gedrucktes Heft unter dem Titel „Prix d'adjudication des articles de la bibliothèque de D. J. M. Andrado, vente faite à Leipzig le 18 Janvier 1869 et jours suivants sous la direction de MM. List & Francke. Leipzig, List & Francke.“ Wenn man die elf Druckseiten mit den Auktionspreisen der 4484 Nummern zusammenrechnet, erhält man die enorme Summe von gegen 25,000 Thlr. Jede Nummer hat also im Durchschnitt über 5 Thlr. eingetragen.

\* Leipzig, 11. Februar. Die Actien-Gesellschaft Lüders in Görlitz zur Fabrication von Eisenbahn-Material hatte in ihrem Einladungsschreiben zur Zeichnung auf das neue Unternehmen nur die Summe von 800,000 Thlr. ins Auge gefaßt. Gleichzeitig mit dieser Einladung, welche unter Anderm auch in der Nummer 36 dieses Blattes befindlich, erschien in derselben Nummer ein Avis, welches mit Bezug auf das angekündigte Actien-

Unternehmen darauf aufmerksam machte, daß ein gleichartiges Unternehmen auch für Leipzig projectirt werde. Da nun bei der Zeichnung auf die Görlitzer Gesellschaft eine derartig kolossale Theilnehmung sich kundgegeben, daß, anstatt der projectirten 800,000 Thlr., zwei Millionen Thaler, somit 1,200,000 Thlr. überzeichnet worden sind (demzufolge nur Actien von einem Stück voll, die mehrgezeichneten dagegen nur mit 40 % berücksichtigt werden), so dürfte sich aus dieser Sympathie folgern lassen, daß auch dem beabsichtigten Leipziger Unternehmen die rechte Theilnehmung nicht fehlen werde.

\* Leipzig, 11. Februar. Der Angabe des Dr. Schröner in Stollberg über den Tod oder Scheintod der Frau Lask daselbst (vergl. oben 1. Beilage) tritt der Mann der Frau, der arme Strumpfwirkermeister Lask, entgegen in einem Briefe, welcher uns abschriftlich vorliegt. Eine hiesige hochgestellte Dame hatte nämlich, sofort nachdem sie (am 7. Februar?) die Kunde aus Stollberg gelesen, dem armen Lask eine ansehnliche Unterstützung gesendet; in Folge dessen hat nun Lask unter dem 9. Februar der Dame eine Dankantwort zugehen lassen, in welcher er sich u. A. folgendermaßen ausspricht:

„Meine Frau ist am vierten Tage nach ihrem Tode begraben, am sechsten Tage jedoch wieder ausgegraben worden. Es ist heute der siebzehnte Tag, nachdem sie todt (?) ist; es hat sich aber keine Verwesung, noch sonst ein bestimmtes Anzeichen, daß dieselbe todt sei, eingestellt. Unser Stadtrath hat zwar ... an den Chemiker Bezirksarzt geschrieben, jedoch ist derselbe, da ich gänzlich mittellos bin, die Kosten desselben zu bezahlen, nicht gekommen, um dieselbe zu untersuchen. Wenn Sie so gütig und großmüthig sein wollten, mir mit irgend einer Unterstützung fortzuhelfen und beizustehen, würde ich mich überglücklich schätzen. Ich würde gerne Alles machen, aber mir fehlen die Mittel dazu. Einer unserer hiesigen Doctors hat sich zwar ganz einfach dahin ausgesprochen, sie sei todt. ... Dr. Schön hat am 10. Tage nach ihrem Tode am linken Arm eine Pulsader herausgenommen (sic), und nach 36 Stunden stellte sich Blut ein, der Schnitt wurde blutig, also kein Todesanzeichen. Die Doctors schütteln die Köpfe und wissen keinen Rath. ... Meine Frau sieht aus wie eine Lebende, hat noch rothe Gesichtsfarbe; und ist noch kein Todeszeichen, auf welches bestimmt geschlossen werden könnte, daß dieselbe todt sei, die Glieder derselben sind noch frisch und beweglich. ... Sie wurde in der ersten Nacht nach ihrem Tode, obgleich sie zuvor erst etwas kalt geworden, wieder so warm wie jeder andere Mensch; wie ich dieselbe in die Kälte brachte, wurde sie roth im Gesichte, bekam glänzende Augen, so daß ich mich genöthigt sah, sie wieder in die warme Stube zu bringen. Der gütigen Gewährung meiner Bitte und einer Unterstützung entgegengehend, verharret in tiefster Ehrerbietung unterthänigst Carl August Lasch, Strumpfwirkermeister.“

Wir geben die Mittheilung des in eine so seltsam grauenvolle Lage gesetzten Mannes ohne alle Bemerkungen wieder; nur die Hoffnung sei ausgesprochen, daß es demselben gelingen möge, den von ihm ausgesprochenen Wunsch einer freundlichen Beachtung gewürdigt zu sehen.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 127; Franzosen 178; Dester. Credit-Actien 114<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. 60r Loose 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Nation.-Anl. 56; Amerikaner 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Italiener 56<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Oberschlesische Eisenb.-Actien 176<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Grüner do. 76<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Act. 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Tür. Anl. 39<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Rhein.-Nahab. 29<sup>1</sup>/<sub>8</sub>. Stimmung: unentschieden, eher fest.

Berlin, 11. Februar, 1 Uhr 30 Min. Lombarden 127<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Franzosen 178<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Credit 114<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Amerik. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Italiener 56<sup>3</sup>/<sub>8</sub>.

Berlin, 11. Februar. Berg.-Märk. E.-V.-Act. 128<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Anh. 185<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Grüner 76<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Berl.-Potsd.-Magd. 180<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Stett. 130<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bresl.-Schweid.-Freib. 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Cöln-Mind. 118<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Götting. Dberb. 115<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Galiz. Carl-Ludw. 90; Lbbau-Zittauer 55<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Mainz-Ludwigsh. 133<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mecklenb. 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschl. Lit. A. 176<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester.-Franz. Staatsbahn 178<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rheinische 114<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Rhein. Nahab. 29<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Südb. (Lomb.) 127<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thür. 136<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Anleihe 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 102<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 94; do. St.-Schuld-Scheine 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 82<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bayr. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Präm.-Anl. 107<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; N. Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 105<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. National-Anl. 56; do. Credit-Loose 91<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Loose von 1860 81<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. v. 1864 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Silber-Anl. 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. Bank-Noten 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Russ. Prämien-Anleihe 118<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. Poln. Schagobligationen 68; do. Bank-Noten 83<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Amerikan. 81<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Darmst. do. 106<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Genfer Credit-Actien 18; Geracr Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 112<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Meiningen do. 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Bank-Anth. 147<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. Credit-Act. 115<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Sächs. Bank-Actien 119<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Weimar. Bank-Actien 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Ital. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 56<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russ. Boden-Credit 80<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. — Wechsel. Amsterd. l. S. 142; Hamburg l. S. 151<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. 2 M. 150<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; London 3 M. 6.23<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 83<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 91<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Bremen 8 L. 110<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. — Fest.

Frankfurt a. M., 11. Februar. Preussische Cassen-Anweisungen 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Hamburger Wechsel 88; Lond. Wechsel 119<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 97<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Ber. St.-Anl. pr. 1882 80<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Dester. Credit-Actien 268<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; 1860r Loose 81<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 1864r Loose 120<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Dester. Nat.-Anl. 54; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. —; Bayer. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Präm.-Anleihe 106<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 313<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Badische Loose 105; Darmstädter Bankactien 276<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lombarden 224. Hauffe.

Wien, 11. Februar. (Vorboise.) Dester. St.-Eisenb.-Actien 218.60; do. Credit-Act. 271.80; Lombard. Eisenb.-Act. 229.—; Loose von 1860 97.80; Napoleonsd'or 9.69; Anglo. 270.50; Franc. 42. Stimmung: fest.

Wien, 11. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einbeihl. Staatsch. in Banknoten 62.—; do. in Silber 67.5; Nationalanlehen —; 1860r Loose 97.80; Bank-Actien 690.—; Credit-Actien 275.30; London 121.10; Silberagio 118.50; l. l. Münzducaten 5.69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Börsen-Notirungen

vom 10. Februar. Metall. à 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> —; National-Anlehen —; 1860er Loose 97.70; 1864er Loose 124.—; Bankactien 689.—; Creditactien 271.50; Credit-Loose 163.75; Böhm. Westb. 176.50; Galiz. Eisenb. 217.50; Lomb. Eisenbahn 229.40; Nordbahn 223.50; Staats-Eisenb. 317.50; London 121.15; Paris 48.25; Napoleonsd'or 9.69.

London, 11. Februar. Consols 93<sup>1</sup>/<sub>16</sub>.

Paris, 11. Februar. (Eröffnung.) 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 71.25; Italien. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 56.50; Dester. St.-Eisenb.-Actien 662.—; Credit-mobilier-Actien —; Lomb. Eisenb.-Actien 473.75; Lombard. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prior. —; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Ber. St. pr. 1882 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Türken —. Sehr fest.

Paris, 11. Februar. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 71.17; Italien. Rente 56.45; Credit-mobil. Act. 287.50; Dester. St.-Eisenb.-Actien 661.25; Lombard. Eisenbahn-Actien 472.50, mattest; Amerikaner 87<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. Anfangscourse: 71.25, matt, still angeboten. St.-Bahn-Prior. alte 293.75; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Lomb. 233.37; Tabakoblig. 487.

Paris, 10. Februar. (Schluß.) 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 71.20; Itale 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Rente 56.45; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 662.50; Credit-mobilier-Actien 290.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 472.50; Lombard. 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prior. 233.25; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Ber. St. pr. 1882 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Ital. Tabaks-Anl. 436.25; Türken —. — Tendenz: Matt.

New-York, 10. Februar. Gold-Agio Eröffnung 134<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Schluß 135<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Wechselcours auf London in Gold 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Amerikan. Anleihe pr. 1882 113<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; do. pr. 1885 112<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1865er Bonds 109<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Illinois 139; Eriebahn 36<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Baumwolle Middl Upland 30<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Petroleum raff. 38; Mais 1.04; Mehl (extra state) 6.70 bis 7.30. Gold-Agio schwankte während der Börse bis um 1<sup>1</sup>/<sub>8</sub>.

Berliner Productenbörse, 11. Februar. Weizen pr. d. M. 63<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G., pr. Frühjahr 63<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; R. —. — Roggen loco 53<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. d. M. 52<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Frühj. 50<sup>7</sup>/<sub>8</sub> G.; Mai-Juni 51<sup>3</sup>/<sub>8</sub> G., Juni-Juli — G., fest, R. —. — Spiritus loco 14<sup>19</sup>/<sub>24</sub> G.; pr. d. Mts. 15<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Frühjahr 15<sup>1</sup>/<sub>8</sub> G.; pr. Mai-Juni 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G.; pr. Juni-Juli 15<sup>2</sup>/<sub>3</sub> G.; Juli-August — G., fest, R. —. — Rüböl loco 9<sup>7</sup>/<sub>12</sub> G.; pr. d. M. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G.; pr. Februar-März 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G., pr. Frühjahr 9<sup>5</sup>/<sub>8</sub> G.; Herbst 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G., fest, R. 100. — Hafer pr. Frühj. 31<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G.

Breslau, 11. Februar. Roggen pr. Februar 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; pr. Frühj. 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Spiritus pr. Februar 14<sup>5</sup>/<sub>12</sub>; pr. Frühjahr 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rüböl pr. Februar 9<sup>1</sup>/<sub>12</sub>; pr. Frühjahr 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

Stettin, 11. Februar. Roggen pr. Februar —; pr. Frühjahr 51<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Spiritus pr. Februar 14<sup>11</sup>/<sub>12</sub>; pr. Frühjahr 15; Rüböl pr. Februar 9<sup>11</sup>/<sub>12</sub>; pr. Frühjahr 9<sup>2</sup>/<sub>3</sub>.

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 11. Februar. Der „Constitutionnel“ versichert von Neuem, daß die Regierung sich nicht in die spanischen Angelegenheiten einzumischen beabsichtige und den erwählten Thronbewerber anerkennen werde, selbst wenn es der Herzog von Montpensier sein sollte.

Madrid, 10. Februar. Eine große Anzahl von Deputirten, welche der Majorität angehören, hat eine Versammlung abgehalten und einstimmig Nicolas Rivero als Präsidenten der Cortes designirt.

Madrid, 10. Februar. Ueber die Besetzung des spanischen Thrones haben die Besprechungen der Majorität der Cortes stattgefunden. Sicherem Vernehmen nach war das Ergebnis jener Besprechung, daß die Krone zunächst dem Könige Ferdinand von Portugal, und falls der König ablehnen sollte, dem Herzog von Montpensier angetragen werden solle.

Bukarest, 10. Februar. Wegen Nichtbewilligung des Budgets und unbegründeter Opposition wurden in der heutigen Sitzung beide Kammern aufgelöst.

Athen, 6. Februar Abends. (Amtlich.) Das neue Cabinet ist folgendermaßen zusammengesetzt: Zaimis Präsidium und Inneres, General Souzao Krieg, Avierino Finanzen, Begali Justiz, Sarabas Cultus, Trintetta Marine, Theodor Delhannis auswärtige Angelegenheiten. Programm des Ministeriums ist Annahme der Conferenzerklärung. Dieselbe wird demnächst unterzeichnet werden.

Kopenhagen, 10. Februar Abends. Das Reichstag-Folkething hat beschlossen, über die Interpellation in Betreff der Eröberung von Alsen zur Tagesordnung überzugehen, weil nach der Erklärung des Conferenzpräsidenten die Verabschiedung des Obersten Myrhe, welche die Interpellation veranlaßt hat, nicht auf Grund des Kampfes von Alsen erfolgt ist.

Washington, 10. Februar. Der Senat hat mit 40 gegen 16 Stimmen eine Resolution angenommen, wodurch ein Verfassungs-Amendement in Vorschlag gebracht wird, welches jede Beeinträchtigung des Wahlrechtes durch die Unterschiede der Race, Farbe, Herabkunft, des Vermögens, Glaubens oder der Erziehung verbietet.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Guttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.